

der budoka



4 / 2012

April

3,50 €

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Unbezahlbar

Es gibt durchaus unterschiedliche Ansichten über den Wert statistischer Erhebungen. Bis hin zu dem Bonmot, das Churchill zugeschrieben wird, der angeblich nur solchen Zahlen traute, die er selbst gefälscht habe. Das hat der Sport nicht nötig. Denn die Erhebungen, die jetzt wieder belegen, dass von ihm auch wichtige volkswirtschaftliche Impulse ausgehen, sagen im Grunde wenig Neues. Aber auch hier gilt: Es kann nicht oft genug wiederholt werden.

Seit Jahren weisen Wissenschaftler nicht nur nach, dass der Sport mit seinen vielfältigen Facetten heute in der Gesellschaft allgegenwärtig und ein zentrales Element der Freizeit und Unterhaltungskultur ist, dass er zum Lifestyle gehört und die Gesundheit fördert, sondern dass er auch bedeutenden Umsatz erzeugt, Wert schöpft und dabei Arbeitsplätze schafft. Der organisierte Sport hat seine Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten eines dynamischen Wandels längst bewiesen.

Entscheidungssträger aus der Sportpolitik und der sportbasierten Wirtschaftspolitik sind sich deshalb längst einig, dass öffentlich unterstützte Investitionen in das Sportangebot, vor allem ins regionale, einen durchaus nennenswerten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten können.

Der Sport ist auch einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Deutschland und kann deshalb mit weiter gewachsenem Selbstbewusstsein seinen Aufgabe nachkommen. Denn der soziale Nutzen für unsere Gesellschaft ist damit aus einem weiteren Grund unersetzlich. Oder, wie es DOSB-Präsident Thomas Bach ausdrückt: Was die 8,85 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten des Sports für soziale Integration leisten, für Gesundheit, Werteerziehung, Bildung oder die Vermittlung von Lebensfreude, ist unbezahlbar.

Wir wissen das. Und doch kann es gewiss nicht schaden, dass eine Untersuchungsreihe im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie abermals fest schreibt: Finanzielle Unterstützung des Staates für den Sport ist keine Subvention, sondern eine lohnende Investition in die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft unseres Landes.

Jörg Stratmann
(DOSB-Presse Nr. 10 v. 6.3.2012)

Olympia

Baku, Doha, Istanbul, Madrid, Tokio - fünf Städte haben auf dem Weg zu den Olympischen Sommerspielen 2020 fristgerecht ihre Bewerbungsunterlagen beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) eingereicht. Das IOC entscheidet am 23. Mai in Quebec darüber, welche Städte von einer Applicant City zur offiziellen Candidate City (Bewerberstadt) werden. Die Spiele 2020 werden von der IOC-Vollversammlung im September 2013 in Buenos Aires vergeben.

Argentinien (Buenos Aires), Kolumbien (Medellin), Großbritannien (Glasgow), Mexiko (Guadalajara), die Niederlande (Rotterdam) und Polen (Posen) bewerben sich um die Austragung der Olympischen Jugendspiele (Sommer) 2018.

(aragvid-sid 03/12 / DOSB-Presse 10/12)

INHALT

Judo: Deutsche Meisterschaften U 17 / U 20 _____ 4



- Foto-Nachlese Judo-Grand-Prix in Düsseldorf _____ 8

Judo:

- Schulsport-Bundesfinale in Schonach _____ 10

- Anti-Doping-ABC, Teil 5 _____ 13

- Landesmeisterschaften der Förderschulen _____ 15

Krafttraining, Teil 33 _____ 18

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 20 _____ 19

Impressum _____ 24

Aikido: Jos Vanroy am Niederrhein _____ 25

Goshin-Jitsu: Dan-Speziallehrgang _____ 26



Hapkido: Schwerpunktlehrgang _____ 27

Jiu Jitsu: Kyu-Prüferlizenzlehrgang _____ 29

Jiu-Jitsu: 40 Jahre Mitglied in der KID _____ 30

Jiu-Jitsu: Lehrgang in Rheinbach _____ 34



Ju Jitsu: Landeslehrgang Jugend _____ 35

Karate: Kinder-Schnupperlehrgang _____ 37

Taekwon-Do: Sparringstreff _____ 38

Ausschreibungen _____ 42

Titelseite: Das Osterfest steht vor der Tür. Unser Hase muss noch ein wenig in seinen Judogi hinein wachsen. Die „budoka“-Redaktion wünscht schöne Feiertage!

Foto: Erik Gruhn



Vier Finalteilnahmen bei den Frauen U 17

Mit neun Medaillen im Gepäck kehrte die weibliche U 17 von den Deutschen Meisterschaften aus Neuhoof zurück. Leider konnten die NWJV-Athletinnen keines ihrer vier Finals gewinnen, so dass am Ende eines langen Wettkampftages vier Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen erkämpft wurden. Hinzu kamen noch drei fünfte und drei siebte Plätze.

Gleich drei Medaillen erkämpfte der NWJV in der leichtesten Gewichtsklasse bis 40 kg. Gülsah Köroglu verlor erst im Finale. Die dritten Plätze sicherten sich Jana Schmitz und Pauline Sommerer. In der Klasse bis 44 kg kämpfte sich Nathalie Passon mit toller Bodenarbeit bis in das Finale vor. Eine knappe Niederlage bedeutete am Ende Platz zwei. Miriam Schneider kam auf Platz sieben. Merle Grigo und Maile Riehl holten in der hart umkämpften Klasse bis 48 kg

die Bronzemedailles. Merle Grigo setzte sich in diesem Kampf gegen Lara Wüste durch, die auf Platz fünf landete.

In der Klasse bis 57 kg kämpfte sich Lara Reimann erwartungsgemäß bis in das Finale vor. Etwas unglücklich musste sich die Duisburgerin geschlagen geben. Alexandra Dörper bestätigte mit Platz drei die Ergebnisse des letzten Jahres. Abgerundet wurde das gute Ergebnis in dieser Klasse durch den fünften Platz von Sophie Dudziak. Traurig sah es in den Klassen bis 63 kg, bis 70 kg und bis 78 kg aus. Kristina Secertzis kam als einzige Kämpferin auf Platz fünf in der Klasse bis 70 kg. Im Schwergewicht kämpfte sich Julia Rewald bis in das Finale vor. Trotz eines guten Kampfes musste auch sie sich am Ende geschlagen geben.

Frank Urban



Foto: Marco Dudziak

Deutsche Meisterschaften der Frauen U 17 in Neuhoof

bis 40 kg:

1. Annika Wittekindt, MTV Vorsfelde
2. Gülsah Köroglu, PSV Duisburg
3. Pauline Sommerer, JC Langenfeld
3. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach
5. Sarah Hermann, BC Greffen
5. Leonie Haack, Eintracht Hildesheim

bis 44 kg:

1. Soraya Bernstein, TSV Pfungstadt
2. Nathalie Passon, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Juliane Walter, JT Steinheim
3. Jasmin Seifert, KSV Budokan Heiligenstadt
5. Janine Teßmann, VfL Zehlendorf
5. Xenia Coban, BC Karlsruhe
7. Miriam Schneider, JC Hennef

bis 48 kg:

1. Anne-Sophie Schmidt, SC Lotos Berlin
2. Patrycia Szekeley, FTT Freiburg
3. Merle Grigo, JC Langenfeld
3. Maile Riehl, JC Hennef
5. Lara Wüste, Börde Union
5. Pauline Starke, Fun Ball Dortelweil

bis 52 kg:

1. Katja Stiebeling, JC Herrenberg
2. Lea Glombig, Kim Chi Wiesbaden
3. Michelle Hürzeler, TSV Großhadern
3. Laura Ackermann, JC Leipzig
5. Sarah Grünewald, TSV Altenfurt
5. Fanny Hirling, SV Böblingen

bis 57 kg:

1. Jennifer Schwillle, SS Kustusch
2. Lara Reimann, PSV Duisburg
3. Marie Klose, Fun Ball Dortelweil
3. Alexandra Dörper, PSV Duisburg
5. Maxi Rautenstrauß, TSV Grafing
5. Sophie Dudziak, PSV Essen

bis 63 kg:

1. Nadine Grünauer, TV Altdorf
2. Anna-Lena Noel, JSV Kippenheimweiler
3. Merle Wittekindt, MTV Vorsfelde
3. Melanie Wimmer, MTV Vorsfelde
5. Nele Hollender, Asia Sport Neubrandenburg
5. Friederike Steinhof, JC Leipzig

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsfelde
2. Anna-Maria Wagner, KJC Ravensburg
3. Kristin Faltin, Judokan Schkeuditz
3. Henrietta Weinberg, JC Halle
5. Tatjana Schauer, SV Neuhaus
5. Kristina Secertzis, Sport-Union Annen

bis 78 kg:

1. Laura Donath, JC Grenzach-Whylen
2. Antonia Heineck, BC Samurai Berlin
3. Theresa Döhner, SV Schmalkalden 04
3. Lisa-Marie Bukatschek, Mombacher TV
5. Anna Pesterov, TV 1860 Nassau
5. Selina Kieferle, KJC Ravensburg
7. Dina Meyer, BTV Ronsdorf-Graben

über 78 kg:

1. Michelle Goschin, BC Samurai Berlin
2. Julia Rewald, JC 66 Bottrop
3. Jana Bauernfeind, SV Neuhaus
3. Greta Neuschwander, FA Göppingen
5. Mareike Lindner, TS Kronach
5. Maxime Brausewetter, Erfurter JC
7. Lina Hüls, TV Mesum

Deutsche Meisterschaften

Männer U 17: Moritz Plafky Deutscher Vizemeister

Moritz Plafky vom JC Hennef ging als Titelverteidiger ins Rennen. Nach souverän geführten Vorrundenkämpfen in der Gewichtsklasse bis 50 kg gewann Moritz das Halbfinale gegen Sammy Enkelmann aus Bayern. Im Finale unterlag Moritz jedoch dem Hamburger Jonas Bogon etwas leichtsinnig in der Golden-Score-Verlängerung. Bis dahin war es eine sehr starke Turnierleistung. In der selben Gewichtsklasse sorgte Maurice Püchel für eine Überraschung. Der Wülfrather gewann seine ersten beiden Kämpfe, musste sich dann aber trotz starker kämpferischer Leistung dem Zweitplatzierten des bundesoffenen Sichtungsturniers in Herne Noah Sauer geschlagen geben. Nach zwei weiteren Siegen gewann Maurice im Kampf um Platz drei gegen Sammy Enkelmann und erkämpfte sich somit seine erste DM-Medaille.

Überzeugen konnte auch der Westdeutsche Meister der Klasse bis 43 kg. Sergej Rempel aus Geldern gewann seine beiden Auftaktkämpfe, musste sich dann aber gegen den späteren Deutschen Meister Wyan de Vries geschlagen geben. Er kämpfte sich durch die Trostrunde bis zur Bronzemedaille. Nach dem zweiten Platz in Herne ist es bereits die zweite „große“ nationale Medaille. Henrik Schreiber von den Judo-Crocodiles Büren marschierte in der Gewichtsklasse bis 73 kg ungefährdet durch die Hauptrunde. Im Halbfinale stand er Eduard Trippel gegenüber. Nach der vollen Kampfzeit ging Eduard mit Yuko-Vorteil als Sieger von der Matte. Anschließend sicherte sich Henrik die Bronzemedaille.

Bei Gabriel Berg verlief es in der Klasse bis 81 kg ähnlich. Nach einer souveränen Vorrunde stand auch er im Halbfinale. Er musste sich nach voller Kampfzeit seinem Gegner Vito Lehmann aus Berlin mit Yuko-Wertung geschlagen geben. Den Kampf um Platz drei beendete Gabriel bereits in der ersten Minute und sicherte sich somit eine Bronzemedaille. Ebenfalls Bronze erkämpfte sich Christian Handrich. Nach zwei Auftaktsiegen verlor Christian das Poolfinale gegen

den späteren Deutschen Meister Lukas Rollwage aus Niedersachsen. Er war der einzige, der Lukas Paroli bieten konnte und musste sich erst in der Golden-Score-Verlängerung geschlagen geben. Nach zwei weiteren Siegen in der Trostrunde gab es gegen Marcel Weinhold aus Hennef im Kampf um Platz drei eine Neuauflage des Finales der Westdeutschen Meisterschaften. Auch dieses Mal entschied Christian den Kampf für sich und holte sich somit eine Bronzemedaille.

Mit fünften Plätzen knapp an der Medaille gescheitert sind Felix Dreßen (bis 46 kg, 1. BC Eschweiler), Devin Waldenburg (bis 55 kg, Beueler JC), Johannes Frey (bis 73 kg, TSV Bayer 04 Leverkusen), Maximilian Greiner (-90 kg, TSV Bayer 04 Leverkusen) und Marcel Weinhold (über 90 kg, JC Hennef). Siebte Plätze erkämpften sich Martin Bizon (bis 46 kg, 1. JC Mönchengladbach), Alexander Jessen (bis 60 kg, Brühler TV), Kai Westphalen (bis 81 kg, Brühler TV) und Darius Tischner (bis 90 kg, PSV Duisburg).

Sebastian Heupp



Foto: Uwe Püchel

Deutsche Meisterschaften der Männer U 17 in Neuhof

bis 43 kg:

1. Wayan De Vries, JSC Heidelberg
2. Paul Hinrich, SC-Lotos Berlin
3. Sergej Rempel, GSV Geldern
3. Tim Schwab, TSV Detag Wernberg
5. Patrick Görner, JC Wiesbaden
5. Lucas Gerlach, JC Jena

bis 46 kg:

1. Max Heyder, ASV Naisa
2. Lukas Klemm, VfL Sindelfingen
3. Pascal Bruckmann, 1. Mannheimer JC
3. Selimchan Surabov, KIK Berlin
5. Thomas Gubert, KSV Budokan Heiligenstadt
5. Felix Dreßen, 1. Budo Club Eschweiler
7. Martin Bizon, 1. JC Mönchengladbach

bis 50 kg:

1. Jonas Bogon, HT16 Hamburg
2. Moritz Plafky, JC Hennef
3. Noah Sauer, BC Offenburg
3. Maurice Püchel, TB Wülfrath
5. Kai Klein, JZ Heubach
5. Sammy Enkelmann, TSV Großhadern

bis 55 kg:

1. Marcus Edelmann, Chemnitzer PSV
2. Felix Edling, SV Nienhagen
3. Artur Rempel, JC Sinn
3. Yannick Himmelspach, TSV Altenfurt
5. Marcel Schleer, VfL Sindelfingen
5. Devin Waldenburg, Beueler JC

bis 60 kg:

1. Robert Kropp, BC Karlsruhe
2. Timo Cavelius, PTSV Hof
3. Lukas Jäger, Kim Chi Wiesbaden
3. Leon Philipp, FT Neumünster
5. Toni Grape, JC 90 Frankfurt (Oder)
5. Dominic Ennerst, TSV Abensberg
7. Alexander Jessen, Brühler TV

bis 66 kg:

1. Alexander Völker, BC Randori Berlin
2. Marvin Agarius, HT16 Hamburg
3. Dennis Klein, JSV Speyer
3. Tim Gramkow, Judo Crocodiles Hildesheim
5. Adrian Preda, FT Freiburg
5. Heinrich Brüssow, Budo Club Vorpommern

bis 73 kg:

1. Eduard Trippel, JC Rüsselsheim
2. Jan Weber, Judo in Holle
3. Henrik Schreiber, Judo Crocodiles Büren
3. Elias Frank, TSV Altenfurt
5. Johannes Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Robert Uniewski, JC Leipzig

bis 81 kg:

1. Martin Matijass, Judo Crocodiles Osnabrück
2. Vito Lehmann, JC 03 Berlin
3. Simon Höllerich, TSV Großhadern
3. Gabriel Berg, TSV Bayer Leverkusen
5. Philip Pink, JV Grimma
5. Lazlo Böttger, PSV Grün Weiß Kassel
7. Kai Westphalen, Brühler TV

bis 90 kg:

1. Dominik Schönfeldt, Budokan Sonneberg
2. Meo Schiedung, JC Halle
3. Viktor Driller, BC Karlsruhe
3. Leonhard Schütz, Judo Club Asahi Bremen
5. Maximilian Greiner, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Alexander Brang, SV Aschaffenburg
7. Darius Tischner, PSV Duisburg

über 90 kg:

1. Lukas Rollwage, Judo in Holle
2. Marco Reber, TSV Abensberg
3. Julian Schindler, Ludwigsfelde
3. Christian Handrich, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Henrik Noack, PSV Olympia Berlin
5. Marcel Weinhold, JC Hennef

Frauen U 20: Nachwuchs und Routine setzen die Akzente

Mit insgesamt vier Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und fünf Bronzemedailles kehrte die weibliche U 20 des NWJV von den nationalen Meisterschaften der U 20 aus Frankfurt (Oder) zurück. Abgerundet wurde das gute Ergebnis mit drei fünften und zwei siebten Plätzen.

Am ersten Tag standen die Klassen bis 52 kg, bis 57 kg, bis 63 kg und bis 70 kg auf dem Programm. In der Klasse bis 52 kg zeigte Charlotte Gruber einmal mehr, dass sich Trainingsfleiß irgendwann auszahlt. Nach einer tollen Leistung durfte sich die Leverkusenerin am Ende des Tages über eine Bronzemedaille freuen. Lena Wilkes (JC 66 Bottrop) konnte als Kämpferin des jüngsten Jahrgangs ebenfalls zwei Kämpfe für sich entscheiden. In der Klasse bis 57 kg konnte Svantje Kaiser die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Am Ende des Wettkampftages landete die Kölnerin auf Platz fünf. Die übrigen Starterinnen des NWJV konnten noch keine Akzente setzen und schieden vorzeitig aus.

In der Klasse bis 63 kg schickte der NWJV mit Nadja Bazynski und Janina Beune zwei Medaillenhoffnungen ins Rennen. Nadja Bazynski verlor im Poolfinale unglücklich, sicherte sich aber mit einem vorzeitigen Sieg gegen ihre Vereinskollegin Fabienne Kukowka eine Bronzemedaille. Janina Beune zeigte eine kämpferisch tolle Leistung. Nachdem sie sich in das Finale gekämpft hatte, behielt sie auch hier die Oberhand und sicherte sich den Titel der Deutschen Meisterin. Für Szaundra Diedrich (bis 70 kg) war es nach einer langwierigen Schulterverletzung der erste Wettkampf. Die Schülerin, die das Sportinternat in Köln besucht, gehörte trotz der Wettkampfpause zum Kreis der Favoritinnen. Und diesem Anspruch wurde die Schülerin von Anfang an gerecht. Alle ihre fünf Begegnungen beendete die 18-Jährige vorzeitig. Im Finale bezwang sie die Dritte der Weltmeisterschaften der U 20 des letzten Jahres Lisa Schneider aus Sachsen per Würgetechnik vorzeitig. „Eine fehlerfreie Leistung und das nach dieser langwierigen Verletzung, einfach phänomenal!“ kommentierte Internatstrainer Martin Drechsler die Leistung. Alina Fiedler belegte in dieser Klasse am Ende Platz sieben.

Der zweite Tag: In der Klasse bis 44 kg kämpften sich gleich zwei NWJV-Kämpferinnen auf das Podest. Miriam Schneider vom JC Hennef besiegte in Finale Larissa Meier aus Württemberg. Anastasia Nydyelkova holte in der gleichen Klasse eine Bronzemedaille. Auch in der Klasse bis 48 kg spielten die „jungen Wilden“ prima mit. Merle Grigo verlor erst im Finale gegen die drei Jahre ältere Andrea Kunitz. Maike Riehl landete nach einer tollen Leistung auf dem undankbaren fünften Platz.

Gelungenes Comeback von Maike Ziech

Auch für Maike Ziech war es nach einer langen Verletzungspause der erste richtige Wettkampf. Doch bereits nach dem ersten Kampf legte sich die Nervosität bei der 18-Jährigen, die ebenfalls das Sportinternat in Köln besucht. Es folgten noch drei weitere vorzeitige Siege, die den Titel für die Schülerin bedeuteten. In der gleichen Klasse erkämpften sich Carolin Rößner die Silbermedaille und Rahel Krause eine Bronzemedaille.

In der Klasse bis 78 kg holte die junge Viviane Herz von der DJK Eintracht Borbeck eine Bronzemedaille. Mit einem schwungvollen Harai-goshi bezwang sie Michel Merkel aus Sachsen. Julia Rewald, die Deutsche Vizemeisterin der U 17, landete auf Platz sieben.

Fazit: Trotz der vielen Medaillen sollte der Blick für die Realität bleiben. Die Leistungsschere geht immer weiter auseinander. Welchen Stellenwert dieses Ergebnis hat, werden die internationalen Maßnahmen zeigen. Das Sportinternat in Köln mit dem dazugehörigen Olympiastützpunkt entwickelt sich immer mehr zur Kaderschmiede des NWJV. Hier werden Athletinnen langfristig aufgebaut und auf internationale Aufgaben vorbereitet.

Frank Urban



Die Medaillengewinnerinnen am ersten Tag: Nadja Bazynski, Szaundra Diedrich, Janina Beune und Charlotte Gruber (von links nach rechts) mit den Trainern Martin Drechsler (links) und Frank Urban (rechts)

Deutsche Meisterschaften der Frauen U 20 in Frankfurt (Oder)

bis 44 kg:

1. Miriam Schneider, JC Hennef
2. Larissa Meier, SS Kustusch
3. Anastasia Nydyelkova, 1. Godesberger JC
3. Jasmin Seifert, KSV Budokan Heiligenstadt
5. Hanna Fischer, TSV Leinfelden
5. Dunja Khabbazeh, Kim Chi Wiesbaden

bis 48 kg:

1. Andrea Kunitz, SV Berlin 2000
2. Merle Grigo, JC Langenfeld
3. Leonie Petzoldt, PTSV Hof
3. Irina Mora Hernandez, BC Hemsbach
5. Beke von Ahnen, VfL Stade
5. Maike Riehl, JC Hennef

bis 52 kg:

1. Selina Dietzer, JSV Heidelberg
2. Isabelle Pfeifer, VfL Sindelfingen
3. Katharina Pfeifer, VfL Sindelfingen
3. Charlotte Gruber, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Melanie Sonnen, BC Samurai Berlin
5. Amelie Stoll, TSV Großhadern

bis 57 kg:

1. Rebecca Bräuninger, JT Steinheim
2. Emily Dotzler, TSV Großhadern
3. Vivian Herrmann, Garbsener SC
3. Verena Büllesbach, TSV Großhadern
5. Svantje Kaiser, JC Bushido Köln-Stüd
5. Jasmin Kerime, TSV Großhadern

bis 63 kg:

1. Janina Beune, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Jenny Werner, Rathenow
3. Laura Holonics, JC Leipzig
3. Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Fabienne Kukowka, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Kevsar Cevik, SS Kustusch

bis 70 kg:

1. Szaundra Diedrich, JC 66 Bottrop
2. Lisa Schneider, Delitzscher Sportfuchse
3. Lisa Dollinger, TV Kaufbeuren
3. Carolin Flügel, PTSV Hof
5. Petra Hartlaub, DJK Aschaffenburg
5. Melina Hehl, PSV GW Kassel
7. Alina Fiedler, JC 66 Bottrop

bis 78 kg:

1. Maike Ziech, BS Yamato Hürth
2. Carolin Rößner, Judoteam DJK Stadtlohn
3. Christiane Weidendorfer, TSV Großhadern
3. Rahel Krause, TuS Volmetal
5. Katharina Girndt, Post SV Nürnberg
5. Jennifer Werner, Kim Chi Wiesbaden

über 78 kg:

1. Carolin Weiß, BC Dento
2. Clarissa Taube, Judo Crocodiles Osnabrück
3. Milisa Mache, UJKC Potsdam
3. Viviane Herz, DJK Eintracht Borbeck
5. Michelle Merkel, CPSV
5. Laura Hessler, Judokan Landau
7. Julia Rewald, JC 66 Bottrop

Deutsche Meisterschaften

Männer U 20: Die Messlatte hing hoch!

Durch die großen Erfolge in den letzten Jahren war der Druck in diesem Jahr besonders groß. Nach der eher mäßigen Qualität bei den Westdeutschen Meisterschaften fuhr der Kader recht angespannt zu den Deutschen Meisterschaften nach Frankfurt (Oder). Es lief auch im Vorfeld bei der Vorbereitung nicht alles rund. Gleich zwei Leistungsträger vielen verletzungsbedingt kurz vor der Abfahrt noch aus. Es traf die beiden 73-kg-Kämpfer Marlon Hütten und Philipp Kosbab. Sie mussten die Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen absagen.

Kurzerhand wurde Lars Krautscheid vom JC Hennef nachnominiert. Genau Lars Krautscheid lieferte die Sensation. Er wuchs im Laufe des Wettkampfes über sich hinaus und konnte mit einem fünften Platz als Kämpfer des Jahrgangs 1995 bei seiner ersten DEM U 20 sehr zufrieden sein.

Die Gewichtsklasse bis 66 kg war schon bei den Gruppenmeisterschaften die stärkste Gewichtsklasse aus Sicht des NWJV. Anthony Zingg (TSV Bayer 04 Leverkusen) konnte sich nicht durchsetzen und belegte einen fünften Platz. Diesmal war es Vereinskamerad Joris Kuger, der keine Zweifel daran ließ, dass auch er sich in diesem Jahr viel vorgenommen hatte. Er machte einen super starken Wettkampf und stand auch verdient im Finale um die Deutsche Meisterschaft, hatte dann aber nach Golden Score durch Kampfrichterentscheidung das Nachsehen und wurde Zweiter.

Ein weiterer junger Sportler aus dem Jahrgang 1995 machte Reden von sich. Es war das Schwergewicht Benjamin Bouizgarne vom 1.

JC Mönchengladbach. Er verlor nur das Halbfinale und konnte sich dann gegen Michel Schmitt (SU Witten-Annen) einen dritten Platz sichern. Robin Gutsche (TSV Bayer 04 Leverkusen), der als Mitfavorit in der Gewichtsklasse bis 81 kg ins Rennen ging, musste sich nach beeindruckenden Kämpfen im Finale Dominik Ressel geschlagen geben. Auch er belegte den zweiten Platz.

Was noch fehlte, war eine Goldmedaille. Nicki Graczyk (SU Witten-Annen) sollte es richten. Hoch konzentriert startete er seinen Wettkampf und konnte sich durch eine tolle Leistung im Bodenkampf bis ins Finale vorkämpfen. Hier musste er noch mal richtig ran. Durch konsequentes Nachsetzen am Mattenrand entschied er die DEM U 20 2012 durch einen schönen Ippon mit O-soto-gari für sich. Gold für Team Graczyk und den NWJV!

Stefan Küppers



Deutsche Meisterschaften der Männer U 20 in Frankfurt (Oder)

bis 55 kg:

1. Dennis Johansson, TSV Abensberg
2. Bastian Bauer, CPSV
3. Florian Bärtl, PSV Weimar
3. Max Baczak, TSV Hertha Walheim
5. Darius Nahvipour, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Paul Schwisow, PSV Neustrelitz

bis 60 kg:

1. Nicki Graczyk, SU Annen
2. Jörg Onufriev, JC Eberswalde
3. Alexander Leiser, BC Offenburg
3. Michel Daue, PSV Bernau
5. Felix Hulm, TSV Großhadern
5. Manuel Scheibel, TSV Abensberg

bis 66 kg:

1. Dennis Derkowski, ETSV Weiche
2. Joris Kuger, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Steffen Hoffmann, JT Steinheim
3. Daniel Gleim, PSV GW Kassel
5. Marvin Philipp, SC Itzehoe
5. Anthony Zingg, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 73 kg:

1. Philip Müller, TV Heitersheim
2. Peter Czybulka, JC 90 Frankfurt (Oder)
3. Valentin Larasser, TSV Grafing
3. Andreas Buscher, 1. JC Mönchengladbach
5. Lars Krautscheid, JC Hennef
5. Niklas Blöchl, TSV Großhadern

bis 81 kg:

1. Dominic Ressel, TSV Kronshagen
2. Robin Gutsche, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Toni Grohn, JC 90 Frankfurt (Oder)
3. Julien Appelt, TH Eilbeck
5. Ruben Wojnowski, SV 08/29 Friedrichsfeld
5. Tom Görlitz, SC Berlin

bis 90 kg:

1. Phillip Galandi, UJKC Potsdam
2. Marco Winkler, JC 90 Frankfurt (Oder)
3. Artur Knak, ESV Fortuna Euskirchen
3. Hermann Schener, TH Eilbeck
5. Robert Strohschein, JC 90 Frankfurt (Oder)
5. Daniel Herbst, JC Leipzig
7. Christian Beckmann, PSV Duisburg

bis 100 kg:

1. Marius Piepke, Garbsener SC
2. Leon Strüber, KSC Ricklingen
3. Marcel Weil, JC Rüsselsheim
3. Malte Rollwage, Judo in Holle
5. Jörn Lohmann, SV 08/29 Friedrichsfeld
5. David Haefner, JC Leipzig
7. Dominik Musa, Bushido Dinslaken

über 100 kg:

1. Paul Elm, UJKC Potsdam
2. Maximilian Kroll, Eintracht Hildesheim
3. Marc-Alexander Fitzlaff, MTV Vorsfelde
3. Benjamin Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach
5. Alexander Humplott, Delitzscher Sportfuchse
5. Michel Schmitt, Sport Union Annen

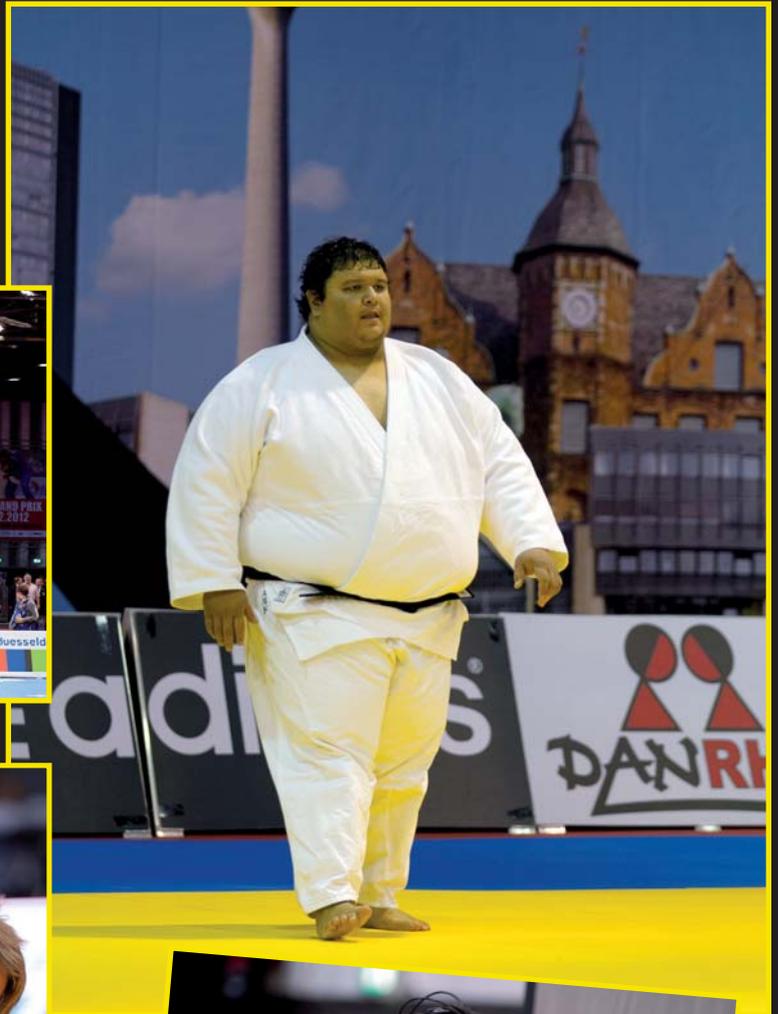
Foto-Nachlese

Judo-Grand-Prix in Düs



Fotos:
Christian Schießl (Publikum,
Maskottchen, Schwergewicht
und Moderator)

esseldorf



Gregor Wolf (Wettkampffotos, Fahnen und EDV)

Vom Winter in den Herbst

Eine schlechte Auslosung hatten die beiden NRW-Teams beim Judo-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) in Schonach. Im Vorrunden-Pool hatten es die Jungen vom Städtischen Gymnasium Mönchengladbach mit dem J-C-F GutsMuts-Sportgymnasium Jena (Thüringen), dem Schul- und Leistungszentrum Berlin und der Marienschule Saarbrücken (Saarland) zu tun und die Mädchen des Josef-Albers-Gymnasiums Bottrop ebenfalls mit dem Schul- und Leistungszentrum Berlin und der Stadtteilschule Alter Teichweg (Eliteschule des Sports aus Hamburg). Wie zu befürchten war, gab es am ersten Wettkampftag insgesamt nur einen Mannschaftssieg für die Jungen gegen Saarbrücken. Damit kämpften die beiden NRW-Schulmannschaften an den verbleibenden beiden Kampftagen in der Platzierungsrunde um die Plätze 9 bis 16.

Am zweiten Tag des Jtfo-Bundesfinals wurden die Finalrunde und die Platzierungsrunde ausgekämpft. Bei bester Wettkampfstimmung zeigten die Jugendlichen wieder viel Einsatz und tolles Judo. Dabei waren die Mannschaftsbegegnungen im Durchschnitt deutlich knapper als in den Vorrunden des Vortages. Die Mädchen vom Josef-Albers-Gymnasium Bottrop siegten in ihrem ersten Kampf der Platzierungsrunde deutlich mit 4:1 (40:10) gegen das Gymnasium Landsberg (Sachsen-Anhalt). Und auch die Jungen setzten sich mit 3:2 (30:15) gegen die Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden-Dauborn (Hessen) durch. Anschließend mussten beide Teams gegen die Berthold-Brecht-Schule Nürnberg (Bayern) antreten. Leider verloren beide NRW-



Städtisches Gymnasium Mönchengladbach: Ben Jülicher, Levin Schepers (beide bis 43 kg), Egeren Hani, Samir Siddiqui (beide bis 50 kg), Florian Hani, Marc Schmidt (beide bis 55 kg), Jonas Hillebrand und Christian Schlereth (beide über 55 kg), betreut von Jenny Goldschmidt



Josef-Albers-Gymnasium Bottrop: Anna Schmidt (bis 40 kg), Frauke Brückman (bis 48 kg), Agatha Schmidt (bis 52 kg) und Mandy Haas (über 52 kg), betreut von Sarah Missweit und Maike Stumpe

Teams, die Mädchen dabei denkbar knapp nach einem Stichekampf mit 2:3 (20:30). In der letzten Mannschaftsbegegnung konnten sowohl die Mädchen gegen die Nikolaus-August-Otto-Schule Bad Schwalbach (Hessen) als auch die Jungen mit 4:1 (40:10) gegen die Marienschule Saarbrücken (Saarland) zum zweiten Mal deutlich punkten. Nach den Kämpfen nutzten die Teams wie am Vortag das vielfältige Jtfo-Rahmenprogramm mit Besuch lokaler Sehenswürdigkeiten, Schwimmen, Skifahren, Blinden-Biathlon, Anti-Doping-Veranstaltungen, DOA-Actiontime und vielem mehr.

Zum Abschluss des Bundesfinals Judo „Jugend trainiert für Olympia“ kämpften die beiden NRW-Teams um Platz elf. Die Jungen des Städtischen Gymnasiums Mönchengladbach siegten mit 3:2 (27:20) gegen die Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden-Dauborn aus Hessen und belegen damit Platz elf. Die Mädchen des Josef-Albers-Gymnasiums Bottrop verloren knapp mit 2:3 (20:30) gegen die Sportschule Frankfurt (Oder) aus Brandenburg und mussten sich mit Platz zwölf zufrieden geben. Die beiden Schulmannschaften aus Bottrop und Mönchengladbach, die sich bei den Kämpfen gegenseitig anfeuerten und auch außerhalb der Wettkampfhalle bestens verstanden, vertraten NRW beim Judo-Bundesfinale prima. Einen Doppelsieg feierte das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin. Die Berliner setzten sich in den Finalbegegnungen des Jtfo-Bundesfinals bei den Mädchen

gegen das Sportgymnasium Jena und bei den Jungen gegen das Sportgymnasium Neubrandenburg durch.

JtfO-Bundesfinale 2013 in Berlin

Aufgrund der veränderten Struktur bei den Ski-Wettbewerben des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ wird das Judo-Bundesfinale ab dem Schuljahr 2012/13 nicht mehr im Rahmen des JtfO-Winterfinals stattfinden, sondern im JtfO-Herbstfinale in Berlin. Dieses ist im nächsten Jahr vom 22. bis 26. September 2013, also unmittelbar nach den NRW-Sommerferien 2013 geplant. Daher werden die Bezirksschulsportmeisterschaften und das Landesfinale der Schulen 2013 zwischen den Oster- und Sommerferien stattfinden. Die genauen Termine werden noch mit der Landesstelle für das schulische Wettkampfwesen abgestimmt und frühzeitig bekannt gegeben.

Text und Fotos: Volker Göbbling



Das erfolgreiche NWJV-Team in Bad Blankenburg

Foto: Burkhard Horn

Internationale Turniere

867 Teilnehmer aus 22 Nationen nahmen am **International Masters** der Männer U 17 und U 20 in **Bremen** teil. **Gabriel Berg** vom TSV Bayer 04 Leverkusen überraschte in der U 17 mit einer Silbermedaille in der Gewichtsklasse bis 81 kg. **Devin Waldenburg** vom Beueler JC holte in der mit 70 Teilnehmern besetzten Klasse bis 55 kg Bronze. Auf fünfte Plätze kamen **Moritz Plafky** vom JC Hennef in der Klasse bis 50 kg und **Henrik Schreiber** von den Judo Crocodiles Büren in der Klasse bis 73 kg. Schließlich platzierte sich **Darius Tischner** vom PSV Duisburg in der Klasse bis 90 kg auf Rang sieben. In der U 20 belegte **Robin Gutsche** vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der mit 65 Teilnehmern besetzten Gewichtsklasse bis 81 kg einen fünften Platz. Bester deutscher Kämpfer in der Klasse bis 90 kg war **Christian Beckmann** vom PSV Duisburg auf einem siebten Platz.

234 Frauen unter 17 Jahren und 223 Frauen unter 20 Jahren starteten beim **21. Internationalen Thüringen-Pokal in Bad Blankenburg**. Kämpferinnen aus 15 Nationen nahmen an den Wettkämpfen teil. Die Platzierungen der NWJV-Kämpferinnen: U 17: bis 40 kg: 5. **Jana Schmitz** (1. JC Mönchengladbach) und **Pauline Sommerer** (JC Langenfeld); bis 44 kg: 1. **Miriam Schneider** (JC Hennef), 3. **Nathalie Passon** (TSV Bayer 04 Leverkusen); bis 48 kg: 3. **Maike Riehl** (JC Hennef) und **Merle Grigo** (JC Langenfeld); bis 52 kg: 7. **Lena Wilkes** (JC 66 Bottrop); bis 57 kg: 2. **Lara Reimann**, 3. **Alexandra Dörper** (beide PSV Duisburg); U 20: bis 44 kg: 3. **Melina Pricken** (Shiai Judo-Team Köln), 7. **Anastasia Nyedyelkova** (1. Godesberger JC); bis 57 kg: 1. **Swantje Kaiser** (JC Bushido Köln-Süd), 3. **Alexandra Zwirner** (SU Witten-Annen); bis 63 kg: 5. **Nadja Bazynski** (TSV Bayer 04 Leverkusen); bis 70 kg: 2. **Szaundra Diedrich** (JC 66 Bottrop); bis 78 kg: 2. **Maike Ziech** (BS Yamato Hürth).



Kräftevergleich der U 14 in Essen

Über 300 Teilnehmer gingen an zwei Tagen beim Landeseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend unter 14 Jahren in Essen an den Start. Ausrichter in der Sporthalle Essen-Kupferdreh war der 1. Essener Judo-Club.

Bei der männlichen Jugend waren die erfolgreichsten Vereine die Sport-Union Annen und Kodokan Olsberg mit jeweils zwei ersten Plätzen und einer Bronzemedaille. Ebenfalls drei Medaillen gab es für die Judokas vom 1. JC Mönchengladbach und vom JC Schloß Neuhaus.

Bei der weiblichen Jugend war der 1. JC Mönchengladbach erfolgreichster Verein mit zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und einer Bronzemedaille. In der Klasse bis 40 kg kam es zu einem rein Mönchengladbacher Finale zwischen Vanessa Mackert und Nathalie Mackert. Ein weiteres vereinsinternes Finale gab es in der Klasse bis 48 kg zwischen Delia Grigo und Alina Schulte, beide vom JC Langenfeld. Vanessa Mackert und Delia Grigo verließen die Matte als strahlende Sieger.

Text und Foto: Erik Gruhn



Klares Zeichen gegen Rechts!!!

Judo steht für Wertevermittlung im Sport. Respekt und Toleranz sind für uns Judokas Alltag. Deshalb unterstützte das Judo J-Team NRW die Organisation „Bielefeld stellt sich quer“, welche am Heiligabend eine Gegendemonstration zu einer Kundgebung der NPD organisierte. Insgesamt demonstrierten 6.500 Bielefelder gegen die Kundgebung der Nationalsozialisten. Unter den Gegendemonstranten waren auch die J-Team-Mitglieder Daniel Skakavac und Moritz Belmann, die in ihren weißen Judoanzügen ein Zeichen gegen Rechts setzten. Gemeinsam mit der Bielefelder Sportjugend und dem Verein TuS Bielefeld Ost trieben sie auf den Straßen der Wohngegend Sport für einen guten Zweck. Unter dem Motto „Gemeinsam bewegen und verstehen“ wurde Fußball gespielt, gelaufen und getanzt. Am Ende blickten die Organisatoren auf einen erfolgreichen Nachmittag zurück. Bielefeld stellte sich aktiv gegen die Kundgebung der NPD.

Moritz Belmann



Internationale Front gegen Doping

Das Panorama war atemberaubend. Die Tiroler Alpen präsentierten sich in den Tagen der ersten Olympischen Winterspiele der Jugend (YOG) von ihrer schönsten Seite. Blauer Himmel und eine Menge Schnee machte Innsbruck zur perfekten Kulisse für die jungen Athleten und die Gäste aus aller Welt. Unter ihnen war auch eine Gruppe von 40 Jugendlichen aus ganz Europa. Die Europäischen Anti-Doping-Jugendbotschafter (EADA) diskutierten bei ihrer Abschlusskonferenz über neue Ansätze der Doping-Prävention im nationalen und internationalen Bereich. Dabei stand vor allem der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Die einzelnen Delegationen aus sechs verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden präsentierten ihr Vorgehen in den letzten sechs Monaten. Auch NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann war als Teil der Delegation der Deutschen Sportjugend in Innsbruck vertreten. Er berichtete von den Anstrengungen des NWJV, dem Problem Doping offensiv entgegenzutreten. Vor allem die Herangehensweise im Altersbereich U 14 interessierte die Teilnehmer der anderen Länder. Diese hatten in ihren Maßnahmen eher mit Gleichaltrigen gesprochen und waren daher erstaunt über die positiven Rückmeldungen aus Deutschland. Außerdem wurde die Präsentation über die Einführung der Wettkampflizenz besonders von den Delegationen der nationalen olympischen Verbänden aufmerksam verfolgt.

In Zukunft wollen die Teilnehmer des Projektes noch enger miteinander arbeiten und nationale Maßnahmen für internationale Gäste aus dem Kreis der EADA öffnen. In der abschließenden Erklärung der Jugendlichen stellen sie vor allem die Einzigartigkeit des Projektes heraus. Denn die Idee der Europäischen Anti-Doping-Botschafter ist eine gute Möglichkeit, junge Menschen im Kampf gegen Doping einzusetzen. Aktiv wollen die Jugendlichen nun in den nationalen Verbänden neue Maßnahmen planen und durchführen. Spätestens wenn im Sommer in London die olympische Flamme wieder aufleuchtet, wollen die Europäischen Anti-Doping-Botschafter ihre nächste Konferenz abhalten, um die internationale Front gegen Doping zu stärken.

Moritz Belmann

ANTI-DOPING-ABC

TEIL 5

K wie Kontrolle

Generell gibt es zwei verschiedene Arten der Dopingkontrolle. Zu allererst kannst du natürlich nach einem Wettkampf kontrolliert werden. Dies beginnt sogar schon auf westdeutscher Ebene. Die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) meldet die Kontrollen bei deinem Fachverband an und führt diese dann am Tag des Wettkampfes durch. Wer zur Dopingkontrolle muss, hängt vom Zufall und den erkämpften Platzierungen ab. Zusätzlich kannst du als Mitglied des A-/B- oder C/D-Kaders auch während deines Trainings kontrolliert werden. Dann kommen Kontrolleure der NADA unangekündigt zu deinem Training. Die Kontrolleure können aber auch in deine Schule kommen oder bei dir zu Hause klingeln. Egal an welchem Ort, du musst dann sofort die Kontrolle antreten. Ein Treffen mit Freunden oder andere Pläne müssen dann warten. Denn drei versäumte Kontrollen werden wie eine positive Probe gewertet. Wie eine Kontrolle genau abläuft könnt ihr hier sehen: www.nada-bonn.de/service-information/mediathek/videos/

L wie Leistungssteigerung

Jeder Athlet, der dopt, möchte eine unnatürliche Leistungssteigerung hervorrufen. Der Sportler betrügt dadurch und missachtet die Regeln des Sports. Du kannst auch ohne Doping deine Leistung natürlich verbessern. Durch regelmäßiges und kontrolliertes Training kannst du Techniken verfeinern und Erfolge erreichen. Spreche mit deinem Trainer einen Trainingsplan ab. WICHTIG! Denke auch an Ruhephasen. Dein Körper braucht auch mal Zeit zur Regeneration. Ansonsten bist du zu schwach beim nächsten Turnier, deinen Gegner auf die Matte zu werfen. Versuche mit deinem Trainer ein Gleichgewicht zwischen Randori-, Technik- und Krafttraining zu finden. Eine gesunde, ausgewogene und ausreichende Ernährung hilft dir zudem, deine Leistung voran zu bringen. Wenn du diese Punkte befolgst, kannst auch DU Olympiasieger werden und dopende Sportler locker auf die Matte werfen.

M wie Marihuana

Marihuana ist Doping? Die Substanz an sich nicht! Aber das Rauchen eines Joints setzt Stoffe frei, die als Dopingsubstanzen auf der Dopingliste stehen. Sogar zwei Wochen nach dem Rauchen eines einfachen Joints können diese Substanzen in deinem Urin nachgewiesen werden. Das Resultat - ein positiver Dopingtest. Dabei ist es egal, ob du deinen Joint aktiv geraucht hast oder „nur“ passiv auf einer Party den Rauch eingeatmet hast. Die Substanzen gelangen so schnell in deinen Körper, dass schon passives Rauchen ausreicht, einen positiven Dopingtest zu verursachen. Also sei immer vorsichtig, was deine Freunde auf Partys rauchen. Denn du trägst als Leistungssportler die Konsequenzen - im schlimmsten Fall eine zweijährige Sperre.

Zusammenstellung von Moritz Belmann
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Startklar?

Doping lässt dich nicht gewinnen

dsj Deutsche Sportjugend
European Anti-Doping Institute

M wie Meldepflicht

Je nachdem, in welchem Kader du bist, musst du dich bei der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) an- und abmelden. Im D/C- und C-Kader musst du nur einen Rahmentrainingsplan hinterlegen und deinen Wohnort angeben. Außerdem solltest du deine Mobilnummer und Festnetznummer angeben. Die Daten müssen ausreichen, damit dich die Kontrolleure auch außerhalb des Wettkampfes auffinden können. Im B- oder A-Kader musst du die sogenannten „Whereabouts“ ausfüllen. Hier musst du für ein ganzes Quartal jeden Tag angeben, wo du dich wann befindest. Die „Whereabouts“ sind die Grundlage für die Kontrolleure zur Planung ihrer unangekündigten Kontrollen. Deshalb musst du als Athlet deine „Whereabouts“ immer über ADAMS aktualisieren. Als A-Kaderathlet anderer Sportarten musst du zu den „Whereabouts“ auch noch die Ein-Stunden-Regel beachten. In deinen „Whereabouts“ musst du dann an jedem Tag eine Stunde zwischen 6:00 und 23:00 Uhr angeben, während derer du getestet werden kannst. Diese Angabe ist verbindlich. Solltest du in dieser Zeit eine Dopingkontrolle vergessen, wird dies als positives Testergebnis gewertet. Die Ein-Stunden-Regel musst du als Judoka allerdings NICHT beachten. Judo gilt als Sportart, wo wenige Athleten dopen. Deshalb sind für Judokas die Meldepflichten in diesem Bereich nicht so streng. Die Meldepflicht ist für die Kontrolleure und die WADA sehr wichtig. Deshalb solltest du immer deine Daten aktualisieren und dich bei ADAMS regelmäßig erkundigen, ob alles richtig angegeben ist. DU als Athlet bist für dieses System selbst verantwortlich.

Judo als Vorbild

Das Judo J-Team NRW bei der Jahrestagung der Sportjugend

Das Judo J-Team NRW präsentierte sich auf der diesjährigen Jahrestagung der Sportjugend als Musterbeispiel für andere Fachverbände. Vor allem in den Bereichen der Wertevermittlung und Partizipation setzte der NWJV in den letzten Jahren Maßstäbe. Die Ideen des Verbandes trafen während der Diskussionen auf offene Ohren bei allen Beteiligten. Dabei vermittelte das Judo J-Team die gelebte Partizipation innerhalb des Verbandes. Jugendsprecher Moritz Belmann führte als Moderator zusammen mit Hanno Krüger durch die Veranstaltung.

Die stellvertretende Jugendsprecherin Laura Karrengam besuchte die Jahrestagung als letztes Seminar ihrer Vereinsmanager-C-Ausbildung. In diesem Rahmen lernte die 19-Jährige Münsteranerin wichtige Kompetenzen im Bereich der Präsentation und Selbstdarstellung. Daniel Skakavac war als Mitglied des neuen Jugendausschusses der Sportjugend ebenfalls ein wichtiger Ansprechpartner aller Teilnehmer. Neben den Diskussionen und Gesprächen stand natürlich auch der Kontakt mit anderen Jugendlichen im Vordergrund. Sportübergreifend tauschte sich das Judo J-Team NRW mit anderen Engagierten aus ganz NRW aus und knüpfte neue Kontakte für zukünftige Projekte. Dabei fungierten die Ideen und Maßnahmen des NWJV immer auch als Vorbild für andere Verbände.

Moritz Belmann

4. Judo-Marathon mit Spendenaktion in Kamp-Lintfort

Der Budo-Club Kamp-Lintfort veranstaltet vom 27. bis 29. April 2012 nunmehr zum vierten Mal den „Judo-Marathon“, diesmal unter dem Motto „48 Stunden Judo erleben“. Bei der Benefiz-Veranstaltung werden 48 Stunden lang durchgehend verschiedenste Trainingseinheiten zu unterschiedlichsten Themen angeboten. Einheiten für Einsteiger und Breitensportler, Trainingsangebote zu Wettkampftechniken im Stand und im Boden, Einblick in die Dan-Vorbereitung oder Selbstverteidigung mit Judo und vieles mehr. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. So wird für die Jugendlichen die DJB-Judo-Safari durchgeführt und für die Erwachsenen gibt es anschließend eine BCKaLi-Judo-Safari. Einige der Einheiten werden als Lehrgänge durch Referenten des NWJV durchgeführt, inklusive Lehrgangsstunden. Der Erlös aus der Veranstaltung, insbesondere aus den Meldegeldern

von 10,00 € sowie eines freiwilligen Spendenbetrages pro Trainingseinheit, wird der Deutschen Knochenmarkspende zu Gute kommen. Interessierte erhalten weitere Informationen zu den Angeboten und zur Anmeldung auf der Webseite des Vereins: www.bc-kali.de/marathon.htm

4. JUDO MARATHON 2012



Fußballturnier in Herne

Der DSC Wanne-Eickel und die Kreisjugendleitung Bochum/Ennepe veranstalten am 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt) ihr traditionelles Fußballturnier für Teams der NWJV-Vereine mit Judokas ab ca. 16 Jahren (mit Judo-Pass) und Judo-Eltern (mit Judo-Pass der Kinder) sowie eingeladene andere Teams (keine Fußballmannschaften). Startgemeinschaften aus maximal drei Vereinen sind möglich. Jedes Team besteht aus einem Torwart und vier Feldspielern sowie maximal vier „Ergänzungsspielern“ in einheitlicher Kleidung. Es dürfen Männer und Frauen mitspielen. Außerdem spielen Jugend-Teams der teilnehmenden NWJV-Vereine mit Judokas bis 15 Jahren (mit Judo-Pass).

Meldung und Infos: bis zum 8.5.2012 bei Volker Göbbling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel. 0 23 25 / 6 09 34, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de, Internet: www.DSC-Judo.de



Hans-Werner Windeck verstorben

Am 6. März verstarb Hans-Werner Windeck, der langjährige Bezirksjugendleiter von Köln und Kreisjugendleiter von Bonn, im Alter von 73 Jahren. Für seine Verdienste im Judo sport hatte er im Jahr 2000 die Bronzene Ehrennadel des NWJV erhalten.



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



Aus unserem Judo-Programm:

MATSURU-Wettkampfanzüge
Agglorex-Judomatten
IJF zugelassen



PHOENIX Budo sport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de



Judo-Landesmeisterschaften der Förderschulen

Dritter Titel für die Christian-Zeller-Schule aus Duisburg

In Duisburg fand das Finale der 7. Landesschulmeisterschaft im L-Judo statt. Ausgeschrieben war die Veranstaltung durch den Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen für Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Sprache, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung. Der amtierende Landesmeister der Förderschulen, die Christian-Zeller-Schule aus Duisburg, hatte die Ausrichtung der Meisterschaft übernommen und mit Unterstützung des Behinderten- und Judo-Verbandes gut organisiert und optimal durchgeführt.

Leider waren nur vier Jungenmannschaften mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ gemeldet. Da die Schulen die Anreise nach Duisburg eigenständig finanzieren müssen, scheuen viele Schulen noch den Weg. Die Beteiligung wäre sicherlich wesentlich größer, wenn es gelänge, die Landesmeisterschaft in das Programm der Landessportfeste zu integrieren. Eine Schule musste absagen, weil der „Judo-Lehrer“ für den gemeinsamen Unterricht in eine allgemeinbildende Schule abgeordnet worden war.

Die Schulmannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -50, -60, -70, -80 und +80 kg. Gekämpft wurde in einem Vierer-Pool Jeder gegen Jeden. Alle Schulmannschaften hatten in etwa ein gleiches judotechnisches Niveau, so dass es während der gesamten zweistündigen Veranstaltung immer wieder zu äußerst spannenden Kämpfen kam. Obwohl fast ausschließlich Kinder und Jugendliche kämpften, die den Judosport im Schulunterricht oder in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften durch engagierte Lehrerinnen bzw. Lehrer erlernt hatten, wurden doch schon anspruchsvolle Judo-Techniken demonstriert. Und wenn die eine oder andere Judofertigkeit noch nicht so ausgeprägt entwickelt war, wurde sie durch einen enorm kämpferischen Einsatz und Siegeswillen wieder wettgemacht.



Für den neuen Landesschulmeister kämpften: -50 kg: Nico Schneider, -60 kg: Marvin Martens, -70 kg: Marvin Becker, -80 kg: Albert Fazilu, +80 kg: Marc Hofmann

An diesem Tag stellte sich schnell heraus, dass drei Schulmannschaften absolut gleichwertig waren und sich demzufolge auch im Kreis schlugen. Lediglich die zweite Mannschaft der Förderschule Rheydt, gestartet als erste Mannschaft, war mit den Gegnern ein wenig überfordert. So gewannen die Duisburger Schüler gegen Mönchengladbach-Rheydt, verloren aber gegen das Team aus Hückeswagen, das sich wiederum gegen Rheydt durchsetzen konnte. So blieb es hoch spannend bis zum letzten Kampf des gesamten Turniers. Am Ende musste die NWJV-Regel zur Anwendung kommen, dass bei gleicher Anzahl von Siegen innerhalb einer Gruppe zunächst die Unterbewertung und dann der direkte Vergleich die Entscheidung bringt. Die Schüler der Christian-Zeller-Schule aus Duisburg waren zum Abschluss die glücklichsten mit der besten Unterbewertung. Zwischen Rheydt und Hückeswagen entschied der direkte Vergleich zugunsten der Judokas aus Mönchengladbach-Rheydt.

Am Schluss gab es für alle Judokas Medaillen und Urkunden. Die Siegermannschaft erhielt einen Wanderpokal. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, auf die 8. Landesmeisterschaft im L-Judo im Jahr 2013.

Text und Fotos: Dr. Wolfgang Janko



Frank Wieneke beim TuS Lendringsen

Der TuS Lendringsen war Ausrichter eines Techniklehrgangs mit Frank Wieneke. Über 80 Teilnehmer aus NRW durfte Harald Kletke vom TuS Lendringsen begrüßen. Die Judokas haben die Gelegenheit genutzt, sich von einem Olympiasieger trainieren zu lassen. Auch elf Vereine aus dem neuen Kreis Südwestfalen schickten interessierte Judokas. Insgesamt waren 17 Vereine mit Aktiven vertreten. Den ganzen Vormittag drehte sich alles um den Seoi-nage. Aus allen Richtungen und Lagen führte Frank die Teilnehmer ans Ziel. Viele kleine gezeigte Kniffe und Tricks vereinfachten den Anwesenden die Übungen um dieses Thema. Sehr einfühlsam ging Frank auf die vielen Fragen ein und zeigte geduldig immer neue Wege zum Ziel. Nach der Mittagspause durfte gewürgt werden. Okuri-eri-jime, eine Lieblingstechnik von Frank, wurde ausgiebig geübt.

Andrea Haarmann
Foto: Klaus-Jürgen Sieberg

Peter Frese bei Büttgener Judokas

Eine angenehme Überraschung erwartete die Abteilungsleitung der Büttgener Judokas aus Anlass des 100. Geburtstages des Hauptvereins VfR Büttgen. Peter Frese war der Einladung gefolgt und nahm als Vertreter des deutschen Judoports an der offiziellen Feierstunde teil. Abteilungsleiter Herbert Thora freute sich mit seinen Mitstreitern sehr über diesen Besuch und hob hervor, dass längst nicht alle im Verein praktizierten Sportarten mit solch hochrangigen Vertretern aufwarten konnten: „Dass der Präsident des Deutschen Judo-Bundes und des NWJV einer vergleichsweise kleinen Judoabteilung wie uns diese Ehre erweist, zeigt, wie wichtig den entsprechenden Organisationen die Arbeit an der Basis ist. Vielen Dank für den Besuch!“



Peter Frese (2. von links) mit der Judo-Abteilungsleitung des VfR Büttgen: Abteilungsleiter Herbert Thora und die Stellvertreter Marion Pfaff und Werner Adler (von rechts nach links)

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 €
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg**



Prüfung mit Geschichte

Der Wind von vielen Jahrhunderten zieht durch die Mauerritzen der ostwestfälischen Wewelsburg. Nicht ganz so alt ist die Geschichte der Dan-Vorbereitungslehrgänge mit anschließender Prüfung in den alten Gemäuern. Zum 19. Mal kamen Judokas zusammen, um ihr gesamtes Dan-Programm intensiv zu üben. Am Freitag zogen die Teilnehmer

auf die Burg. Sieben Tage anstrengendes Training lag vor den 19 Dan-Anwärtern. Eingehend und umfangreich wurden die jeweiligen Kata geübt. Aber auch die anderen Prüfungspunkte gerieten nicht ins Hintertreffen. Da floss so mancher Trainingsschweiß, bevor die Judokas schließlich zur Prüfung antraten. Alle bezwangen das umfangreiche Programm und fielen vor den zwei Prüfungskommissionen nicht in Ungnade.

Für den 1. Dan traten erfolgreich an: Marian Wilke, Lars Wegner, Jörg Zimmermann, Daniel Weidlich, Bernd Ihrlich, Alexander Päsler, Dennis Purfürst, Uwe Rodemeister. Zum 2. Dan wurden geprüft: Sascha Leenders, Steffan Büch, Florian Geissler, Norbert Götz, Ralf Spielmanns. Über den 3. Dan freuen sich: Jörg Ladenthin, Mirko Zemva, Jens Biercher, Anna Selitz, Wolfgang Winkler. Die Prüfung zum 5. Dan bestand Dagmar Kunsmann. Die Prüfer: Jo Covyn, Manfred Halverscheid, Rainer Andruhn, Heinz Aschhoff, Harald Klettke und Birgit Andruhn.

Dax-Romswinkel/Loosen gewinnen Kata-Turnier in Brüssel

Am Karnevalssonntag fanden nicht nur in Düsseldorf internationale Judo-Wettkämpfe statt. Am gleichen Tag maßen sich auch die Kata-Experten in der belgischen Hauptstadt beim ersten der beiden diesjährigen offiziellen EJU-Kata-Turniere. Mit dabei waren auch vier Paare aus NRW. Während sich Godula Thiemann/Jennifer Goldschmidt, Norbert Schäfer/Gerd Krämer (jeweils Katame-no-Kata) und Roman Jäger/Dieter Born (Kime-no-Kata) allesamt mit zufriedenstellenden Leistungen im Mittelfeld platzieren konnten, jedoch die Teilnahme an der Finalrunde verpassten, gelang Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen ein guter erster Durchgang, mit dem sie sich an die Spitze des Feldes setzen konnten. Schon in diesem Vorlauf deklassierten sie die italienischen Silbermedaillengewinner der letzten Europameisterschaften deutlich um 26 Punkte. Einzig die EM-Vierten aus Frankreich konnten noch halbwegs den Anschluss halten, lagen aber bereits elf Punkte zurück. Im Finale der besten Sechs des Vorlaufs konnten sich alle Paare ein wenig steigern, allerdings blieben die Abstände erhalten, so dass Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen einen überlegenen Turniersieg gegen starke Konkurrenz feiern konnten. Am Ende standen acht Punkte Vorsprung vor dem zweit- und 26 Punkte vor dem drittplatzierten Paar zu Buche.



Erfolgreiche Kata-Experten: Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen (stehend in der Mitte) holten sich in Brüssel den Turniersieg

Krafttraining, Teil 33



Hantel oder Kettlebell aus der seitlich liegenden Position mit beiden Händen fassen ...

... und sich dann auf den Rücken drehen. Dabei mit beiden Händen die Hantel/Kettlebell so lange fixieren, bis die stabile Rückenlage erreicht ist.



Einarmiges Drücken vom Boden

Ellbogen des ausführenden Arms bleibt nah am Körper und hält Kontakt mit dem Boden.

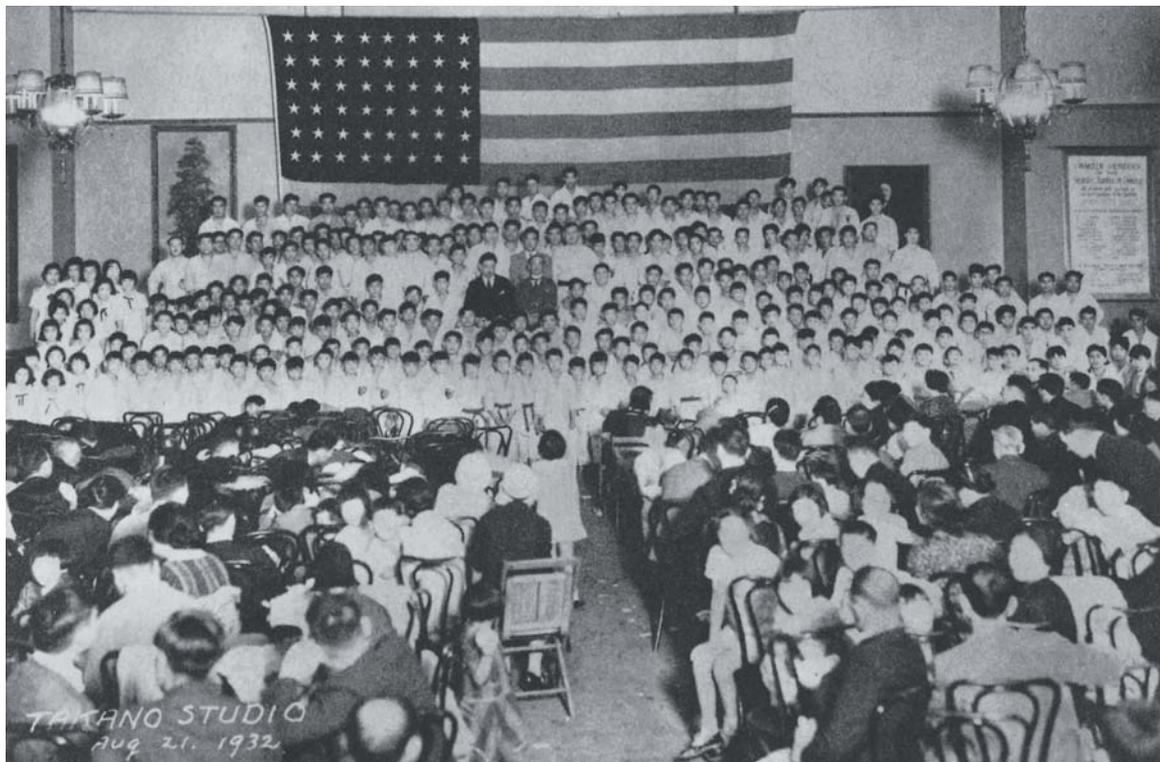
Kopf ablegen und die Hantel/Kettlebell gerade nach oben drücken.

Wichtig! Stabile Position beibehalten und nach 10 bis 15 Wiederholungen den Arm wechseln.

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner

Let's press!





Empfang in
Seattle 1932 im
Rahmen einer
Reise zu den
Olympischen
Spielen in Los
Angeles: in der
Mitte: J. KANŌ

Foto: Privatarchiv
Dieter Born

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 20: Der Weg des Kōdōkan-Jūdō in den Westen

In den zurückliegenden 19 Folgen wurde die Entwicklung des Kōdōkan-Jūdō in Japan unter verschiedenen thematischen Schwerpunkten beleuchtet. In diesem 20. Teil soll nun der Weg des Kōdōkan-Jūdō in den Westen - von den ersten ausländischen Schülern bis zu Jūdō als olympischer Disziplin - in einem kurzen Überblick skizziert werden.

Die ersten westlichen Schüler des Kōdōkan

Wie JIGORO KANŌ im Rückblick auf die ersten Jahre des Kōdōkan berichtete, begannen bereits um die Jahre 1885/86, also nur kurze Zeit nach Gründung des Kōdōkan, die beiden ersten westlichen Schüler Jūdō zu lernen. Es waren die amerikanischen Gebrüder EASTLAKE. Der Ältere war ein etwa 100 kg schwerer Englischlehrer, der Jüngere ein nicht ganz so kräftig gebauter Angestellter einer Handelsfirma. Später kamen noch einige weitere Herren - vornehmlich Amerikaner und Briten - hinzu. KANŌ vermerkte über sie, dass sie generell zwar einen deutlich kräftigeren Oberkörper hätten als die Japaner, jedoch eine „schwächere Hüfte“. Leistungsmäßig konnten sie mit den japanischen Kōdōkan-Schülern wohl nicht mithalten, wenngleich - so KANŌ - auch einige sehr ernsthaft geübt hätten.

Die Kunde vom geheimnisvollen Jūjutsu gelangt in den Westen

Bei seinem berühmten Vortrag von 1889 vor der Großjapanischen Gesellschaft für Erziehung waren nicht nur pädagogisches Fachpublikum und der japanische Erziehungsminister ENOMOTO TAKEAKI anwesend, sondern auch der italienische Gesandte in Japan. Dies zeigt, dass das Kōdōkan-Jūdō bereits recht früh in seiner Entwicklungsgeschichte westlichen Ausländern vorgestellt wurde.

Während J. KANŌs Zeit als Schulleiter in Kumamoto auf der Insel Kyūshū (vgl. Folge 15) stellte er den Schriftsteller und späteren Professor LAFCADIO HEARN als Englischlehrer an. Dieser veröffentlichte in seinem 1895 erschienen Werk „Out of the East“, das 1910 unter dem Titel „Kyūshū - Träume und Studien aus dem neuen Japan“ auch in deutscher Übersetzung erschien, eine Beschreibung des Jūdō-Trainings in der Schule. In der folgenden Passage spiegelt sich die ungeheure Faszination wider, die Jūdō auf ihn ausgeübt hat (Anmerkung: Auch wenn HEARN die Bezeichnung Jū-jitsu verwendet, handelt es sich dennoch um Jūdō):

„Was mir aber besonders bemerkenswert erscheint, ist, dass der Meister des Jū-jitsu niemals auf seine eigene Kraft baut, ja, dass er selbst in der größten Bedrängnis kaum davon Gebrauch macht. Was wendet er also an? Einfach die Kraft seines Gegners. Die Kraft des Feindes ist das einzige Mittel, durch das dieser Feind überwältigt werden muss.“

(...)

„Welches abendländische Gehirn hätte die seltsame Lehre ausbilden können, der Gewalt niemals Gewalt entgegenzusetzen, sondern die Kraft des Angreifers bloß zu dirigieren und für sich selbst nutzbar zu machen, den Feind durch seine eigene Kraft zu Fall zu bringen, ihn einzig durch seine eigene Anstrengung zu vernichten! Sicherlich würde niemals ein Europäer auf diesen Gedanken gekommen sein.“

Die Kunde vom geheimnisvollen Jū-jitsu (oder in anderer Schreibweise Jiu-jitsu) im Westen nahm teilweise skurrile Formen an. So schrieb der Schriftsteller MAX DAUTHENDAY im Jahr 1906 aus Kyōto an seine Frau:

„Heute soll ich Jiu-jitsu sehen, das sind die berühmten, geheimnisvollen Ringkämpfer; die mit einem Finger einen Mann töten“ (aus NIEHAUS 2003, S. 83).

JIGORO KANŌ stellt *Jūdō* der wissenschaftlichen Fachwelt vor

JIGORO KANŌ selbst bemühte sich bereits um die Jahrhundertwende *Jūdō* in akademischen Kreisen vorzustellen. Als Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt in *Tōkyō* verfügte er über die entsprechenden Kanäle. So empfing er 1899 Professor GEORGE TRUMBELL LADD von der Yale-Universität, der als Gastprofessor an der kaiserlichen Universität *Tōkyō* lehrte, im *Kōdōkan*. Im Jahr 1901 erläuterte er Professor HUGHES von der Cambridge-Universität die Grundlagen des *Jūdō*. Einige Jahre später, am 22. März 1919, besuchte ihn der bedeutende Pädagoge JOHN DEWEY. Hierüber schrieb DEWEY in einem Brief an seine Frau (aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser aus NIEHAUS 2003, S. 173):

„Der Professor (Anm.: gemeint ist J. Kanō) nahm die alten Praktiken, studierte sie, arbeitete die mechanischen Prinzipien heraus und entwickelte eine wissenschaftlich aufeinander aufbauende Folge von Tricks. Alles beruht auf grundlegenden Gesetzen der Mechanik, dem Studium des Gleichgewichts des menschlichen Körpers, den Arten, dieses zu stören bzw. der Weise, sein eigenes zu erhalten, sowie aus Methoden, aus einer Gewichtsverlagerung des Partners einen Vorteil zu ziehen.“

Dem Wissenschaftler DEWEY gelingt mit dieser Beschreibung eine bemerkenswert klare Analyse der Funktionsweise von Wurftechniken. Auch er zeigt sich fasziniert vom *Jūdō* - aber eben nicht als mysteriöse und geheimnisvolle Kunst, sondern beeindruckt von der Klarheit der zugrunde liegenden naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und dem didaktischen System, das KANŌ entwickelt hatte.

Marinesoldaten bringen *Jūdō* in ferne Länder

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts forcierte Japan den Aufbau seiner Marine. Mit der Verfügbarkeit von großen Kriegsschiffen, begann die japanische Marine auch die Weltmeere zu befahren und internationale Kontakte zu knüpfen bzw. zu vertiefen. Im Rahmen derartiger Gelegenheiten fanden teilweise auch *Jūdō*/*Ju-Jitsu*-Vorführungen statt. Als eine der ersten gilt die Demonstration von TAKEJIRO YUASA 1897 in Melbourne, bei der *Jūdō* erstmals in Australien vorgestellt wurde.

In Deutschland bekannt und oft als Beginn des deutschen *Jūdō*/*Jūjutsu* genannt ist der Besuch zweier japanischer Kreuzer in Kiel im Jahr 1907. Im Nachgang einer Vorführung vor Augen KAISER WILHELM II. wurde in der Tat der Japaner AGITARŌ ONO als Lehrer für *Jūjutsu* an der Militärturnanstalt Lichtenfelde angestellt.



Immer wieder gut bei Vorführungen: Frau wirft Mann und ruft faszinierte Blicke hervor. Vorführung in den USA



Y. YAMASHITA (obere Reihe in der Mitte), mit seinem japanischen Assistenten und seiner Frau FUDE YAMASHITA; vor ihnen sitzend: Die Schülerinnen, die sie 1903 als Privatlehrer unterrichteten.

YOSHITSUGU YAMASHITA in Amerika

Auf Einladung des US-amerikanischen Geschäftsmanns SAM HILL kam YOSHITSUGU YAMASHITA, der später der erste 10. Dan des *Kōdōkan-Jūdō* wurde, im September 1903 in die USA. Er lehrte dort *Jūdō* und stellte sein Können in Schaukämpfen gegen Ringer und Boxer unter Beweis, um dem Verdacht entgegenzuwirken, die gelehrten Techniken seien nicht wirksam. Im Frühjahr 1904 unterrichtete er sogar für einige Monate den amerikanischen Präsidenten THEODORE ROOSEVELT. 1905 bekam YAMASHITA einen Lehrauftrag an der Marine-Akademie der USA. Nach zwei Semestern, im Sommer 1906, kehrte er wieder nach Japan zurück, nachdem der Lehrauftrag nicht verlängert wurde.

Ausländisches Interesse an *Jūjutsu*/*Jūdō* nach dem russisch-japanischen Krieg

Nach dem japanischen Sieg gegen Russland 1905, stieg im Westen das Interesse an Japan sprunghaft an. Irgendwie konnte man sich nicht so ganz vorstellen, wie das Land, das noch wenige Jahrzehnte zuvor knapp der Kolonialisierung entgangen war, es schaffen konnte, eine moderne westliche Macht militärisch zu schlagen.

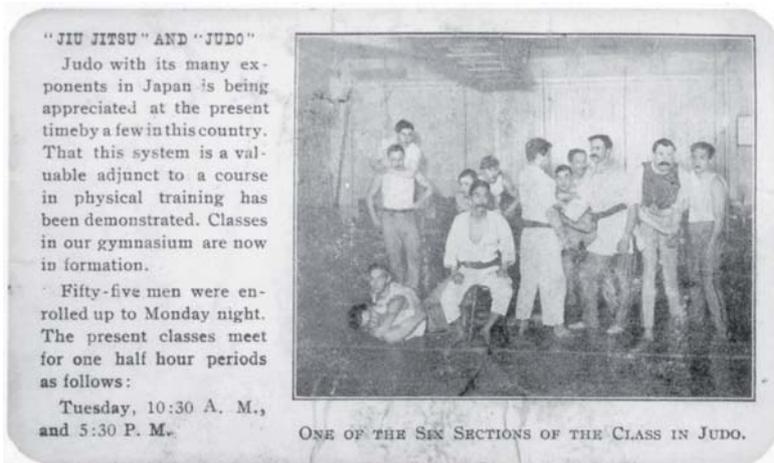
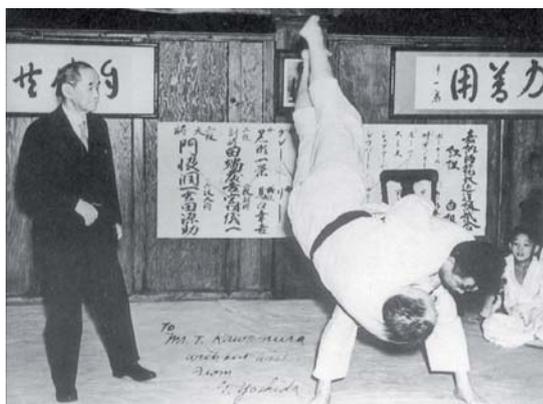
Ausländische Mächte fragten von daher in Japan nach, ob man nicht *Jūjutsu*/*Jūdō*-Instruktoren zur Verfügung stellen könnte. Einer dieser Instruktoren war K. SASAKI, ein Lehrer an der höheren Lehrerbildungsanstalt in *Tōkyō*, den KANŌ auf Nachfrage aus Ungarn im Jahre 1906 dorthin schickte, um *Jūdō* zu lehren. K. SASAKI verfasste 1907 in Ungarn ein *Jūdō*-Buch, das später in mehrere Sprachen - u.a. auch ins Deutsche - übersetzt wurde. Im Gegensatz zu anderen im Westen erschienenen Büchern dieser Zeit ist bei SASAKIS Werk aufgrund der verwendeten Technikbezeichnungen unzweifelhaft, dass er *Kōdōkan-Jūdō* darstellte. Sein Enkel SHŌJI NAGAMIYA berichtete, dass ein deutscher Prinz, nachdem er das Buch gelesen hatte, SASAKI für eine Weile als *Jūdō*-Lehrer nach Berlin einlud, wo er den Prinzen unterrichtet habe.

Japanische Auswanderer machen *Jūdō* und *Jūjutsu* bekannt

Eine weitere wichtige Personengruppe, die *Jūdō* und *Jūjutsu* im Westen bekannt machte, waren japanische Auswanderer.

Nach der Aufgabe der Abschottungspolitik und der Notwendigkeit gegenüber dem Westen aufholen zu müssen, schickte Japan fähige junge Männer zum Studium in den Westen. Bei der Rückkehr berichteten viele von den zahlreichen Möglichkeiten und Verlockungen, die ein Leben im Westen bieten würden. Da Japan in einer sehr schwierigen Phase war, suchten bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert viele junge Japaner ihr Heil im Westen und wanderten aus. Ihr Ausbildungsstand war allerdings meist ausgesprochen niedrig, da das japanische Bildungssystem erst noch im Aufbau befindlich war und die gut ausgebildeten Männer in Japan in der Regel rasch in Schlüsselpositionen unterkamen.

TSUNEJIRŌ TOMITA, der offiziell erste Schüler des Kōdōkan, unterrichtet im Heights-Club in New York



Alle Fotos: Privatarchiv Dieter Born

Jūdō-Vorführung mit J. KANŌ in einen New Yorker Dōjō

Unter den japanischen Auswanderern waren auch einige, die in der Heimat *Jūjutsu* verschiedener Stilrichtungen gelernt hatten. Für sie bot sich die Gelegenheit, als *Jūjutsu*-Lehrer und/oder als Preiskämpfer in Varietés ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Hierbei wurden sie und *Jūjutsu* natürlich entsprechend vermarktet, was einer seriösen Darstellung in der Öffentlichkeit nicht immer förderlich war. Hinzu kamen die Berichte von in Japan lebenden Ausländern, die ohnehin meist mehr von Faszination als von Sachkenntnis gekennzeichnet waren. So entstand in der Öffentlichkeit fast zwangsläufig ein Zerrbild des *Jūjutsu/Jūdō*.

Zwei der frühesten japanischen Auswanderer, die in Europa *Jūjutsu* unterrichteten, waren SADAKAZU UENISHI und der später bedeutsame YUKIO TANI, die schon um 1900 im Londoner Stadtteil Soho an der *Jūjutsu-Schule* von EDWARD BARTON-WRIGHT, der sein System „Bartitsu“ nannte, unterrichteten und gleichzeitig als Preiskämpfer von BARTON-WRIGHT vermarktet wurden.

Quer durch Europa und durch die USA reiste KATSUKUMA HIGASHI, der von dem Journalisten und Schriftsteller H. IRVING HANCOCK begleitet wurde und mit diesem das unsägliche „The Complete Kanō Jiu-Jitsu (Jūdō)“ geschrieben hat, das im Westen als Standardlehrbuch für *Jūdō* und *Jiu-Jitsu* diente und von dem KANŌ schrieb, dass der Inhalt aus lauter ihm unbekanntem Dingen bestünde (vgl. Folge 14).

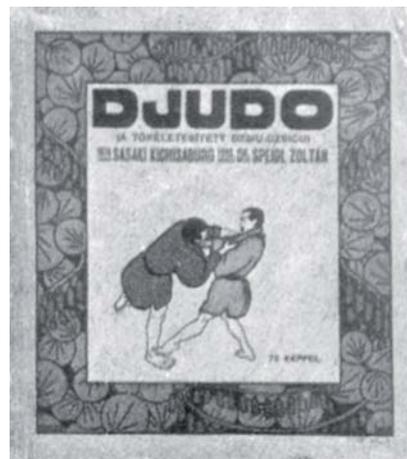
Neben diesen Auswanderern, die oft noch sehr jugendlichen Alters waren und sich teilweise mit mehr oder weniger unbekanntem *Jūjutsu/Jūdō*-Hintergrund in Europa verdingten, gab es auch einige „echte“ *Kōdōkan*-Schüler, die aus Japan auswanderten. Der bekannteste und wohl auch Einflussreichste von ihnen war M. MAEDA, der unter dem Künstlernamen „Conde Koma“ ebenfalls zunächst als Preiskämpfer umher reiste.

Nach einigen Stationen in Amerika und Europa landete er schließlich in Brasilien, einem der Haupteinwanderungsländer für Japaner, wo er sich dauerhaft niederließ. Er betreute später japanische Einwanderer und unterrichtete auch *Jūdō*. Aus seiner Schule ging die GRACIE-Familie hervor, die später ihren eigenen Stil, das „Brasilianische Jiu-Jitsu“ entwickelt hat, das sich heute international wachsender Beliebtheit erfreut.

KANŌ wirbt im Ausland für Jūdō

Nach KANŌS Aufnahme in das internationale olympische Komitee (IOC) im Jahr 1909 (vgl. Folge 15) war er verstärkt auf Reisen, die ihn mehrfach vor allem nach Europa und Nordamerika führten. Bei diesen Gelegenheiten versuchte er, so viel und oft es möglich war, Kontakt zu japanischen Landsleuten und auch zu örtlichen *Jūjutsu-/Jūdō-Dōjō* aufzunehmen. Teilweise hatten auch Ausländer, die in Japan *Jūdō* gelernt hatten, begonnen, im Westen zu unterrichten. KANŌ versuchte natürlich auch diese Lehrer zu treffen und war teilweise - wie aus einem Bericht über einen Besuch in Italien 1928 hervorgeht - überrascht von der großen Schar der Übenden.

KANŌ verschaffte sich so einen Überblick über die internationale Verbreitung des *Jūjutsu/Jūdō* und entwickelte ein Netz von Kontakten. Bei diesen Besuchen nutzte er jede sich bietende Gelegenheit, Vorträge über *Jūdō* zu halten und *Jūdō* zu demonstrieren. Meist war er in Begleitung einiger hochrangiger *Kōdōkan*-Schüler wie zum Beispiel S. KOTANI (später 10. Dan) oder K. KUDŌ (später 9. Dan), so dass auch die praktische Seite ausführlich dargestellt werden konnte.



Eines der ersten *Jūdō*-Lehrbücher in einer westlichen Sprache war „*Djudo*“ von K. SASAKI, erschienen 1907 in Budapest. Hier werden die verschiedenen Arten des Stehens erklärt. Das Buch ist unter „<http://mek.oszk.hu/03100/03192/>“ frei verfügbar.

KANŌ holt KOIZUMI und TANI zum *Kōdōkan-Jūdō*

Bereits in Japan war es KANŌs Ziel gewesen, das *Kōdōkan-Jūdō* als Standard zu etablieren und die verschiedenen *Jūjutsu*-Stile zu assimilieren. Bei den zahlreichen Treffen im Ausland versuchte er wie in der Heimat *Jūjutsu*-Lehrer zum Wechsel zum *Kōdōkan-Jūdō* zu bewegen.

Ein Meilenstein für die Entwicklung des *Jūdō* in Europa war der Eintritt des oben bereits erwähnten YUKIO TANI und von GUNJI KOIZUMI in den *Kōdōkan*. GUNJI KOIZUMI war eine der zentralen Figuren bei der Verbreitung des *Jūdō* in Europa. Er hatte verschiedene *Jūjutsu*-Stile - unter anderem wie KANŌ auch *Tenjin-shinyō-ryū* - gelernt und war nach einigen Stationen in Asien um 1906 nach Großbritannien gekommen. Im Folgejahr verließ er die Insel jedoch wieder, versuchte sein Glück in Amerika, kehrte aber nach einigen Jahren wieder nach Europa zurück. 1918 hat er schließlich den „London *Budokwai*“ gegründet, eine Schule für *Jūjutsu* und *Kenjutsu*, an der er neben YUKIO TANI unterrichtete.

1920 schlossen sich TANI und KOIZUMI auf Zureden KANŌs dem *Kōdōkan* an und wurden mit dem 2. *Dan* graduiert. In der Folge wurde der *Budokwai* das Zentrum zur Verbreitung des *Kōdōkan-Jūdō* in Europa - sozusagen die Dependence des *Kōdōkan* in Europa.

Die ersten *Jūdō*-Sommerschulen in Frankfurt

In Deutschland hatte ERICH RAHN ab 1906 große Anstrengungen unternommen, *Jiu-Jitsu* zu verbreiten. So fand es nicht nur Eingang in die Polizei- und Militärausbildung, sondern es wurde auch mit Hilfe von Büchern und sogar Fernkursen an den Mann bzw. die Frau gebracht. RAHN selbst gibt an, *Jiu-Jitsu* von dem oben erwähnten KATSUKUMA HIGASHI gelernt zu haben. Es kann sich dabei aber - zumindest vor Eröffnung seiner Schule - nur um einen recht kurzen Zeitraum gehandelt haben.

Im Jahr 1922 gründete ALFRED RHODE, ein Schüler RAHNS, nach seiner Übersiedlung von Berlin nach Frankfurt am Main mit einigen Mitstreitern den 1. Deutschen Jiu Jitsu Club. Man betrieb dort das allgemein in Deutschland verbreitete *Jiu-Jitsu*, da *Kōdōkan-Jūdō* praktisch unbekannt war.

Auf dieses stießen die Frankfurter erst 1929 bei einem Freundschaftskampf gegen den *Budokwai* London im Frankfurter Palmengarten. Die Deutschen waren so fasziniert, dass man künftig in Frankfurt dieses neuartige *Jūdō* betreiben wollte. Der Kontakt mit den Engländern wurde in den Folgejahren weiter ausgebaut.

ALFRED RHODE organisierte schließlich 1932 die erste *Jūdō*-Sommerschule in Frankfurt, zu der alle in Europa verfügbaren japanischen Lehrer, an ihrer Spitze Y. TANI und G. KOIZUMI eingeladen wurden. Diese Sommerschule gilt vielen als Geburtsstunde des *Jūdō* in Deutschland.

Die Tradition der Sommerschulen in Frankfurt wurde bis 1939 fortgesetzt und war der wichtigste Meilenstein bei der Verbreitung des *Jūdō* vor dem Zweiten Weltkrieg im deutschsprachigen Raum.

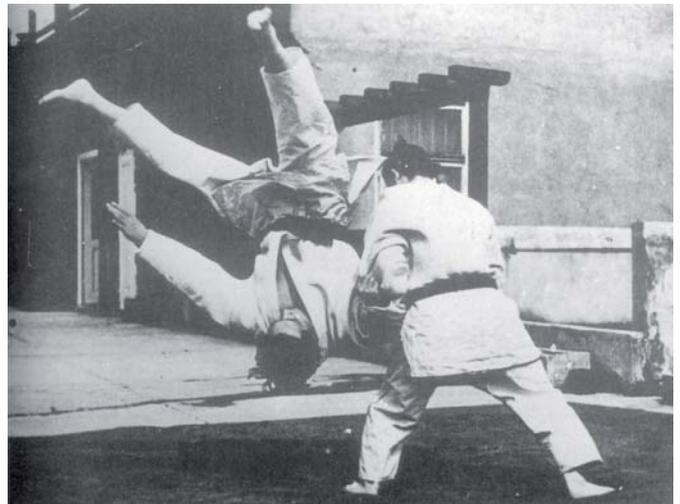
Gründung der EJU und die ersten Europameisterschaften

Im Rahmen der ersten Sommerschule 1932 in Frankfurt/Main kam es auch zur Gründung der Europäischen Judo-Union (EJU). Diese wurde vom *Budokwai* London aus geleitet. 1934 fanden in Dresden die ersten *Jūdō*-Europameisterschaften statt, bei denen Deutschland - allerdings bei schwacher internationaler Beteiligung - überragend abschnitt.

KANŌ in Berlin und München

1933 hielt sich KANŌ längere Zeit in Europa auf und leitete u.a. Lehrgänge in Berlin (11. bis 22. Juli) und München (11. bis 18. September). In Verhandlungen mit Reichssportführer Tschammer van Osten erreichte KANŌ, dass fortan in Deutschland die Bezeichnung *Jūdō* anstelle von *Jiu-Jitsu* verwendet wurde.

Das *Kōdōkan-Jūdō* war also in Deutschland Anfang der 1930er Jahre mit Hilfe der zum *Jūdō* „konvertierten“ Lehrer KOIZUMI und TANI und mit massiver persönlicher Unterstützung durch JIGORO KANŌ auf



SUMIYUKI KOTANI und MASAMI TAKASAKI in Wien

Alle Fotos: Privatarchiv Dieter Born

den Weg gebracht worden. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nahm *Jūdō* eine rege Entwicklung.

Jūdō-Pioniere in Frankreich

Als Vater des französischen *Jūdō* wird meistens M. KAWAISHI genannt. Dieser kam nach Stationen in den USA und England 1935 nach Frankreich und war eine entscheidende Figur beim Aufbau des französischen *Jūdō*.

Jedoch war er nicht der erste *Jūdōka*, der *Jūdō* nach Frankreich brachte. Stellvertretend sollen hier HIKO'ICHI AIDA und vor allem KEISHICHI ISHIGURŌ genannt werden, die in den 1920er-Jahren in Frankreich tätig waren. Letzterer brachte *Jūdō* auch nach Rumänien und nach Ägypten.

Die Faszination einer kaum verstandenen Philosophie

Schon die frühen Berichte über *Jūjutsu* und *Jūdō* bezeugten, dass philosophische Elemente und Moralerziehung wichtige Säulen der Lehre seien. Berichte über Meditation, Rituale, Atemtechnik, *Zen*-Buddhismus, *Bushidō* usw. verliehen dem *Jūdō* eine exotische Note, die zusammen mit der kämpferischen Wirksamkeit die Gesamtfaszination des *Jūdō* ausmachte.

J. KANŌ gelang es in seinem Heimatland schon kaum, die Philosophie des *Kōdōkan-Jūdō* zu etablieren und es vor ideologischer Inanspruchnahme zu bewahren (vgl. Folgen 17 und 18). Im Westen wurden demgegenüber verschiedene Elemente wie die oben aufgeführten zu einem teilweise bizarren Philosophie-Mix verschmolzen. Dies tat jedoch der Faszination für die Übenden keinen Abbruch. So manche Merkwürdigkeiten in Veröffentlichungen über *Jūdō* sind leider bis auf den heutigen Tag diesem Problem geschuldet.

Jūdō und die Olympische Spiele 1940

Ein wichtiger Meilenstein für die internationale Verbreitung des *Kōdōkan-Jūdō* waren nach dem Zweiten Weltkrieg die Olympischen Spiele 1964 in *Tōkyō*. Aber bereits 24 Jahre zuvor hätte es nach den Planungen des IOC *Jūdō* bei Olympia geben sollen.

JIGORO KANŌ hatte den Auftrag bekommen, die Bewerbung *Tōkyō*s für die Ausrichtung der Spiele 1940 erfolgreich zu gestalten und diese nach Japan zu holen. Dies war unter anderem aufgrund der geopolitischen Lage ausgesprochen schwierig. Am Ende war KANŌ jedoch erfolgreich und *Tōkyō* war als Austragungsort ausgewählt.

Im Rahmen dieser Spiele war „*Būdō*“ - bestehend aus *Jūdō*, *Kendō* und *Kyūdō* - als Demonstrationswettkämpfe vorgesehen. Durch die kriegsbedingte Absage der Olympischen Spiele durch die japanische Seite wenige Wochen nach KANŌs Tod 1938, kam es jedoch nicht mehr dazu.

Zusammenfassung

Die internationale Verbreitung von *Jūdō* war eine Herzensangelegenheit JIGORO KANŌS vom Beginn seiner Laufbahn an. Mit zunehmenden internationalen Kontakten im Rahmen seiner Tätigkeit beim IOC verstärkte er seine Aktivitäten nochmals.

KANŌ schickte *Kōdōkan*-Schüler ins Ausland, holte im Ausland tätige *Jūjutsu*-Lehrer unter das Dach des *Kōdōkan* und wurde nicht müde, *Jūdō* in Vorträgen und Demonstrationen vorzustellen. Er förderte zusätzlich den Zusammenschluss in Verbänden und stärkte die Vernetzung der *Jūdō*-Treibenden weltweit.

Die Menschen im Westen zeigten sich aus verschiedenen Gründen fasziniert vom *Jūdō*, das sich nach einer kriegsbedingten Unterbrechung rasend schnell weltweit ausbreitete.

Persönliche Anmerkungen

(1) Als Datum für den Besuch der japanischen Kreuzer in Kiel wird oft das Jahr 1906 genannt. Dies ist jedoch nicht korrekt. Der Besuch fand im Jahr 1907 statt - ein Jahr nachdem ERICH RAHN seine *Jiu-Jitsu* Schule in Berlin eröffnet hatte. Von daher besteht auch zwischen diesem Ereignis und der Eröffnung der Schule RAHNS kein Zusammenhang.

(2) Die Schreibweise „*Jiu Jitsu*“ ist im Westen neben anderen Schreibweisen wie „*Ju-Jitsu*“, „*Ju-Jitsu*“ weit verbreitet. Die unterschiedlichen Schreibweisen rühren daher, dass die japanische Sprache keine „korrekte“ Schreibung in lateinischer Schrift kennt und von daher versucht wird, das lateinische Alphabet als eine phonetische Umschrift (Lautschrift) für japanische Aussprache zu verwenden. Die japanische Schreibweise ist wie die Bedeutung aber stets gleich: 柔術

In Japan ist die Umschrift *Jūjutsu* am weitesten verbreitet. Das „j“ wird dabei nicht wie das deutsche „j“, z.B. in „Jod“ gesprochen, sondern wie das englische, z.B. in „Joker“. Der horizontale Strich über dem ersten „ü“ zeigt an, dass dieses „ü“ lang gezogen ausgesprochen wird, was im Deutschen entweder mit einem Doppelvokal („Beet“, „Saat“) oder mit einem angehängten Längungs-„h“ („Schuh“) geschrieben wird. Das erste „u“ in *Jutsu* wird dagegen kurz gesprochen, das letzte sogar fast verschluckt. Anstelle des „ts“ in *Jutsu* würde man im Deutschen eher ein „tz“ schreiben.

Im Internet lassen sich sehr schnell und einfach - z.B. auf Wikipedia - Erläuterungen zu Umschriftsystemen für die japanische Sprache finden. In dieser Artikelreihe wird versucht, der Hepburn-Umschrift zu folgen.

(3) In Deutschland gibt es einige Verwirrung bezüglich der Begriffe *Jiu-Jitsu* (unabhängig von der verwendeten Umschrift) und *Jūdō*. Auf der einen Seite wurde durch die oben stehenden Ausführungen deutlich, dass bis 1929 einerseits bemerkenswert viel *Jiu-Jitsu* betrieben wurde, dieses jedoch vom *Kōdōkan-Jūdō* sehr verschieden

war. Auf der anderen Seite wurde per amtlicher Verfügung der Begriff *Jiu-Jitsu* durch *Jūdō* ersetzt - so als ob diese Bezeichnungen synonym verwendet werden könnten und sie den gleichen Gegenstand beschreiben würden.

(4) Die Geschichtsschreibung des deutschen *Jūdō* unterschlägt mitunter, dass J. KANŌ auch schon früher in Deutschland gewesen war, und somit die Frankfurter Gruppe nicht die ersten Deutschen waren, die mit dem *Kōdōkan-Jūdō* in Berührung gekommen sind. KANŌ selbst berichtet von Besuchen 1912 und 1928, wo er jeweils ein oder mehrere *Dōjō* besucht habe. Während dem Verfasser über den Besuch 1912 keine gesicherten Erkenntnisse vorliegen, kann als sicher gelten, dass er 1928 in Begleitung von AIDA und KUDŌ (beide damals 5. *Dan*) die Polizeischule in Berlin besuchte und dort Kämpfe gegen deutsche Polizisten durchgeführt wurden. Die deutsche Seite sei so beeindruckt gewesen, dass man nach Unterricht nachgefragt habe, was KANŌ zugesichert habe. KUDŌ hat übrigens zu dieser Zeit für zwei Jahre als Austauschstudent in Berlin gelebt und einen umfangreichen Bericht über das deutsche *Jiu-Jitsu* verfasst.

(5) Die Haltung JIGORO KANŌS zur Aufnahme von *Jūdō* als olympische Disziplin wird verschiedentlich kontrovers diskutiert. Teilweise ist die Ansicht vorzufinden, dass KANŌ olympischen Wettbewerben im *Jūdō* ablehnend gegenüber stand. Dies wird unter anderem mit zurückhaltenden Äußerungen KANŌS gegenüber KOIZUMI begründet, in denen er auf das Konzept von *Jūdō* als Erziehungssystem verweist. Niehaus kommt jedoch nach umfangreichen Forschungsarbeiten zum Schluss, dass KANŌ *Jūdō* als olympische Disziplin etablieren wollte.

(6) Die Tradition der Sommerschulen wird in Deutschland bis auf den heutigen Tag fortgesetzt. Derartige Schulen gab es nach dem Krieg nicht nur in Deutschland. Bekannt sind vor allem auch die Sommerschulen in Holland, die von dem bekannten *Jūdō*-Pionier und Bodenspezialisten „Opa“ SCHUTTE organisiert wurden. *Jūdō*-Enthusiasten kamen aus ganz Europa für eine Woche zusammen und trainierten gemeinsam bei den besten verfügbaren Lehrern. Nebenbei entstanden viele internationale Kontakte, so dass diese Sommerschulen einen wichtigen Beitrag zur Entstehung einer internationalen *Jūdō*-Gemeinschaft und der Verbreitung des *Jūdō* geleistet haben.

Literatur

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

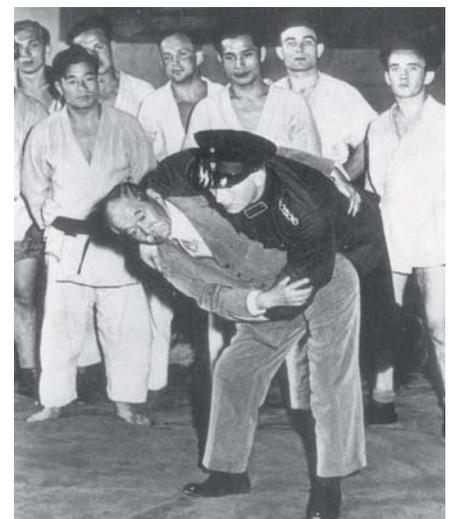
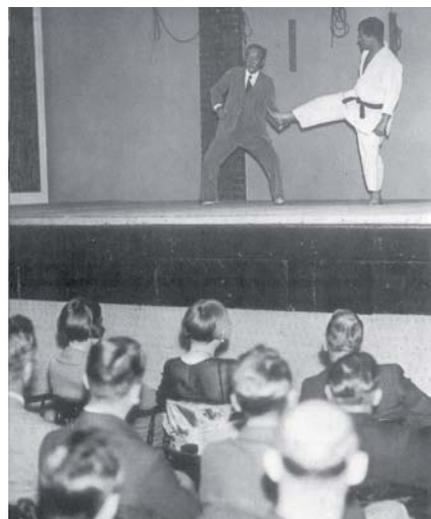
HEARN, LAFCADIO: Kyūshū - Träume und Studien aus dem neuen Japan, 1910, engl. Originaltitel „Out of the East“, 1895 (online im Volltext verfügbar)

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003

SVINTH, JOSEPH R.: Professor Yamashita goes to Washington, Journal of Combative Sports 2000, http://ejmas.com/jcs/jcsart_svinth1_1000.htm

WATSON, BRIAN N.: Jūdō Memoires of Jigorō Kanō, Trafford-Verlag, 2008



Links: KANŌ bei einer Kata-Demonstration mit M. TAKASAKI 1933 in Berlin; mitte: KANŌ mit S. KOTANI (später 10. *Dan*) bei einer Vorführung 1933 in London; rechts: KANŌ unterrichtet Berliner Polizisten 1933, links im Bild: S. KOTANI. Auffällig: KANŌ demonstriert häufig seine Lieblingstechnik *Uki-goshi* links und er trägt so gut wie immer bei derartigen Anlässen normale westliche Kleidung.

LSB-Kampagne „Dein Verein“

Mit einer landesweiten Informationskampagne will der Landessportbund NRW das vielfältige Angebot der Sportvereine bekannter machen. Dabei können sich die Vereine in NRW selbst stärker in der Öffentlichkeit präsentieren und ihre eigene Kampagne gestalten. Denn Fakt ist: Viele wissen nicht, wie attraktiv das Angebot der Sportvereine ist. Der Landessportbund NRW und seine Mitgliedsorganisationen möchten die Zukunft des Vereinssports sichern. Dazu wurde das Sport- und Bewegungsangebot in vier Programmen erfasst:

- NRW bewegt seine Kinder!
- Bewegt gesund bleiben in NRW!
- Bewegt älter werden in NRW!
- Spitzensport fördern in NRW!

Alle Informationen zu der Kampagne finden Sie unter:

www.lsb-nrw.de/meinverein

Der Flyer und der Bewerbungsbogen stehen auf der Informationsseite als Download zur Verfügung.

Antrag auf Förderung der Übungsarbeit 2012

Auch 2012 können die Sportvereine wieder Mittel zur Förderung ihrer Übungsarbeit beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) beantragen. Die Antragstellung ist **vom 1. März bis zum 31. Mai 2012** möglich. Stellen Sie Ihren Antrag bitte rechtzeitig innerhalb der Frist. Beachten Sie bitte auch, dass Sie die Bestandserhebung für Ihren Verein durchgeführt haben müssen, um einen Antrag auf Förderung der Übungsarbeit stellen zu können.

Sie können den Antrag direkt online auf dem Sportportal des LSB stellen. Dafür brauchen Sie nur die Zugangsdaten, die Sie auch schon für die Online-B Bestandserhebung beim LSB verwendet haben. Auf der Internetseite finden Sie ein Anleitungsvideo für die Antragstellung online, den Antrag in Papierform und die Richtlinien zur Förderung der Übungsarbeit.

Kontakt: Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Frau Streyer/Herr Stratmann/Herr Bergmann, Tel.: 02 03 / 73 81 - 9 36 / - 6 19 oder -9 35, E-Mail: uebungsarbeit@lsb-nrw.de

Fair Play Preis des Deutschen Sports

Auch 2012 vergeben das Bundesministerium des Innern (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wieder die Auszeichnung „Fair Play Preis des Deutschen Sports“. Geehrt werden Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Mannschaften oder Fangemeinschaften) oder auch Initiativen, die durch ihre Aktionen oder ihr Engagement im Zeitraum vom 10. Juni 2011 bis 31. Mai 2012 ein Beispiel für Fair Play im Sport gegeben haben. Denn obwohl Fair Play die Seele des Sports ist, ist faires Verhalten auch im Sport keine Selbstverständlichkeit. Gesucht werden Fair-Play-Aktionen aus dem Leistungs- und aus dem Breitensport, da Vorbilder auf allen Ebenen des Sports unentbehrlich sind.

Vorschläge für eine Nominierung können noch **bis zum 1. Juni 2012** unter www.fairplaypreis.de eingereicht werden. Wird der Vorschlag von der Jury des Fair-Play-Preises des Deutschen Sports ausgewählt, reisen die Vorschlagenden zum Fest der Begegnung der Deutschen Sporthilfe und sind live bei der Preisverleihung dabei.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

40. Jahrgang 2012

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahmen:

5002005 (Kreis Bergisch Land)
Judolöwen Bergisch Land
Sven Dicke
Well 9, 42929 Wermelskirchen

5003005 (Kreis Aachen)
Turnclub 1889 Kreuzau
Helmut Titz
In den Benden 6, 52355 Düren



Belgischer Aikido-Trainer Jos Vanroy am Niederrhein

Wie schon vor einem Jahr angekündigt, besuchte Jos Vanroy aus Belgien wieder eine ganze Woche lang jeden Tag abwechselnd drei Dojos vom Niederrhein und übernahm dort das Training. Zum vierten Mal nutzten die Aktiven im Grenzgebiet zu Holland und Belgien die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Tendoryu-Aikido von Shimizu Sensei auseinander zu setzen (näheres zur Person von Jos Vanroy in der Dezember-Ausgabe des „budoka“ in Form eines Interviews.). Einzelne Schwerpunkte lassen sich so jeden Tag in verschiedenen Variationen intensiv einüben. Zum einen die natürliche Stellung (Shizentai): Der Trainierende steht im Gleichgewicht mit beiden Füßen fest auf der Matte. In der Trainingsvorbereitung läßt Jos neben Übungen zur Körperspannung auch diesen Aspekt schon mit einfließen. Atemübungen in der natürlichen Position sowie betont langsame kreisende Bewegungen richten die Aufmerksamkeit auf die Körpermitte.

Im Training dann bekam jeder die Aufgabe, diese Position möglichst oft innerhalb einer Technik wieder zu finden. Auf eine andere Art ließ er dies beim direkten Eintritt nach einem Sabaki (Ausweichbewegung) üben, bei der ein Bokken (Holzschwert) von einer in die andere Hand wechseln sollte. Eine Bewegung neben der Körpermitte fällt damit sofort auf. Einen Shihonage (Hebeltechnik) aus dem Kniestand

beginnen zu lassen, hilft ebenfalls, den eigenen Ellenbogen vor dem Körper herunter zu bringen und damit im Gleichgewicht zu bleiben. Der zweite Schwerpunkt galt der Rolle des Uke. Ein ernsthafter Angriff wurde effektiv geübt, indem er erstmal zugelassen wurde (Griff zum Handgelenk und „Würgen“ von hinten), bevor der Partner die Kontrolle übernahm (natürlich vor seinem Zentrum) und zum Kote-gaeshi (Wurftechnik) führte.

„Am Ende jedes Trainings in dieser Woche werden wir diese Technik machen“, versprach Jos am Montagabend. Er hielt sein Versprechen. Mit Hilfe des Jo (Holzstab) einen Schlag mit dem Bokken (Holzschwert) umlenken und selbst die Kontrolle übernehmen. Ganz natürlich. Natürlich vor dem Zentrum. Freitagabend, die Technik sitzt! So ging eine schöne, lehrreiche Woche zu Ende.

**Text: Martina Rüter
Fotos: Josef Celestina**





Fundierte Kenntnisse in der Pistolenabwehr

Bei Yamanashi Porz, Landesleistungszentrum des Goshin Jitsu-Verbandes NRW, fand der erste Dan-Speziallehrgang statt. Thema war hierbei die Waffenkunde mit einem Schwerpunkt auf der Pistolenabwehr im Speziellen. Motiviert wie stets wollten sich die Lehrgangsteilnehmer direkt umziehen, wurden aber von dem Referenten Jörg Lüllwitz (2. Dan Goshin Jitsu) zurückgepfiffen, da vor dem eigentlichen Training erst mal einige wesentliche theoretische Grundlagen zu Waffen/Pistolen im allgemeinen und dem Umgang mit Pistolen sowie den Gefahren im Umgang mit Pistolen im Besonderen geschaffen werden mussten.

Zunächst gab es erstmal umfangreiches Bildmaterial zu verbotenen Waffen aller Art, darunter allen Teilnehmern ansehens geläufige wie Schlagringe, Springmesser und Stahlruten, aber auch Molotow-Cocktails oder Vorderlader-Repetiergewehre mit Pistolengriff, sogenannte Pump-Guns. Bei einigen Messerarten wie solchen, aus denen die Klinge aus dem Griff herausfällt, wussten es dann allerdings die Wenigsten, dass auch diese nicht erlaubt sind. Daraufhin erläuterte Jörg Lüllwitz die verschiedenen Unterschiede zwischen Spielzeug-, Softair-, Gas-, Luft- und echten Pistolen und hatte zur Veranschaulichung auch einige verschiedene Exemplare mitgebracht. Dabei wies er immer wieder auf die Gefährlichkeit dieser Waffen und auf den achtsamen Umgang mit ihnen hin.

Nachdem die theoretische Grundlagenarbeit geschafft war, wurde sich dann umgezogen und es ging nach einem straffen Aufwärmprogramm auf der Matte mit der Pistolenabwehr - soweit sie in der Realität überhaupt möglich ist - weiter. Allen Trainierenden wurde ein ums andere Mal eindringlich vor Augen geführt wie unglaublich schwierig es ist, rechtzeitig und vor allem schnell genug zu reagieren, wenn eine

Pistole auf einen gerichtet ist. Jörg Lüllwitz betonte, dass man immer alle bei einem Überfall geforderten Gegenstände wie Handy, Portmonee, Jacke, etc. herausgeben solle, bevor man überhaupt nur an irgendeine Form der Abwehr denke. Meist kam das Klicken der „abgefeuerten“ Pistolenattrappe längst zu Beginn der Abwehrbewegung und hätte in der Realität das jeweilige Opfer schlicht durchlöchert. Die größten Chancen unversehrt aus so einer Bedrohungssituation herauszukommen hat man, wenn man den Kontrahenten am Ziehen der Waffe hindern kann und das war auch direkt die erste Technik, die Jörg Lüllwitz vorstellte. Die Waffe steckt dabei im Gürtel, der Angreifer versucht sie zu ziehen. Daraufhin geht der Verteidiger mit seiner Hand dazwischen und blockiert die Waffe, während er mit der anderen Hand von vorne in den Eingang zum Kreuzfesselgriff, bei dem der Arm des Gegners auf den Rücken gedreht wird, geht. Der eigentliche Angriff kann auf diese Weise im Entstehen unterbunden werden und die beinahe aussichtslose Situation, wo die Waffe bereits vorgehalten wird, ist durch Schnelligkeit und das Überraschungsmoment auf Seiten des Angreifers somit gar nicht erst entstanden.

Weitere Technikabfolgen galt es dann gegen einen Angreifer, der einem die Pistole buchstäblich auf die Brust setzt, zu meistern und dann war erst mal Pause. Nach der Pause wurden schließlich noch die Situationen einstudiert, wenn die Pistole an den Rücken oder die Körperseite gehalten wird. Auch hier ist es wichtig, sehr schnell und auch präzise reagieren zu können. Referent Jörg Lüllwitz hielt die Teilnehmer des Lehrgangs jedoch dazu an, trotzdem erst mal alles langsam zu üben, ehe man dann Tempo aufnimmt, da zuerst die sichere Beherrschung der Technik entscheidend ist.

Wir bedanken uns herzlich bei Jörg Lüllwitz, der mit seinen fundierten Kenntnissen in der Pistolenabwehr jeden Teilnehmer zu überzeugen wusste und jedem auch einiges an Tipps und Techniken mitgeben konnte. Bei den Mitgliedern des Yamanashi Porz bedanken wir uns dafür, dass sie uns einmal mehr ihre Halle zur Verfügung gestellt haben.

Michael Gheno

Bericht zur Dan-Prüfung 2011 - FEHLERTEUFEL!

Leider hat beim Verfassen des Berichts über die Dan-Prüfung im November 2011 der Fehlerteufel sein Unwesen getrieben und aus Joachim Jäger einen Deutschen Meister im Lauf der Goshin Jitsu-No Kata gemacht. Tatsächlich ist er nordrhein-westfälischer Meister. Wir stellen das hiermit richtig und bitten den Fehler zu entschuldigen!

Michael Gheno



Erster Schwerpunkt- lehrgang 2012

Mit einem Highlight startete der NWHV seine Lehrgangsserie 2012. Jürgen Rath, Technischer Leiter des Verbandes, hatte sich die Fußballwehrtechniken aus dem Lehrprogramm des braunen Gürtels (neues NWHV-System) zum Thema genommen. Diese Thematik zog 40 Hapkido in aus zehn Mitgliedsvereinen des NWHV nach Ostwestfalen in die Paderborner Sporthalle.

Jürgen verstand es wieder einmal, den praktischen Aspekt des Themas in hervorragender Weise zu demonstrieren. Er erklärte jede einzelne Technik der Gruppen Ap-Chaggi-Makki, Yop-Chaggi-Makki und Dollio-Chaggi-Makki ausführlich, zeigte Anwendungsbeispiele und wies auf mögliche Fehler bei der Ausführung hin. Immer wieder stellte er dabei die Verbindung zu der Bewegungslehre her, welche die Grundlage aller Techniken im neuen System darstellt. Die Teilnehmer erkannten schnell, dass ohne deren Beherrschung auch die Anwendungstechniken nicht funktionieren.

Die auch körperliche Belastung der ununterbrochenen Kicks und Wurfansätze waren allen Teilnehmern, besonders gegen Ende des Tages, buchstäblich im Gesicht abzulesen. Aber Jürgen machte ausreichend Pausen zur Erholung, wonach er jede erneute Trainingseinheit wieder mit einer kleinen Aufwärmrunde in Form von interessanten Spielen beginnen ließ. Auch hier war für jeden einiges Neues dabei. Alle Teilnehmer haben gelernt, wie ein Tempel gebaut wird, und dass der Buddha darin bei einem Erdbeben ruhig sitzen bleiben kann. Ein Spaß für Groß und Klein.

Dann ging es unermüdlich an die Abwehr eines Fußtrittes. Hierbei ist jedoch erst einmal Voraussetzung, dass der Angriff auch realistisch ausgeführt wird. Denn wenn der Verteidiger nicht getroffen werden würde, dann brauchte er den Angriffsversuch gar nicht abwehren. Ein nicht mit der richtigen Distanz ausgeführter Angriff ist ein häufiger Fehler bei Gürtelprüfungen. Deshalb ließ Jürgen hier auch keine Nachlässigkeiten in der Ausführung zu. Nach fünf Stunden ging dieser lehrreiche, aber auch anstrengende Lehrgang zu Ende und unser Lehrwart erhielt von allen einen großen Applaus. Kamsa hamnida Jürgen.

Detlef Klos



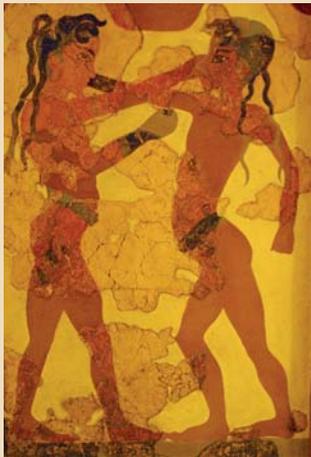
DIE WAHRE GESCHICHTE DES HAPKIDO

Vorbemerkung

Im Jahre 1967 begann man auf der griechischen Insel Santorini mit der Ausgrabung des Ortes Akrotiri. Dieser war bei dem großen Vulkanausbruch ca. 1600 v. Chr., bei dem die Insel zum größten Teil im Meer verschwand, komplett zerstört und mit einer meterdicken Ascheschicht bedeckt worden. Die Archäologen sprachen bei seiner Entdeckung von einem Glücksfall, da sie zahlreiche, exzellent erhaltene Reste der minoischen Kultur ausgraben konnten, unter anderem zahlreiche Wandgemälde. Im Gegensatz zu Pompeji wurden jedoch keine Toten und keine Wertgegenstände gefunden. Deshalb nimmt man an, dass die Bevölkerung durch Erdbeben vorgewarnt wurde und die Insel rechtzeitig verlassen hat.

Der Ursprung des Hapkido

In einem der Häuser ist folgendes Bild als großes Wandgemälde zu sehen, das von Archäologen auf den 1. April 1603 v. Chr. datiert wird. Dieses Haus könnte man als Teil eines Gymnasiums (Dojang), als Teil einer Trainingsstätte ansehen.



Das Gemälde ist für die Hapkido-Geschichte von großer Bedeutung, zeigt es doch zwei antike Hapkidoin beim Training. Vermutlich ist ein Freikampf dargestellt, denn eine Hand der Meister ist mit einem Polster geschützt, um Verletzungen zu vermeiden, während die andere Hand ungeschützt ist, um Hebel und andere Techniken ausführen zu können. Man erkennt sehr deutlich, dass der eine Hapkido-in versucht mit der linken Hand eine Nacken-Nerventechnik anzuwenden. Die Nacktheit der Athleten soll nicht stören, sie ist einfach Darstellung der in dieser Zeit üblichen Praxis, sei es aus religiösen Gründen oder einfach der Bequemlichkeit geschuldet.

Damit ist belegt, dass Hapkido schon in der minoischen Kultur einen festen, bedeutenden Stellenwert hatte. Die Überlebenden von Santorini siedelten sich nach ihrer Flucht wahrscheinlich im ganzen Mittelmeerraum an, mit der Masse aber auf Kreta, das dann Zentrum der minoischen Kultur wurde. Hier eröffnete der Hapkido-Großmeister wieder eine Schule, um ihre Kampfkunst weiter zu verbreiten. Auf Anordnung des kretischen Königs nahmen über Jahre hinweg Hapkidoin in der kretischen Delegation an den Spielen in Olympia teil, von wo sie regelmäßig als Sieger zurück kamen. So wurde Hapkido auch im hellenistischen Raum bekannt und Schulen gründeten sich wahrscheinlich in Athen, Sparta und Mykonos, aber auch auf den Inseln Thassos und Rhodos. Diagoras von Rhodos stammt aus der dortigen Hapkidoschule, ist einer der bekanntesten Olympiasieger und war erfolgreicher Berufsathlet. Er gewann 464 v. Chr. den Zweikampf in Olympia, Delphi, Korinth und Demea. Aus seiner Schule gingen nachweislich bis 400 v. Chr. weitere Olympiasieger hervor.

Da die Hapkidotechniken in ihrer Anwendung gefährlich waren (man spricht in den Chroniken der Olympischen Spiele im sogenannten Pankration von zahlreichen Todesfällen beim Zweikampf) entwickelten sich verschiedene Stilrichtungen, wobei das Fassen des Gegners mit dem Versuch diesen zu werfen eine relativ ungefährliche Variante wurde und später als griechisch-römisches Ringen an Bedeutung gewann.

Die Hapkido-Meister mit ihren geheimen Techniken behielten jedoch über den unglaublichen Zeitraum von mehr als 1.000 Jahren ihren Ruf als vollkommene Kämpfer. Lange nach dem Untergang der minoischen Kultur wusste der mazedonische König Philipp II von den Hapkidotechniken. Er wählte für die Aus-

bildung seines Sohnes Alexander nur die fähigsten Lehrer. Philipp holte den griechischen Philosophen Aristoteles in die makedonische Hauptstadt und beauftragte ihn, Alexander in Philosophie, Kunst und Mathematik zu unterrichten. Zum körperlichen Training hatte er wahrscheinlich den Hapkido-Großmeister gewinnen können. In späteren Jahren, in denen wir Alexander heute „den Großen“ nennen, machte dieser die Hapkido-in zu seiner Leibgarde, der Somatophylax. Sie kämpften mit ihm auf allen seinen Feldzügen und kamen dadurch 326 v. Chr. bis nach Indien. Sie konnten jedoch nicht verhindern, dass Alexander bereits mit jungen Jahren an einer Vergiftung starb. Nach seinem Tod im Jahr 323 v. Chr. kam es unter seinen Nachfolgern, den Diadochen, die Offiziere in der Somatophylax waren, zu Machtkämpfen um die Alleinherrschaft.

An diesem Bruderkrieg mochten die Hapkido-Meister nicht teilhaben und so entschlossen sie sich unter Führung des Großmeisters nach Indien zurück zu gehen, wo Alexander für seine Veteranen einige Städte gegründet hatte. Hier in Xylinepolis konnte die Kampfkunst in schöner Natur und gutem Klima weiter entwickelt werden. Eines Tages kamen buddhistische Mönche in das Gymnasium und beklagten sich über die Gefahr auf den Straßen. Immer wieder wurden sie bei ihrer Missionstätigkeit angegriffen, da sie unbewaffnet waren. Der Großmeister des Hapkido nahm sie als Schüler auf und vermittelte ihnen Kenntnisse zur Selbstverteidigung. Durch dieses Training kam es zur glücklichen Symbiose von asiatischer Philosophie mit den minoischen Techniken und der westlichen Kultur. Hapkido erlebte einen erneuten Aufschwung und durch die Mönche wurde diese Kunst in ganz Asien bekannt.

Mit dem Aufkommen des Christentums im Okzident wurde alles Körperliche sukzessive verpönt. Ärzte konnten nicht an Leichen die Medizin studieren, Hebammen wurden als Hexen verbrannt und folglich konnte auch eine auf körperliche Forschung beruhende Kampfkunst wie Hapkido nicht mehr weiter existieren und verschwand im Vergessen der Zeit. Im Orient jedoch verbreitete sich diese Kunst in Symbiose mit dem Buddhismus von Indien nach Korea und von dort nach China und Japan. In diesen Ländern waren die Hapkidotechniken Grundlage für weitere Kampfkünste wie Kung Fu oder Jiu-Jitsu.

Erst 1948 brachte Dojunim Choi Jung-Sul die alten Techniken von Japan nach Korea zurück. Mit der ab den 70er-Jahren erfolgten Verbreitung in Europa durch koreanische Trainer hatte die minoische Kunst aus dem antiken Mittelmeerraum nach ca. 3.500 Jahren die Heimat in Europa wieder erreicht. Der Kreis hatte sich geschlossen.

Ein Aspekt darf bei dieser komplexen Betrachtung aber nicht außer Acht gelassen werden: Vielen Wissenschaftlern zufolge ist Santorini das von Platon in seinen Werken beschriebene untergegangene und seitdem verschollene Atlantis. Dessen Hochkultur ging nach dem Untergang durch einen Vulkanausbruch oder einem Tsunami in der minoischen Kultur auf und wurde so Keimzelle jedweder Kultur im Mittelmeerraum. Somit kann man Hapkido als einzigen direkten Boten der Kultur der vorgeschichtlichen Atlanter bezeichnen. Einigen prä-astronautischen Forschern (z.B. Erich von Däniken) zufolge ist Atlantis darüber hinaus als Keimzelle des Lebens im Mittelmeer-Raum keine Kultur, die sich in Jahrtausenden auf der Erde entwickelt hat. Sie nehmen stattdessen an, dass auf Atlantis außerirdische, aber menschenähnliche Intelligenzen auf unserer Erde eine Kolonie gegründet haben, um auf unserem Planeten intelligentes Leben zu erwecken und zu fördern. Diese Kolonie ist dann leider mit dem Untergang von Atlantis in den Meerestiefen verschwunden. Diese Außerirdischen gaben den Atlantern ihr umfangreiches Wissen weiter, wobei natürlich auch die überlegenen Kampftechniken des Hapkido waren. Dieses belegt oben erwähnte auf Santorini gefundene Zeichnung.

Wenn man dieser Theorie, die vielleicht unglaublich, aber nicht unmöglich ist, folgen will, dann bleibt nur eine Schlussfolgerung: Die unbekanntes außerirdischen Intelligenzen haben von ihrem Wirken auf der Erde bis heute zwei Spuren hinterlassen: Zum einen ermöglichten sie die Entwicklung des intelligenten Lebens, also unserer menschlichen Kultur; und als einzige direkte Überlieferung ihrer überragenden Zivilisation hinterließen sie ihre Kampfkunst Hapkido.

Die am 1. April 1970 in Akrotiri gefundenen Fresken lassen somit abschließend zwei Aussagen zu: 1. Hapkido ist älter als die Menschheit! 2. Hapkido ist nicht von dieser Welt!

Detlef Klos

Bemerkung des Autors: Der „budoka“ ist das seriöse Fachorgan des DVNW. In ihm wird seit Jahrzehnten ernsthaft und auf hohem Niveau über alle Aspekte des Budō berichtet. Gerade deshalb war ich der Meinung, dass es einmal möglich sein muss, zum 1. April einen völlig unsinnigen Text zu schreiben. Dies soll aber ein einmaliger „Ausrutscher“ sein. Anmerkungen, Kritik (oder eventuell Lob) bitte direkt an mich: DetKlos@aol.com



Kyu-Prüferlizenzlehrgang in Witten

Jochen Kohnert (10.Dan Jiu-Jitsu) vergibt und verlängert Lizenzen

Eine Lizenz braucht derjenige, der eine Kyu-Prüfung abnehmen möchte. Und die wird bei der JJU-NW einmal im Jahr vergeben. Jochen Kohnert (10. Dan Jiu-Jitsu) stand als Referent in Witten-Annen auf der Matte.

Es ist bei diesem Lehrgang nicht nur wichtig, dass man ein guter Praktiker ist, sondern hier wird auch die Theorie abgefragt und gelehrt. Es heißt nicht umsonst in der Ausschreibung „Teilnahme nur im Gi, bitte Schreibzeug mitbringen.“. Diejenigen, die ihre Lizenz verlängern wollten, kennen die Vorgehensweise bereits. Die, die die Lizenz neu erwerben wollten, mussten sich mit dem Prozedere erst anfreunden - aber das ging schnell.

Kohnert sprach über häufige Fehler in Prüfungen sowie wichtige Punkte, die ein Prüfer beherrzigen muss. In der Theorie stellt Kohnert immer wieder Themen zur Diskussion, damit

die Teilnehmer auch mitdenken müssen. Außerdem bringt es jedem etwas, wenn er sich mit dem einen oder anderen Punkt auch mal theoretisch auseinandersetzt.

Insgesamt waren es wieder einmal erfolgreiche und erfreuliche vier Stunden für alle. Die 12 Teilnehmer wurden alle auf den neuesten Stand gebracht.

Meister

Weitere Infos und Termine im Internet

www.jju-nw.de





40 Jahre Mitglied in der Kooperation Internationaler Danträger (KID)

Im Rahmen der KID-Versammlung im Sportzentrum von Radevormwald wurden Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer), Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu), Manfred Künzel (3. Dan Jiu Jitsu) und Manfred Vetter (2. Dan Judo, 1. Dan Jiu Jitsu) für ihre Mitgliedschaft in der Kooperation Internationaler Danträger (KID) mit der Urkunde zum Ehrenmitglied ausgezeichnet.

Im Mai 1972 wurde unter der kampfkunsttechnischen und geistigen Führung von Großmeister Hans Gert Niederstein Hanshi (10. Dan Jiu Jitsu) und seiner Freunde die Dachorganisation der fachkompetenten Lehrer (Sensei), die Kooperation Internationaler Danträger e.V. (KID) gegründet, deren erster Präsident er auch bis zu seinem Ableben im Jahre 1985 war. Als seinen direkten Nachfolger bestimmte Hans Gert Niederstein Großmeister Dieter Lösgen Hanshi, den derzeitigen Präsidenten von KID und dem Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB).

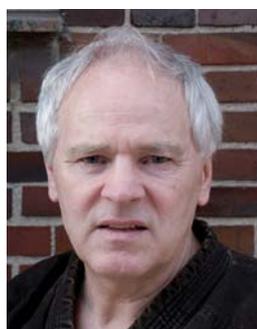


Dieter Lösgen

Dieter Lösgen und Manfred Vetter begannen ihre Budo-Tätigkeiten in den 50er-Jahren in der Judo- und Jiu Jitsu-Abteilung des TuS 1887 Oberhausen-Alstaden. Im Jahr 1960 gründeten sie mit dem damaligen Trainer Hans Gert Niederstein den Bushido Mülheim, einem der Traditionsvereine des DJJB. Dieter Mäß und Manfred Künzel traten dem Bushido Mülheim Mitte der 60er-Jahre bei. Der Bushido Mülheim wurde zur Hochburg und Geburtsstätte bekannter Jiu Jitsu-Meister. 1972 waren Dieter Lösgen, Dieter Mäß, Manfred Künzel und Manfred Vetter Mitbegründer der KID und maßgeblich am Aufbau derselben beteiligt. Alle Geehrten haben sich seit Jahrzehnten mit Leib und Seele für die Kampfkunst Jiu Jitsu eingesetzt und sind auch heute noch un-

trennbar mit der KID verbunden. Dieter Lösgen, Dieter Mäß und Manfred Künzel haben ebenso wie Manfred Vetter Spuren in der Verbandslandschaft von KID und DJJB hinterlassen, die sichtbar sind. So mancher ist den Fußspuren gefolgt und übt heute noch Jiu Jitsu. Aus der Kernzelle Bushido Mülheim sind viele Dan-Träger hervorgegangen, die ihrerseits Vereine gründeten, Schüler ausbildeten und Schüler zu Dan-Trägern heranreifen ließen. Das ist der ewige Kreislauf von Ursache und Wirkung. Auch Manfred Vetter folgte diesem Weg und übernahm am 26. Oktober 1973 die Judo- und Jiu Jitsu-Abteilung im Verein Sportfreunde 06 Sterkrade-Heide in Oberhausen.

Manfred Vetter musste sich leider Mitte der 90er-Jahre aus gesundheitlichen Gründen von der Matte zurückziehen, die „Sportfreunde“ werden heute unter der Leitung von Frank Reichelt (4. Dan Jiu Jitsu) trainiert. Der KID blieb Manfred Vetter bis heute treu.



Dieter Mäß



Dieter Mäß mit Manfred Vetter



Dieter Mäß und Manfred Künzel mit Urkunde im Bushido Mülheim



Grundlagen mal anders

Kihon mit Spiel und Spaß beim TuS Arloff-Kirspenich

Am 11. Februar 2012 war es wieder soweit - der diesjährige Kinderlehrgang des DJJB-Landesverbandes NRW stand vor der Tür. Kurz vor dem Höhepunkt des Karnevals fanden viele Kinder den Weg in das Dojo des TuS Arloff-Kirspenich. Das Lehrer-Team bestand auch in diesem Jahr aus dem Lehrgangsführer André Rasche (3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) und dem Lehrer-Trio Oleg Tartakowski, Christian Weber und Carina Eberhard (alle 1. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo). Das Thema des diesjährigen Lehrgangs lautete „Kihon - Jiu Jitsu Grundlagen spielerisch erarbeitet“.

Nach einleitenden Worten von Jugendwart André Rasche ging es in die Vollen. Schon beim gemeinsamen Aufwärmtraining mussten die Kinder sich mit immerzu wechselnden Partnern gegenseitig vorstellen, kleine Aufgaben lösen und gemeinsam verschiedenste Kräftigungs- und Dehnübungen ausführen. Auf diese Weise konnten sich Kinder und Lehrer gegenseitig kennen lernen. Immer wieder sollten

die Kinder quer über die Matte laufen, so dass kein Stillstand eintreten konnte. Nur beim Kommando „Blitz“ mussten sie - wie vom Blitz getroffen - an Ort und Stelle stehen bleiben und durften sich nicht mehr bewegen. Anschließend ging es an die Fallübung, die zunächst wie gewohnt abgehalten wurde. Dies war jedoch nur die Eingewöhnung, denn es folgte eine spielerische Erweiterung. Bei der Ergänzung sollten die Kinder auf Zuruf von Zahlen nach vorne und hinten eine Fallübung und nach rechts und links eine Schlagkombination ausführen. Auf die schnelle Umsetzung der Ergänzung war das Lehrer-Team vorbereitet, also wurden keine Nummern mehr zugerufen, sondern leichte Mathematik-Aufgaben. Nach so viel Fallen, Schlagen und Rechnen, hatten sich die Teilnehmer ein Spiel zur Auflockerung und eine kurze Trinkpause redlich verdient.



An Details arbeiten



Ruhe und Konzentration

Frisch gestärkt ging es nach der Trinkpause ins Zirkeltraining. Dabei waren folgende Stationen zu meistern: „Bodenkampf“ bei Oleg, „Koordination und Kondition“ bei Carina und „Ausweichen, Blöcke und Schläge“ bei Christian. Carinas Ziel bei der „Koordinations- und Konditionseinheit“ war es, alle Sinne für die vielfältigen Anforderungen des Jiu Jitsu zu schulen. Dazu kamen Übungen mit dem Partner zum Einsatz, bei denen nicht nur die eigenen Arme und Beine, sondern auch noch die des Partners in Einklang gebracht werden muss-



Spiel und Spaß

ten. Ergänzt wurden diese Übungen mit Gruppenaufgaben, bei denen die ganze Kleingruppe seine Ausdauer unter Beweis stellen musste. An der zweiten Station, dem Bodenkampf, schärfte Oleg das Gefühl für den eigenen Körper und auch für den des Partners auf spielerische Art und Weise. In der Bodenlage konnten die Kinder lernen, wie man das Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ kontrolliert einsetzt, um den Partner in die Rückenlage zu bringen und ihn dort zu fixieren. Am Ende hatten alle Teilnehmer ihren ersten Haltegriff „Kesa-Gatame“ gelernt. In Station drei unterrichtete Christian die Kinder zunächst im kontrollierten Ausweichen und dem Blocken von Angriffen. Dazu nutzten die Kinder ihre Gürtel, um sicherzustellen, dass sie mit dem ganzen Körper ausweichen. Nach geglücktem Ausweichen ging es an die Festigung der Blocktechnik. Hierzu kamen Schlagpolster (so genannte „Pratzen“) zum Einsatz. Diese wurden am Ende auch genutzt, um eine kontrollierte Schlagkombination zu üben. Die Inhalte der



Gemeinsames Üben

drei Übungsstationen wurden in einem letzten Koordinationsspiel als neue Version von „Feuer, Wasser, Blitz“ zusammengefasst, so dass jeder die gelernten Grundlagen auf Kommando abrufen musste. Nachdem auch der letzte junge Jiu Jitsuka nun ausgepowert war, zeigte das Lehrer-Team noch ein paar fortgeschrittene Jiu Jitsu-Techniken, die aus den gelernten Grundlagen entstehen können. Alles in allem gingen sowohl Kinder als auch Lehrer am Ende des Lehrgangs mit

einem breiten Lächeln von der Matte. Die Kinder haben toll mitgemacht und alles gegeben. Vielen Dank auch an Josef Flecken für die Gastfreundschaft in seinem Dojo des Vereines TuS Arloff-Kirspenich. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr. Bis dahin, André, Oleg, Christian und Carina.



Kindertraining beim TuS Arloff-Kirspenich

Das Kindertraining eines jeden Vereins kennt Phasen großer Aktivität und so genannte „Ruhe-Phasen“, die aber nicht wirklich von Ruhe geprägt sind. Wie denn auch? Schließlich handelt es sich ja um Kinder, die voller Elan und Energie überhaupt nicht daran denken, „ruhig“ zu sein. Die Zeit vor Weihnachten kann so eine „Ruhe-Phase“ sein ... Den letzten Trainingstag der Jiu Jitsu-Kindergruppen beim TuS Arloff-Kirspenich gestaltet die Abteilung vor den Ferien immer etwas anders: Eltern, Bekannte und Verwandte der Kinder trafen sich nach alter Tradition im Clubraum des Vereins. Sie waren „bewaffnet“ mit selbstgebackenen Plätzchen, Kuchen, Kaffee und Tee. Die Übungsleiterinnen Sandra und Nadine brachten sogar selbst gebrauten (oder war es gar selbst gekaufter?) Kinderpunsch mit. Es bestand neben dem geselligen Beisammensein die Möglichkeit, den Vereinstrainer mit seinen Übungsleiterinnen auch privat etwas besser kennen zu lernen. Man kennt die Trainer/innen sonst nur Kommandos gebend auf der Matte. Hier konnten sich auch die Eltern untereinander austauschen, die sonst in dieser schnelllebigen Zeit wenig Gelegenheit dazu haben.

Die Kinder selbst nutzten diese Zeit sinnvoll aus, indem sie im Dojo einen Abenteuerspielplatz aufbauten. Sie konnten sich austoben und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Allerdings musste am Ende der Feier wieder alles auf seinen Platz geräumt werden. Dabei drücken sich einige Kinder immer ganz geschickt. Sie lernen halt noch ... Im Ganzen war es ein gelungener Jahresabschluss.

Das neue Jahr hat mittlerweile schon wieder begonnen - es ist schon fast wieder Ostern, die nächsten Ferien stehen an und immer neue



Geselliges Beisammensein

Taten warten auf die jungen Jiu-Jitsukas. In einem Vierteljahr vergehen viele Trainingstage, unzählige Male werden die Trainingstaschen ein- und ausgepackt, es wird der Weg zum Dojo angetreten und - natürlich auch trainiert. Aber das Training des Jiu Jitsu ist nicht nur auf die Matte beschränkt, sondern Jiu Jitsu beschäftigt die Jungen und Mädchen auch abseits der Matte. Und selbstverständlich auch die Eltern, denn sie sind ja schließlich auch „mit im Boot“. In einem Vierteljahr kann man sehen, wie sehr das Training des Jiu Jitsu ein wichtiger Bestandteil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen werden kann. Ob „normales“ Training oder Lehrgang: Jede Übungseinheit dient der sinnvollen Beschäftigung mit der faszinierenden japanischen Kampfkunst Jiu Jitsu, fördert geistig-seelische und physische Gesundheit, schafft Selbstvertrauen, und vor allem gilt die Kurzformel: Jiu Jitsu macht Spaß!

Die Jiu Jitsu-Abteilung des TuS Arloff-Kirspenich unterhält neben der Jugend- und Erwachsenenabteilung noch zwei Kindergruppen für sechs bis zwölf Jahre alte Jiu-Jitsukas, und zwar unter der Leitung von Cheftrainer Josef Flecken (2. Dan Jiu Jitsu) sowie den Co-Trainerinnen Sandra Schümmer (4. Kyu Jiu Jitsu) und Nadine Benzmüller (4. Kyu Jiu Jitsu). Die Übungsleiter/innen des Vereins sind neben der Technikschiulung bemüht, den Kindern Spaß an dem Selbstverteidigungssport zu vermitteln. Mit spielerischen Elementen soll die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt werden. Dies gelingt am besten, indem kleine Wettkämpfe auf der Matte ausgetragen werden. Dies muss nicht immer der Bodenkampf, der sehr gerne angenommen wird, sein. „Die Reise nach Jerusalem“ mit Gymnastikreifen und fetziger Musik kommt immer gut an. Da bei diesem Spiel immer ein Gymnastikreifen fehlen muss (Anzahl der Kinder minus 1) - die Gymnastikreifen sind auf dem Dojoboden verteilt -, ist Schnelligkeit und Übersicht gefragt. Wenn die Musik erlischt, versucht jedes Kind in einen Reifen zu springen. Was aber geschieht, wenn zwei Kinder gleichzeitig den Reifen in Besitz nehmen? Hier wird das soziale Verhalten gefördert, indem die jungen Sportler die Angelegenheit innerhalb kürzester Zeit selbst austragen. Schließlich läuft die Musik gleich wieder weiter und alle sausen quer durch die Halle. Besondere Aufmerksamkeit wird beim Jiu Jitsu-Memory gefordert. Ein oder mehrere Kinder zeigen z.B. Schlag- und Trittkombinationen und andere versuchen es gleichzutun. Hier sind allerdings die Übungsleiter manchmal als Schiedsrichter gefragt. Kinder schreien gerne, so auch den Kiai. Die Kinder, die sich wie ein Schachspielfeld aufgestellt haben, gehen entweder mit geraden Fauststößen, Handkante, Ellenbogen oder Tritten vorwärts. Die zehnte Aktion wird mit einem Kiai ausgeführt. Da die Halle nicht so groß ist, wendet die Gruppe mit dem „Michael-Jackson-Schritt“ und das Gleiche erfolgt zurück. Besonders stolz sind die Kleinen, wenn sie ihren ersten Jiu Jitsu-Gi bekommen und damit nicht mehr als „Anfänger“ gelten. Das ist ein „cooles“ Gefühl ... Wer im Dezember reingeschnuppert hat, kann jetzt - nach gut drei Monaten Training - schon sagen: „Ich mache Jiu Jitsu - das macht Spaß! Komm doch mal zum Probetraining ...“
Infos: www.tus-arloff-kirspenich.de

Josef Flecken



Spielerisches Arbeiten mit dem Partner und „Handgelenk fassen“



Spiel und Spaß sind dabei



Winterliche
Temperaturen

Erste Hilfe, Notwehrgesetz und Atemi/Kyosho in Rheinbach

Der Lehrgang fand in Rheinbach statt. Hierhin hatte Dr. Heinz Schorn die versammelte Mannschaft bestellt, die sich den weniger sportlich-akrobatischen und doch vom sportlichen Standpunkt her sehr relevanten Themen widmen wollte. Etwa 20 Teilnehmer fanden an dem sonnigen Wintertag ihren Weg in die unterkühlte Sporthalle. Schnell war ein Sitzkreis aus Kästen und Bänken aufgebaut und der Lehrgang konnte gegen 11:00 Uhr beginnen.

Im ersten Teil des Lehrgangs zur Ersten Hilfe auf der Matte vermittelte Dr. Heinz Schorn ärztlich fundiertes Wissen über die verschiedensten Verletzungen und Notfälle, die einem Kampfsportler auf der Matte begegnen können: Von Prellungen, Zerrungen, Bänderverletzungen, Verrenkungen und Brüchen über Stich- und Schürfwunden bis hin zu Schockzuständen und Kreislaufproblemen wurden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Ersten Hilfe dargelegt. So ist es z.B. wichtig, Symptome zu erkennen und richtig zu beurteilen, um eine angemessene Erste Hilfe leisten zu können. Bei den statistisch am häufigsten auf der Matte vorkommenden Verletzungen handelt es sich um eher leichte Verletzungen, bei denen die folgende Faustregel angewandt werden kann: Die PECH-Regel (Pause, Eis, Kompression, Hochlagern). Eine weitere wichtige Faustregel für die Matte ist demnach auch nach neuestem Standard das Viererteam. Wenn also doch einmal eine brenzlige Situation entsteht und jemand beispielsweise bewusstlos ist, dann reicht es, wenn vier Leute sich um den Verletzten kümmern. Die erste Person gibt die Anweisungen und dirigiert, was geschehen soll. Die zweite Person bleibt am Kopf des Verletzten, der Dritte kümmert sich um den Notruf und die Logistik, während die vierte Person des Teams die Anweisungen von der ersten Person entgegen nimmt und zum Beispiel die Wiederbelebung einleitet.

Nach dieser ersten Lehrgangseinheit gab es eine Mittagspause, in der die Teilnehmer sich außerhalb der Halle in den letzten winterlichen Sonnenstrahlen aufwärmen konnten. Weiter ging es um 14:00 Uhr mit einem netten Kollegen von Daniel von Ey, der sich, seines Zeichens selbst seit vielen Jahren Kampfsportler, dazu bereit erklärt hatte, seinen Kollegen zu vertreten. Der Polizeibeamte vermittelte die Grundlagen der Notwehrparagrafen mit besonderem Schwerpunkt auf eine realistische Einschätzung der Folgen einer Notwehrsituation. Dabei erläuterte er anhand unterschiedlicher Beispiele die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt wurde darauf gelegt, wie wichtig es ist, Zeugen zu finden und direkt nach einer Notwehrsituation an mögliche Konsequenzen zu denken sowie dementsprechend zu handeln. Viele Fragen der lebhaft mitdiskutierenden Teilnehmer konnten beantwortet werden, der Grundtenor war: Gefährlichen Situationen besser aus dem Wege gehen, lieber einen Notruf absenden, und dass die Auslegung der Gesetze vorher niemand sicher voraussagen kann.

Im dritten Teil des Lehrgangs wurden abschließend die Kyosho-Punkte vermittelt. Dr. Heinz Schorn zeigte den Teilnehmern, dass vom Haaransatz bis zu den Füßen, an fast jeder Körperstelle ein besonders empfindlicher Punkt zu finden ist, denn je nachdem wie man damit umgeht, kann der ganze Körper ein Kyosho-Punkt sein. Unterschiedlich sind jedoch die Reaktionen der Einzelnen, bei einem wirkt es schnell, beim Nächsten ist ohne Kraftanwendung nichts auszurichten. Ebenso gibt es einige Punkte, die immer mit besonderer Vorsicht genossen werden müssen, so unter anderem der Solarplexus und die empfindliche Halsschlagader. Nach einer halben Stunde längerer Zeit, als veranschlagt, traten die Teilnehmer mit jeder Menge neuer oder aufgefrischer Informationen den Heimweg an. Alle hatten lebhaft mit diskutiert und sicher auch einiges dabei hinzugelehrt. Dank gilt den Referenten, die durch gute Vorbereitung und fundiertes Wissen keine Langeweile aufkommen ließen und den doch eher theorielastigen Lehrgang interessant gestaltet haben.

Text: Ursula Kalt
Fotos: Christoph Willer



Nervendruckpunkte und Schmerzrezeptoren



Dr. Heinz Schorn mit Uke



JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

JuJu bei Freunden

Nee, was war das für eine Überraschung. JuJu, das Ju-Jutsu-Jugend-Maskottchen, gab sich beim ersten Landeslehrgang Jugend im Bezirk Aachen die Ehre. Mit so einem Gast hatte wohl keiner der Kinder gerechnet, als Andreas bei Lehrgangsbeginn eine Überraschung ankündigte. Sonja Wege und Alfred Krause, die Referenten, hatten gerade mit dem Kindern die ersten Techniken trainiert, als JuJu die Halle betrat. So kam er nun und wollte den fleißigen Ju-Jutsu-Kindern eigentlich nur zum Trainingsbeginn 2012 alles Gute und viel Trainingsfleiß wünschen. Die Kinder, und hier gab es keine Altersgrenze, schlossen JuJu sofort ins Herz. Sie wollten dem sympathischen Ju-Jutsu-Dra-chen (oder Drachenfräulein, das weiß man nicht so ganz genau ...) direkt zeigen, was sie bereits gelernt hatten. So kam JuJu auch nicht um die ein oder andere Trainingssequenz herum, aber warum auch? Sonja und Alfred spannten JuJu gekonnt ein. Einmal musste sich JuJu gegen mit Klammern bewaffnete Kinder wehren, ein anderes Mal wurden die passiven Abwehrtechniken mit Luftballons trainiert. So hatten alle ihren Spaß. Die Techniken und Kombinationen waren von Sonja und Alfred gekonnt für die Kinder vorbereitet, getreu dem



Lehrgangsmotto: „Aller Anfang ist NICHT schwer!“ Der Abschied kam und die Kinder verabschiedeten sich mit: „Bye bye Sonja, Alfred und JuJu“ ... es hat allen viel Freude bereitet.

Andreas Dern



Bodentechniken einmal brasilianisch

Die Ju-Jutsu Abteilung des Velberter Judo-Clubs hatte als Ausrichter des Landeslehrgangs zum Thema „Lutra Livre“ Harald Schreier eingeladen. 35 Ju-Jutsukas vom 6. Kyu bis zum 4. Dan waren erschienen, wobei einige weite Wege auf sich nahmen, um mit Harald Schreier zu trainieren. Harald verstand es, die Teilnehmer mit Ballspielen, Gymnastik, Sumo-Ringen und Würfen nach Druck- und Zugvorgaben durch den Trainingspartner von Beginn an zu motivieren. Nach kurzen Aufwärmübungen konnte er mit vielen Variationen das Lehrgangsthema überzeugend vermitteln. So kam jeder Teilnehmer auf seine Kosten und konnte so manche Möglichkeit aus dem Bereich



Wurf-, Hebel-, Halte- und Befreiungstechniken als Anregung für das eigene Training zum Vertiefen mit nach Hause nehmen. Am Ende des Lehrgangs waren alle Teilnehmer hoch zufrieden, bedankten sich und verabschiedeten sich von Harald Schreier mit kräftigem Applaus und dem Wunsch, im nächsten Jahr mit dem interessanten Thema noch mal nach Velbert zu kommen.

Paul Rosik

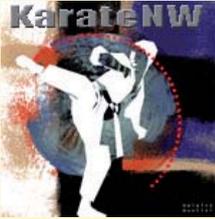


Hebeln und Würgen mit Werner Dermann

32 Teilnehmer konnte Werner Dermann (6. Dan) am 4. Februar in der Halle des JJC Nettetal zum Lehrgang „Hebeln und Würgen“ begrüßen. Der klirrenden Kälte aus dem Osten konnte der tolle Lehrgang aus dem Westen doch wohl sehr trotzen und die Teilnehmer kamen schnell auf Temperatur. Entsprechend dem Thema begann Werner schon beim Aufwärmen mit spielerischen Bodenrandoris in Verbindung mit Halten, Hebeln und Würgen. Mit gut durchdachtem Konzept steigerte Werner das Niveau und zeigte viele Möglichkeiten, Angriffe abzuwehren oder umzuleiten, um dann in eine wirkungsvolle Hebeltechnik zu gelangen.

Noch interessanter wurde es dann, als die Thematik Übergang aus dem Stand in den Boden anstand. Auch hier demonstrierte Werner als erfahrener Judoka (5. Dan) zahlreiche Möglichkeiten, den passenden Weg in eine gute Endsituation zu finden. Wichtig sei, so deutete er an, hier die Knackpunkte zu lösen. Die Vielfalt hierbei ist sehr groß, aber einen „Königsweg“ gäbe es leider nicht. Vor allem dann nicht, wenn man bei einem Angriff nicht die Zeit hat, lange zu überlegen. Sehr schön wurden dann Wege aufgezeigt, wie man zielgerichtet am Boden agieren kann, um den Gegner schnellstmöglich außer Gefecht zu setzen und ihn zur Aufgabe zu bringen. Das Konzept von Werner war sehr gut durchdacht und systematisch aufgebaut. Die Fragen der Lehrgangsteilnehmer wurden von ihm eingehend beantwortet und mit der einen oder anderen alternativen Technik ergänzt. Danke Werner für den tollen Lehrgang!

Harald Peters



Kinder-Schnupperlehrgang Knax-Club

Der Wattenscheider Karateverein Okinawa-te mit Cheftrainer Klaus Wiegand richtete mit der Sparkasse Bochum einen Selbstverteidigungslehrgang für die Kinder aus dem Knax-Club der Sparkasse Bochum aus (<https://www.knax.de/SKBochum/knax/>). 30 Kinder trafen sich am Samstagvormittag in der Turnhalle der Pestalozzi-Realschule in Wattenscheid. Klaus Wiegand wurde von dem Landestrainer Marcus Haack und dem Jugendtrainer Mario Peters unterstützt.

Nach einer kurzen Kennenlernphase begann das Training mit Geschicklichkeitsspielen. Mit Einzel- und in Gruppenwettkämpfen wurden die Kinder an den Selbstverteidigungssport herangeführt. Spielerisch wurden so die ersten Bewegungen und Verhaltensmuster eingeübt. Nach einer kurzen Pause ging es mit dem Training los, einfache Schlagkombinationen und Trittbewegungen wurden trainiert. Immer wieder wurde auch das richtige Verhalten in einer Grenzsituation, z.B. auf dem Schulhof, kindgerecht in Theorie vermittelt; „Weglaufen und Hilfe holen ist auch Selbstverteidigung“.

Den Abschluss des Trainings bildeten kleine Rollenspiele mit Selbstverteidigung und das Schlagen gegen eine Pratte. Alle Kinder waren bis zum Schluss hoch motiviert bei der Sache und gingen mit Begeisterung an die ihnen ungewohnt gestellten Aufgaben. Ein Dank gilt dem Wattenscheider Karateverein Okinawa-te und den Trainern Klaus Wiegand, Marcus Haack und Mario Peters, die sich zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Bochum, die es den Kindern ermöglicht hat, einen neuen Sport außerhalb der bekannten Sportarten kennenzulernen.

Stefan Larisch



Stützpunktmaßnahme Fortbildung

Über 30 Karatekas aus Nordrhein-Westfalen trafen sich in Wattenscheid, um an der Fortbildungsmaßnahme durch den Landesverband KarateNW teilzunehmen. Bei dieser ersten Maßnahme im neuen Jahr wurde auf grundschulmäßige Ausführung der Techniken großen Wert gelegt. Jede Technik wurde noch einmal in einzelne Bewegungsabläufe aufgeteilt und dann wieder als Ganzes zusammengeführt. Die nächsten Maßnahmen dienen der Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften in Feldkirchen und Bochum. Als Trainer stehen auch 2012 die erfahrenen Karatekas Marcus Haack aus Hagen und Andreas Klein aus Osnabrück als Landestrainer zur Verfügung. Die Leitung und Organisation obliegt wieder Klaus Wiegand. Termine für die weiteren Fortbildungsmaßnahmen werden im „budoka“ und im Internet veröffentlicht.

Stefan Larisch



Sparringstreff ein voller Erfolg

Zur ersten Veranstaltung des NWTV, welche auf dem Sportgelände des TV Wanne in Herne ausgetragen wurde, trafen sich 34 kampforientierte Sportlerinnen und Sportler aus sieben Vereinen zum Wettkampftaining und Sparring. Parallel fand ein Treffen des neu gegründeten Orga-Teams mit 15 Teilnehmern sowie ein Kampfrichterlehrgang mit 17 Teilnehmern aus sechs Vereinen statt. Nach fünf Stunden Lehrgang fuhren alle Teilnehmer mit vielen neuen Eindrücken nach Hause und waren sich einig, auch an den kommenden Veranstaltungen des NWTV teilzunehmen.

Wilfried Peters



Terminübersicht 2012

- 28. April 2012 Kick-Box-Turnier in Höxter
- 06. Mai 2012 Dan-Prüfung in Dortmund
- 26./27. Mai 2012 Dortmunder Budolehrgang
- 10. Juni 2012 Dan-Prüfung in Dortmund
- 15.-17. Juni 2012 Jugend-Trainingscamp in Hachen
- 30. Juni 2012 NRW-Meisterschaften Jugend und Erwachsene in Arnberg
- September 2012 Sparringstreff in Castrop-Rauxel
- September 2012 Übungsleiter-Verlängerungslehrgang in Castrop-Rauxel
- 6. Oktober 2012 Westdeutsche Meisterschaften in Herne
- 7. Oktober 2012 Dan-Vorbereitung in Plettenberg
- 25. November 2012 Dan-Kollegium, Vorstand und erweiterter Vorstand
- 2. Dezember 2012 Dan-Prüfung in Plettenberg



Meister Klaus Wachsmann

Der Pfad des wahren Kriegers

Den Pfad der wahren Kriegerschaft beschreitet Hwarang-Kwan-Do-Meister Klaus Wachsmann seit Ende der 80er-Jahre. Begonnen hat für den deutschen Meister alles 1985, als der erste Kontakt zwischen Klaus Wachsmann und dem ältesten Sohn des Großmeisters stattfand. Nach den ersten Eindrücken in dieser umfangreichen Kampf- und Heilkunst wollte Klaus Wachsmann einfach mehr über das ursprünglich aus Korea stammende Selbstverteidigungssystem wissen. Bis zu diesem Zeitpunkt trainierte er seit mehreren Jahren Tae Kwon Do und Jiu Jitsu. 1986 folgte er einer Einladung ins internationale Hauptquartier in Los Angeles (USA) und hatte dadurch die Möglichkeit, ein Jahr lang unter der Leitung des Großmeisters Dr. Joo Bang Lee und seinen Söhnen Henry T. Lee und Eric T. Lee und anderen hoch graduierten Meistern zu trainieren. In den folgenden Jahren folgten weitere Besuche in den USA.

Außergewöhnliche Darbietungen

Klaus Wachsmann ist Europa-Repräsentant. Er hatte mit seiner eigenen Showgruppe schon etliche Auftritte. Zusammen mit seinen Lehrmeistern war er sogar 1992 auf der wohl bekanntesten und größten Kampfkunstgala, der sogenannten Budo-Gala in der Dortmunder Westfalenhalle, zu sehen. Als Klaus Wachsmann mit seinem Team und Unterstützung aus den USA die Budo-Gala 1994 eröffnete, war die Euphorie um Klaus Wachsmann nicht mehr zu bremsen. Denn zu den eindrucksvollsten Attraktionen gehörten sicherlich die Darbie-

tungen von Klaus Wachsmann und seinen Lehrmeistern. Auch wenn die Kampfkunst in Deutschland nicht so bekannt war, waren die Leistungen ihrer Vertreter jedoch in aller Munde.

Pionier der Kampfkunst

Die Aufgabe, als Pionier die noch recht unbekanntes Kampfkunst in Europa zu verbreiten, erfüllte er ebenfalls sehr erfolgreich. Aus dieser Zeit resultieren Schwarzgurtträger und viele Vereine und Schulen in Europa, u.a. in Polen, Dänemark, Niederlande, Portugal, Österreich usw ...

Referent und Bodenkampf-Experte

Ebenfalls bekannt ist Klaus Wachsmann von seinen unzähligen Lehrgängen, wo er als Referent immer einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Hier hat sich Meister Wachsmann auf vielen Lehrgängen einen Namen als Bodenkampf-Experte gemacht. Sein Wissen um die Aspekte seiner Kampfkunst begeisterte auch immer wieder hoch graduierte Meister aus anderen Stilrichtungen. Auch die Planung und Ausführung eigener Lehrgänge und Turniere stand auf seinem Plan.

Erfolgreicher Turnierteilnehmer

Klaus Wachsmann ist auch als erfolgreicher Turnierteilnehmer bekannt, so konnte er einige Titel im In- und Ausland wie Deutscher



Meister, Europameister und Turniersieger namhafter Veranstaltungen in den USA für sich gewinnen. Hier wurde sein Talent als Formen-Experte immer wieder unter Beweis gestellt.

Titelseiten und Artikel

Klaus Wachsmann hat auch viele Artikel in den bekanntesten Kampfsport-Zeitschriften veröffentlicht, mehrere Titelseiten in ganz Europa konnte er für sich verbuchen.

Internationale Videoproduktion

Klaus Wachsmann produzierte eigene Videos. Die Videos sind in vielen Ländern weltweit erhältlich.

Gute Zusammenarbeit in Europa

Klaus Wachsmann hat den Kontakt zu den einzelnen Kampfkunstlehrern in ganz Europa weiter ausgebaut und agiert als Europa-Beauftragter und Europa-Präsident für die International Hwarang Kwan Do Organisation (IHKDO) in Europa.

Lehrbuch-Autor

In der nahen Vergangenheit hat sich Klaus Wachsmann die Zeit genommen, all seine Erfahrungen, die er in den vergangenen Jahren gesammelt hat, zu Papier zu bringen. So verfasste er ausführliche Lehrbücher mit zahlreichen Bildbänden und ausführlichen Texten über die traditionelle und moderne Kampfkunst der koreanischen Krieger.

3 x E

Drei Begriffe haben Klaus Wachsmann und seinen Stil, sich zu bewegen und seine Schüler zu unterrichten, geprägt: Effektiv, Explosiv, Einzigartig!



Hwarang Kwan Do

Koreanische Selbstverteidigung, so wie es die Situation verlangt!

Effektiv - Explosiv - Einzigartig

Effektiv in der Selbstverteidigung

Das Hwarang Kwan Do ist ein stark verzweigtes Nahkampfsystem, das dem Anfänger einen schnellen Einstieg in die effektive Selbstverteidigung ermöglicht und dem Fortgeschrittenen ein breites Spektrum an Techniken zur Vervollkommnung seiner Kampfkunst bietet. Das Training beginnt mit einfachen aber wirkungsvollen Techniken, die mit Fortschreiten mehr und mehr an Umfang und Kombination zunehmen. Aus einfachen Grundtechniken entwickeln sich stets mehr Möglichkeiten der effektiven Gegenwehr.

Explosiv am Boden

Der Bodenkampf des ritterlichen koreanischen Elite-Nahkampfsystems lässt keine Facetten des Nahkampfes aus, auf alle Arten von Angriffen gibt es die passenden Antworten. Die realen Bodenkampftechniken lassen eine Übertragung in einen sportlichen Wettkampf nicht zu. Dies liegt zum einen an der Vielseitigkeit der Bodentechniken bzw. der Angriffs- und Verteidigungsmöglichkeiten. Zum anderen ist auch die wettkampfbliche Gewichtsklassen-Einteilung realitätsfremd, da im Verteidigungsfall der Gegner nicht ausgesucht werden kann.

Einzigartig im Umgang mit Waffen

Das Hwarang Kwan Do ist eine realistische Selbstverteidigung, es ist nicht als Waffenkampf zu verstehen, da nicht nur die Waffenverteidigung gegen Waffen gelehrt wird, sondern einzigartiger Weise alle möglichen Verteidigungs- und Angriffskombinationen. Primär geht es darum, sich mit Alltagsgegenständen, die in der Realität schnell greifbar sind, zu wehren. Denn nur wer mit einer Waffe umgehen kann, ist auch in der Lage, sich gegen sie zu verteidigen.

Neben der charakterlichen und geistigen Schulung, die Bestandteil jeder Kampfkunst sein sollte, ist die Fähigkeit, sich in jeder Situation angemessen verteidigen zu können, ein wesentliches Ziel des Trainings im Hwarang Kwan Do.

Hwarang Kwan Do ist in der Europäischen International Hwarang Kwan Do Organisation organisiert. Diese betreut Hwarang-Kwan-Do-Gruppen europaweit, führt ständig Schüler- und Dan-Prüfungen, Trainerausbildungen und Trainingscamps durch. In internen und externen Lehrgängen, wozu auch regelmäßig Großmeister und Meister geladen sind, werden Einblicke in das Hwarang Kwan Do vermittelt, beziehungsweise Kenntnisse vertieft.

Erlernen Sie Hwarang Kwan Do als Einheit oder Ergänzung zu ihrem System!

Abteilung Hwarang Kwan Do / W.A.V.E.S.

Training: Turnhalle Fontanestraße, Fontanestr. 1, 42549 Velbert
Mittwochs 18:30 - 20:00 Uhr / Freitags 19:00 - 20:30 Uhr

Ansprechpartner: Hwarang Kwan Do / Waves Trainer Klaus Wachsmann, E-Mail: klauswachsmann@unitybox.de, Tel.: 0176 / 70 03 56 82

Unglaubliches Potenzial

Klaus Wachsmann ist ein außergewöhnlicher Lehrer der koreanischen Kampfkünste. Wir betonen hier den Plural - Kampfkünste -, denn dieser Stil verfügt über so vielfältige Varianten und Möglichkeiten ihn zu trainieren, dass er schon fast mit einem enzyklopädischen Wissen aufgearbeitet werden muss. Klaus Wachsmann verfügt über ein unglaubliches Potenzial, seine Leistungsfähigkeit liegt nicht nur in seiner Genetik begründet. Es ist ganz besonders auf sein hartes, umfangreiches und konstantes Training zurückzuführen. Meister Wachsmann traut sich einfach an alles heran und wird auch mit allem fertig.

Ein wahrer Meister

Wir haben es hier mit einem wahren Meister zu tun, glaubt mir: Ihr solltet es euch nicht entgehen lassen, diesen Meister in Aktion zu erleben und kennen zu lernen. Für den Nahkampf hat eine neue Zeit begonnen. Gewandt, präzise, kraftvoll, ... mit allem, was einen guten Kämpfer ausmacht.



18. Dortmunder Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund

Pfingsten 2012 • 26.05.-27.05.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

Samstag: 12.00-12.30 Uhr Eröffnung/Vorstellung der Lehrer

12.30-14.00 Uhr • 30 min. Pause

14.30-16.00 Uhr • 60 min. Pause

17.00-18.30 Uhr • Pause

ab 19.30-ca. 21.00 Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle

(mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern), Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen

Sonntag: 9.00 Uhr Frühstück

10.00-11.30 Uhr • 30 min. Pause

12.00-13.30 Uhr • 30 min. Pause

14.00-15.30 Uhr / Ende 16.00 Uhr

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer! Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend! Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet (Frühstück bitte vorbestellen).

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

- Capoeira/Kaliradman - Julio Felices
- Tai Chi Chuan/ShaoLin Kung-Fu - Peter Rutkowski
- Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann
- Krav Maga - Nico Schüssler
- Luta Livre - Holger Deimann
- Aikido/Kenjutsu - Jörg Pechan
- Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack
- Modern Arnis - Dieter Knüttel
- Free Fight - Ralf Seeger
- Muay Thai Boran / Krabi Krabong - Ralf Kussler
- Parcouring/Free Running/Tricking Akrobatik
- Mittelalterliches Fechten - Patrick Gerhold
- Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski
- Kubotan - Dirk Hoffmann-Mac Gregor

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde, nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters • Tel.: 0231/7282220 oder 0231/8820091 • Mobil: 01 73/7253876
e-mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: <http://www.budo-sport-report.de>

NRW-Meisterschaften Jugend und Erwachsene
am 30. Juni 2012
in Arnsberg



Ralf Kussler



Julio Felices



Jörg Pechan



Dirk Hoffmann-Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deimann



Dieter Knüttel



Ferdinand Mack



Nico Schüssler

LAND

27. Rhein-Ruhr-Wanderpokaltour- nier - Landeseinzeltturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20, Männer U 20, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg 02 Judo e.V.
Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138
Duisburg-Meiderich, am MSV-Clubhaus.

Zeitplan: **Samstag, 5. Mai 2012:** 9:00 - 9:30
Uhr Waage Männer U 20. 11:30 - 12:00 Uhr
Waage Frauen U 20. 13:30 - 14:00 Uhr Waage
Frauen und Männer. **Sonntag, 6. Mai 2012:**
9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 17. 12:00 -
12:30 Uhr Waage Frauen U 17.

Mattenzahl: Samstag: 4 Matten 7 x 7 m, „Sonn-
tag: 4 Matten 6 x 6 m und 1 Matte 5 x 6 m.

Meldungen: an Verbandsjugendleiter Jörg
Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne,
Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17,
E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Die Meldungen müssen folgende Angaben
enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang,
Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die
Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.
de) benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu über-
weisen bis Meldeschluss auf das Konto des
MSV Duisburg bei der Sparkasse Duisburg,
Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00. Der
Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbe-
ginn vorzulegen. Auf dem Überweisungsträger
ist der Name des Vereins und die Anzahl der
Gemeldeten zu vermerken. Meldung verpflichtet
zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet
eingehenden Meldungen oder Nachmeldungen
wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 30.4.2012 (Posteingang/Faxein-
gang).

Eingeladene Vereine: JC Reuver, Kai in Sho
Roermond. Judoschool Veendam.

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andy
Lang, Am Mismahlshof 36, 47137 Duisburg,
Tel.: 02 03 / 42 11 88, mobil: 01 73 / 6 66 39 78,
E-Mail: LangUrsula@t-online.de

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz
Duisburg, dann Richtung Duisburg - Venlo
(A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord
(A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort,
links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel
rechts in die Westender Straße, 500 m weiter
liegt die Halle auf der rechten Seite.

Die Teilnahme richtet sich nach den
jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veran-
staltung erklären sich die Teilnehmer mit
der elektronischen Speicherung ihrer
wettkampfrelevanten Daten und deren
Veröffentlichung in Aushängen, im
Internet und in sonstigen Publikationen
des DJB sowie dessen Unterglieder-
ungen einverstanden. Gleiches gilt für
Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Open Air Team Challenge - Bezirkseinladungsturnier für Frauen- und Männermannschaf- ten

Ausrichter: TV Wickede Abt. Judo.

Ort: Sportplatz der Gerkenschule bzw. Sporthal-
le der Gerkenschule, Hövelstr. 6, 58739 Wicke-
de/Ruhr (beim Navi unbedingt die Postleitzahl
eingeben).

Termin: Samstag, 19. Mai 2012.

Zeitplan: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen.

12:00 Uhr Kampfbeginn. 13:00 - 13:30 Uhr

Waage Männer. 14:00 Uhr Kampfbeginn.

Mattenzahl: 2.

Startberechtigt: Mannschaften des Bezirks
Arnsberg und eingeladene Teams bis ein-
schließlich Landesliga (Saison 2011). Startbe-
rechtigt sind Judokas ab Jahrgang 1996, die in
der letzten Saison nicht höher als Landesliga
gekämpft haben. Pro Mannschaftskampf darf
ein Judoka, der Oberliga oder höher gekämpft
hat, starten. Kampfgemeinschaften aus bis zu
drei Vereinen können gebildet werden. Liga-
kämpfer werden als vereinseigene behandelt.

Eingeladene Vereine: Männer: DJK Adler
Bottrop, JG Münster, JC Banzai Gelsenkirchen,
TV Paderborn. Frauen: DJK Adler Bottrop,
JG Münster, JC Banzai Gelsenkirchen, TSVE
Bielefeld.

Meldegeld: 70,00 €, per Überweisung an TV
Wickede Abt. Judo, Kto.-Nr.: 182 93 57 bei der
Sparkasse Werl, BLZ 414 517 50.

Meldungen: mit vorläufiger Mannschaftsstart-
liste an Matthias Gedig, Im Hagen 3, 58739
Wickede (Ruhr), Tel.: 0 23 77 / 69 01, mobil:
01 70 / 1 63 31 33, E-Mail: matzegedig@gmx.
de

Meldeschluss: 7.5.2012 (Posteingang).

Bezirkseinzelleistungschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.

Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule,
Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.

Tag: Sonntag, 20. Mai 2012.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14
weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg und Jugend
U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 12:00
- 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30,
-33, -36, -40, -44 kg und Jugend U 14 männlich
-46, -50, -55, -60, +60 kg.

Matten: vier.

Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen
an: weiblich: E-Mail: sylvia.kaese@cityweb.de;
männlich: E-Mail: uwe.helmich@gmx.de

Meldegeld: 7,50 €, wird durch die Kreisjugend-
leitungen auf das Konto des TuS Eichengrün
Kamen bei der Städtischen Sparkasse Kamen,
Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80, überwiesen.
Das Meldegeld für die Westdeutschen Meister-
schaften ist von den Qualifizierten in bar bei den
BEM zu zahlen.

Meldeschluss: 14.5.2012 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe
Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.:
0 23 81 / 46 97 09 oder 0 23 81 / 54 94 70,

mobil: 01 79 / 1 24 32 14.

Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-
Zentrum, Richtung Kamen bis Ampel, hier links
Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt
nach 200 m auf der linken Seite;

A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen, Richtung Ka-
men, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf
der linken Seite.

Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten
bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeit-
zentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle
links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter
hoch, nächste rechts).

Detmold

Bezirkseinzelleistungschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: PSV Herford.

Tag: Sonntag, 20. Mai 2012.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasi-
ums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: Waage 9:00 - 9:15 Uhr.

Matten: zwei.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder durch
die Kreisjugendleitungen an Dennis Muth, E-
Mail: dennis_muth@web.de

Meldegeld: 7,50 €.

Meldeschluss: 15.5.2012.

Ansprechpartner des Ausrichters: Stefan
Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

Hinweis: Die Qualifizierten zur nächsthöheren
Ebene müssen noch am Wettkampftage mit
Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung
Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreisel
(nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer Stra-
ße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-
Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite;
aus Richtung Bielefeld B 61 (Umgehungsstra-
ße), nach Mc Donalds 3. Kreuzung rechts in die
Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarck
Straße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße
rechts in die Marienstraße, an der Ampel gera-
deaus, nach der Fußgängerampel links auf den
Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums.
Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas
versteckt.

Düsseldorf

Bezirkseinzelleistungschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: MSV Duisburg, mobil: 01 72 /
2 61 48 11.

Datum: Samstag, 19. Mai 2012.

Ort: Sporthalle an der Westenderstraße,
Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14
männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 11:00 - 11:30
Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55,
-60, +60 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend
U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg. 14:30
- 15:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -48,
-52, -57, -63, +63 kg.

Mattenzahl: 5 Matten 5 x 5 m.

Meldungen: männlich und weiblich: durch die
Kreisjugendleitungen an Bezirksjugendleiter
Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41516 Gre-
venbroich.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, von der
Kreisjugendleitungen auf das Konto des MSV

Duisburg 02 Judo e.V., Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00, Sparkasse Duisburg. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 14.5.2012.

Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken/Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle.

Köln

Bezirkseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.

Datum: Sonntag, 20. Mai 2012.

Ort: Mehrzweckhalle, Höhenring 101, Swisttal Heimerzheim.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu überweisen auf das Konto des JC Swisttal durch die Kreisjugendleitungen: Konto: 3302146011, BLZ 371 612 89 bei der VR-Bank Rhein-Erft eG.

Meldung: Kreisjugendleitung per Meisterschaftsmanager an: männlich: Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de; weiblich: Karin Corsten, E-Mail: Karin.Corsten@gmx.de. Namensliste an Klaus Kirste, Zerresweg 68, 53913 Swisttal.

Meldeschluss: 14.5.2012 (Eingang).

Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Ausfahrt Swisttal, Richtung Heimerzheim, bei Shell/Industriegebiet rechts bis Höhenring, links bis zur Sporthalle.

Münster

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und

Bezirkseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V., Tel.: 0 28 64 / 32 45 55, mobil 01 74 / 2 73 33 32.

Ort: 48734 Reken, Zweifachturnhalle am Rathaus, Kirchstraße Ecke Overbergstraße (Koordinaten für Navigation: Länge 07°, 02', 37" Ost; Breite 51°, 49', 46" West).

Zeitplan: **Samstag, 19. Mai 2012:** 13:00 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.

Sonntag, 20. Mai 2012: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Mattenzahl: 3-4.

Meldegeld: U 11: 7,50 €; U 14: 7,00 €; zu zahlen vor der Waage beim Ausrichter in bar, bitte passend mitbringen - keine Schecks. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldungen: männlich: an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, E-Mail: SchwemmerT@aol.com weiblich: an Simone Liebetrau, Templerweg 175 a, 48165 Münster,

E-Mail: simonelielbetrau@web.de. Meldungen bitte per Diskmelder.

Meldeschluss: 14.5.2012.

KREISE

Aachen

Kreiseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Brander Turnverein 1883 e.V.

Datum: Sonntag, 13. Mai 2012.

Ort: Aachen-Kornelimünster, Rommerich (Gangolfsweg), Sporthalle des Inda-Gymnasiums.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: 3.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto: Karin Corsten, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 8567448 oder bar vor der Waage.

Meldung: an Karin Corsten und Harald Leiser per E-Melder: Karin.corsten@gmx.de und emelder@gmx.de

Meldeschluss: 7.5.2011. Bei späterer Meldung wird doppeltes Startgeld erhoben.

Anfahrtsbeschreibung: im Internet unter www.judo-ac.com

Hinweis U 11: maximal fünf geladene Gastvereine. Poolssystem (gewichtsnahen Gruppen in 3er- bis 5er-Pools je nach Gewicht).

Bergisch Land

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: JC Wermelskirchen e.V.

Datum: Samstag, 28. April 2012.

Ort: Wermelskirchen, Turnhalle des städt. Gymnasiums Wermelskirchens, Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer U 17.

Matten: 3.

Modus: Doppel-KO-System oder Jeder gegen Jeden (U 14/U 17), Einteilung in gewichtsnahen Gruppen/Poolssystem (U 11).

Eingeladene Vereine: 1. JC Mönchengladbach, PSV Köln, SSF Bonn, TSV Bayer Leverkusen, Bushido Köln.

Meldung: bis zum 23.4.2012 (Eingang) per E-Melder an Paul Golba, Scharrenbroicherstr.

55, 51503 Rösrath, Tel.: 01 57 / 73 17 91 27, E-Mail: Paul.Golba@gmx.de. Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen bar (keine Schecks!). Nachmeldungen: doppeltes Meldegeld.

Kontaktadresse des Ausrichters: Lutz Hartmann, Strutzgasse 12, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 0 21 96 / 8 31 51, E-Mail: lutz@jcw.k.de
Anfahrt: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, im Kreisverkehr die erste Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, an der nächsten Ampel links auf die B 51 n (Dellmannstraße), auf der B 51 n an der ersten Ampel rechts Richtung Innenstadt, nach ca. 50 m an der nächsten Ampel (Eich) links, im Kreisverkehr zweite Ausfahrt, danach rechts in die Kölner Straße, nach ca. 300 m (Markt) rechts in die Stockhauser Straße. Die Schule befindet sich auf der linken Seite.

Kreiseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV Hoffnungsthal.

Ort: TH der Förderschule Rösrath, Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath.

Datum: Samstag, 12. Mai 2012.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. ca. 9:45 Uhr Beginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich und U 14 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich.

Modus U 11: in gewichtsnahen Pools.

Matten: 2.

Meldung: per E-Melder an Stephanie Steinke, Arnikaweg 22, 51109 Köln, E-Mail: stephanie.steinke@web.de

Meldegeld: 6,00 € pro Judoka in der U 14, 7,00 € pro Judoka in der U 11.

Meldeschluss: 7.5.2012.

Wegbeschreibung: A 3 Abfahrt Rösrath/Lohmar-Nord, Richtung Rösrath, in Rösrath der Ausschilderung Schul- und Sportzentrum Freiherr-vom-Stein-Straße folgen, daran vorbei fahren, nächste Straße (vor dem Wald) links in den Paffrather Weg;

A 4 Abfahrt Moitzfeld, über Bensberg nach Forsbach, nach Ortsausgang Forsbach nach ca. 1 km rechts (vor dem Sportplatz) in den Paffrather Weg.

Bochum/Ennepe

Kreiseinzelseisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: 1. Hattinger Judo- und Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

Tag: Sonntag, 13. Mai 2012.

Ort: Sporthalle Talstraße (am Hallenbad), 45525 Hattingen/Ruhr.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: 3 Matten 5 x 5 m.

Meldung: weiblich: Annelie Hegemann, Lewackerstr. 17, 44879 Bochum, Tel.: 02 34 / 9 82 24 08, E-Mail: annelie.hegemann@gmx.de; männlich: Martin Rogausch, Zum Kämpchen 53, 44807 Bochum, Tel.: 02 34 / 4 38 07 79, E-Mail: Martin.Rogausch@gmx.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten:

Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Kto.-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 7.5.2012 (Eingang).

Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung die Kreisjugendleitung informieren, ob sie an den BEM teilnehmen. Die qualifizierten Kämpfer/innen müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (7,50 €) für die BEM entrichten.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Weber, Friedrich Str. 14, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.

Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße.

A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein: diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastraße verwiesen.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Bielefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

- siehe Kreis Gütersloh -

Bonn

Listenföhrerlehrgang in Neunkirchen-Seelscheid

Ausrichter: TSV Seelscheid 1920 e.V.

Ort: Mehrzweckhalle Seelscheid, Breite Str. 28, 53819 Neunkirchen-Seelscheid.

Datum: Samstag, 5. Mai 2012.

Zeitplan: 9:30 - ca. 16:30 Uhr.

Meldegeld: 5,00 € Eigenanteil.

Meldung: an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldeschluss: 30.4.2012 (Eingang).

Teilnehmer: ab 14 Jahren. Der Lehrgang findet ab 12 Teilnehmern statt. Maximale Teilnehmerzahl 30, nach Eingang.

Anfahrt: über die A 3: bis Ausfahrt 31 (Lohmar), dort auf die B 56 und dieser in Richtung Much/Neunkirchen-Seelscheid folgen, in Seelscheid an der Ampel nach links in die Breite Straße. Die Halle befindet sich ca. 300 m den Berg

hinab auf der linken Seite hinter der Buswende; über die A 4: bis Ausfahrt 24 (Bielstein/Dra-benderhöhe), dort auf die B 56 und dieser in Richtung Much/Neunkirchen-Seelscheid folgen, durch Much hindurch der B 56 weiter in Richtung Siegburg/Neunkirchen-Seelscheid folgen, in Seelscheid an der Ampel nach rechts in die Breite Straße. Die Halle befindet sich ca. 300 m den Berg hinab auf der linken Seite hinter der Buswende;

über die A 560: bis Ausfahrt 2 (Sankt Augustin), dort auf die B 56 und dieser in Richtung Much/Neunkirchen-Seelscheid folgen, in Seelscheid an der Ampel nach links in die Breite Straße. Die Halle befindet sich ca. 300 m den Berg hinab auf der linken Seite hinter der Buswende. Geparkt werden kann an der Halle sowie ca. 150 m weiter den Berg hinab auf der rechten Seite am Ehrenmal.

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.

Datum: Sonntag, 13. Mai 2012.

Ort: Turnhalle des Siebengebirgen Gymnasium, Im Krahfuss, 53604 Bad Honnef.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: 2.

Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des TV Eiche Judo, SSK Bad Honnef, BLZ: 380 512 90, Konto Nr: 136788 bis 10.5.2011, Stichwort: KEM U14 und Vereinsname.

Meldeschluss: 7.5.2012 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Anreise: B 42 Richtung Bad Honnef, Abfahrt Bad Honnef Ortsteil Rhöndorf, nach ca. 2 Km links hoch Wilhelmsstraße, Frankenweg, Spießgasse, im Krahfuß (Hinweisschilder Judo beachten).

Eintritt: frei.

Düsseldorf

Kreiseinzeltturnier der Frauen und Männer für die Kreise Wuppertal und Düsseldorf in Solingen

- siehe Kreis Wuppertal -

Duisburg

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

Ort: Sporthalle der Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.

Datum: Sonntag, 13. Mai 2012.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich, Frauen U 17 und Männer U 17.

Matten: 2 Matten 6 x 6 m.

Modus: Doppel KO-System, bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden. In der U 11 werden alle Kämpferinnen und Kämpfer ausgewogen und in gewichtsnaher Pools eingeteilt.

Meldungen: bis zum 7.5.2012 per E-Melder an Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de

Meldegeld: 5,00 EUR je Kämpfer/in, zu zahlen nach dem Wiegen.

Hinweis für die U 14: Die Plätze eins bis vier (männlich und weiblich) in jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaften am 20. Mai 2012. Das Meldegeld muss bei den Kreismeisterschaften vor der Siegerehrung bezahlt werden, ansonsten rückt der Nächstplatzierte nach.

Wegbeschreibung: A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder/Jugendliche 1,00 €.

Essen

Altenessener Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: Judo-Club-Altenessen e.V.

Ort: Grundschule an der Rahmstr. 174, Essen-Altenessen.

Zeitplan: Samstag, 28. April 2012: 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich.

Sonntag, 29. April 2012: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.

Mattenzahl: 2 Matten 5 x 5 m.

Meldung: Meldet bitte vorab per E-Mail die Anzahl der Starter an n_szewczyk@web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer, bar vor der Waage.

Gütersloh

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.

Tag: Sonntag, 13. Mai 2012.

Ort: Sporthalle der Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33334 Gütersloh.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer. 10:00 - 10:15 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.

Matten: drei.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de

Meldegeld: U 14: 6,00 €; U 11, U 17, Frauen und Männer: 7,50 €; auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, Kto. 200532305, BLZ 478 601 25. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Doppeltes Meldegeld bei verspätet eingehenden Meldungen und Nachmeldungen.
Meldeschluss: 7.5.2012.

Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, Tel.: 01 71 / 6 73 32 76.

Sonstiges: Die Qualifizierten zu den BEM U 14 müssen noch am Wettkampftag durch Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Kleve

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judo- Club Haltern 1978 e.V.
Termin: Samstag, 12. Mai 2012.

Ort: Sporthalle Am Motenhof, 46459 Rees-Haldern.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich, Frauen U 17 und Männer U 17.

Matten: 2 Matten 5 x 5 m.

Meldungen: bis zum 7.5.2012 vereinsweise auf Meldelisten mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht an ralfgnoss@gmx.de und in Kopie an ilona.ehringfeld@judo-club-haldern.de

Meldegeld: 6,00 € pro Kämpfer/in für die U 14; 7,00 € pro Kämpfer/in für die U 11 und U 17; vereinsweise auf das Konto des Judo-Club Haltern 1978 e.V., Konto-Nr. 5005700010, BLZ 358 602 45 bei der Volksbank Emmerich-Rees eG (Zahlungsbeleg bitte am Turniertag vorlegen).

Hinweis: Qualifizierte Kämpfer/innen der U 14 müssen am gleichen Tag das Meldegeld für die BEM U 14 bei der Kreisjugendleitung in bar entrichten.

Erreichbarkeit am Wettkampftag: Birgit Zahnow, mobil: 01 51 / 20 46 75 40.

Köln

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

SG-Pokal der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: SG Köln- Worringen.

Ort: Sportzentrum Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln.

Zeitplan: Samstag, 12. Mai 2012: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. **Sonntag, 13. Mai 2012:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: vier.

Meldeschluss: 7.5.2012.

Meldung: per E-Mail an B.Pape1@gmx.de. Für die Meldung muss der E-Melder benutzt werden (Name, Altersklasse, Verein, Gewicht).

Meldegeld: 6,00 € pro Kämpfer, zahlbar am Veranstaltungstag. Meldungen verpflichten zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Startgeld.

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Claudia Hettinger, mobil: 01 70 / 2 01 93 25.

Hinweis: Das Meldegeld für die BEM U14 muss am Tag der KEM entrichtet werden.

Anreise: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, rechts Richtung Worringen, in den zwei Kreisverkehren jeweils die 2. Ausfahrt, nach Ortseingang Worringen 1. Straße rechts Erdweg Sportzentrum.

Eintritt: 2,00 € (Erwachsene).

Krefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Moers

Ausrichter: KSV Moers 1899 e.V.

Datum: Samstag, 12. Mai 2012

Ort: Neue Sporthalle der GS-Geschwister-Scholl-Schule, Römerstr. 522, 47443 Moers.

Zeitplan: 17:00 - 17:15 Uhr Waage Männer. 17:15 - 17:30 Uhr Waage Frauen. Bei hoher Teilnehmerzahl verlängert sich die Waagezeit.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldung: namentliche Meldung per E-Melder an Jessica Rips, E-Mail: jessicarips@yahoo.de
Meldeschluss: 7.5.2012 (Datum Poststempel/ Mail-Eingangdatum).

Meldegeld: 6,00 €, am Tag der Veranstaltung (bei verspäteter Meldung 12,00 €).

Ansprechpartner: Pasquale Commatteo, mobil: 01 72 / 2 60 67 04.

Anreise: von der A 40 Essen, Duisburg kommend Ausfahrt/Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, rechts halten (Nord) auf L 237 Richtung Moers, 1. Ampel an ARAL-Tankstelle vorbei, geradeaus weiter, 2. Ampel geradeaus, nach ca. 300 m auf der rechten Seite (ca. 50 m vor der 3. Ampel) befindet sich die Neue Sporthalle. Parkmöglichkeit direkt auf dem Schulparkplatz.

vom Moerser Kreuz (A 57/A 40) kommend: weiter A 40 Richtung Duisburg, nächste Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, auf den Zubringer in Richtung Moers, 1. Ampel an ARAL-Tankstelle vorbei, geradeaus weiter, 2. Ampel geradeaus, nach ca. 300 m auf der rechten Seite (ca. 50 m vor der 3. Ampel) befindet sich die Neue Sporthalle. Parkmöglichkeit direkt auf dem Schulparkplatz.

Recklinghausen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V., Judoabteilung.

Ort: Wilhelm-Winter-Sporthalle des Willy-Brandt-Gymnasiums, Otto-Hue-Straße (Schulzentrum), 45739 Oer-Erkenschwick.

Datum: Sonntag, 13. Mai 2012.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waa-

ge Jugend U 14 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: per Diskmelder an kreisjugend@judo-re.de

Meldeschluss: 7.5.2012.

Meldegeld: 6,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.

Hinweis: Alle Qualifizierten (U 14) müssen das Meldegeld für die BEM bei den KEM zahlen.

Anreise: Richtung Oer-Erkenschwick Stadtmitte, dann Schulzentrum, Dreifeldsporthalle, Otto-Hue-Straße/Christoph-Stöver-Straße.

Eintrittsgeld: Erwachsene 1,00 €, Kinder/ Jugendliche haben freien Eintritt.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 in Neubeckum

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.

Termin: Sonntag, 13. Mai 2012.

Ort: Kopernikus-Gymnasium, Vellerner Str. 15, Neubeckum.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldungen: bis 7.5.2012 per E-Mail an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, E-Mail: SchwemmerT@aol.com, unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang, Kyu-Grad.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in U 14; 7,00 € pro Teilnehmer/in U 11; zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

Sonstiges: Bei der Altersklasse U 14 sind die ersten Vier jeder Gewichtsklasse für die Bezirkseinzelmehrschaften qualifiziert. Das Meldegeld dafür ist unmittelbar zum Ende der Kreis-EM zu bezahlen.

Wuppertal

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Samstag, 12. Mai 2012.

Ort: Sporthalle Humboldt-Gymnasium, Humboldtstr. 5, 42719 Solingen.

Zeitplan: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich, U 14 weiblich und Frauen U 17. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer U 17.

Wettkampfmodus: Doppeltes Ko-System; in

der U 11 Poolsystem. Gewichtsklassen können zusammengelegt werden.

Mattenzahl: zwei bis drei.

Meldungen: an Karsten Labahn, Deller Str. 54 c, 42781 Haan, mobil: 01 79 / 3 13 40 10.

Meldegeld: U 14: 6,00 €; U 11 und U 17: 7,00 €; zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 7.5.2012 (Eingang der Startkarten).

Hinweis: Das Meldegeld für die BEM U 14 muss am Tag der KEM bezahlt werden.

Anreise: A 46 Ausfahrt Haan-Ost, Richtung Haan-Stadtmitte, auf der B 228 bis zur Post, dann links in die Martin-Luther-Straße, bis zum Kreisverkehr 1. Ausfahrt in die Haaner Straße, bis zur großen Ampelkreuzung, dann links auf die Weyer Straße. Die Halle liegt auf der rechten Seite.

Kreiseinzeltourier der Frauen und Männer für die Kreise Wuppertal und Düsseldorf

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Samstag, 12. Mai 2012

Ort: Sporthalle Humboldtgymnasium, Humboldtstr. 5, 42719 Solingen.

Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen.

15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer.

Wettkampfmodus: Doppeltes Ko-System. Gewichtsklassen können zusammengelegt werden.

Mattenzahl: zwei bis drei.

Meldungen: an Karsten Labahn, Deller Str. 54 c, 42781 Haan, mobil: 01 79 / 3 13 40 10.

Meldegeld: 7,00 €, zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 7.5.2012 (Eingang der Startkarten).

Anreise: siehe „Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und Kreiseinzeltourier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17 und Männer U 17“.

Listenführerlehrgang in Remscheid

Datum: Sonntag, 13. Mai 2012.

Zeit: 9.00 - 16.00 Uhr, mit Lizenz ggf. verkürzt.

Ort: Gaststätte des RTV, Theodor-Körner-Str. 6, 42853 Remscheid.

Zielgruppe: Alle Judokas ab 13 Jahren und dem 6. Kyu, oder erfahrene erwachsene Wettkampfhelfer, ausgebildete Listenführer zur Lizenzverlängerung. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird der Lehrgang geteilt: Lizenzerwerb 8 UE, Lizenzverlängerung 4 UE.

Referenten: Christian Spiecker, ggf. Panajotis Papadopoulos.

Anmeldung: per E-Mail bis 7.5.2012 an Christian.Spiecker@gmail.com (Tel.: 0 20 53 / 4 24 53 63. Bitte mit Angabe, ob bereits eine Lizenz vorhanden ist.

Teilnehmergebühr: 5,00 €.

Mitzubringen: Judopass, Schreibzeug, Listenführerausweis (soweit bereits vorhanden, wenn nicht ein Passbild).

QUALIFIZIERUNG

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 37/12

Ort: Hagen (Heinitzstr. 12, 58097 Hagen).

Datum: Sonntag, 6. Mai 2012.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr. Ende 17:00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Jugendsportordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom Trainer am Mattenrand, Vorbereitung auf den 1. Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.

Referenten: Brigitte Müller und Fritz Salewsky.
Zielgruppe: Trainer C - Lizenz- und Dan-Prüfungsanwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichterwesen interessieren.

Umfang: 8 LE.

Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.

Kosten: 5,00 € (Barzahlung vor Ort).

Anmeldung: mit dem offiziellen Anmeldeformular, möglichst umgehend an Manfred Halverscheid, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen oder per Email: info@sport-in-gym.de

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2012

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
Stempel und Unterschrift des Vereins

Trainer C - Lizenzverlängerung Breitensport - LG 06/12

Ort: Köln-Worringen.

Datum: Sonntag, 17. Juni 2012.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Training mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung der Entwicklungsphasen.

Referenten: Claire Bazynski und Ulla Liefmann.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.6.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: zwei.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo/BSNW.

Sportliche Leitung: Behinderten-Beauftragter.

Meldegeld: 10,00 € pro Mannschaft (5 Judokas), für jeden weiteren Judoka pro Mannschaft zusätzlich 1 € Meldegeld (zu bezahlen bei der Wettkampfleitung).

Meldeschluss: 1.5.2012.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeekweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn vereinsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Dülmen-Nord (Nr. 5) Richtung Dülmen-Offen, Ausfahrt Dülmen-Buldern (B 474), nach 1,2 km im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt rechts (L 551) Richtung Appelhülsen-Buldern, nach 3,3 km links Richtung Nottuln (K 13), nach 1,4 km links abbiegen hinter der Autobahnunterführung, nach 0,7 km rechts Richtung Karthaus und links halten nach 0,4 km links zum Anna-Katharinen-Stift Karthaus, Weddern 14, nach 0,2 km links Richtung Sportanlage, Werkstätten Karthaus Turnhallenparkplatz auf der rechten Seite.

G-JUDO

12. Offene Landesmannschaftsmeisterschaft im G-Judo als „Japanisches Turnier“ Damen - Herren - Jugend

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband

Ausrichter: DJK Dülmen.

Ort: Turnhalle des Anna-Katharinen-Stiftes Karthaus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

Datum: Sonntag, 6. Mai 2012.

Zeitplan: 11:00 Uhr Waage. 12:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 15:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung Weiß-Gelbgurt.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot von Ryo-Ashi-Dori, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2 - außer Tani-Otoshi.

Modus: Die 11. Offene Landesmannschaftsmeisterschaft für Geistigbehinderte wird als „Japanisches Turnier“ mit Trostrunde ausgetragen: Alle Kämpfer, die im 1. Kampf ausscheiden, dürfen in einer Trostrunde erneut antreten. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Wertungen für weibliche und männliche Judokas.

Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können

NWJK

Kreis Bochum/ Ennepe

Dan-Vorbereitungslehrgang

Veranstalter: NWJK Kreis Bochum-Ennepe.
Ausrichter: VfL Gevelsberg (1), DSC Wanne-Eickel (2), Sportunion Witten-Annen (3).
1 und 2 Schwerpunkt Kata, 3 Boden- und Standtechnik.

Ort: (1) Turnhalle Pestalozzischule, Teichstr. 20, (2) Herne, Königsstr. 25, (3) Sportzentrum Kälberweg 2.

Termine: (1) 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 10.09. / (2) 24.04., 08.05., 22.05., 12.06., 26.06., 11.09. / (3) 27.04., 11.05., 25.05., 15.06., 29.06., 14.09.

Zeit: (1) Montags 19:30 - 21:00 Uhr, (2) Dienstags 19:30 - 21:15 Uhr, (3) Freitags 18:30 - 20:45 Uhr.

Kampfrichterlehrgang: 06.05.2012 in Hagen.

Prüfungstermin: 26.09.2012 in Witten.

Teilnehmer: Prüfungsaspiranten 1. bis 5. Dan.

Teilnehmergebühr: keine.

Referenten: Fritz Salewski, 6. Dan, Volker Gößling, 6. Dan, Wolfgang Thies, 5. Dan.

Anmeldung: am ersten Lehrgangstag. Ab 4. Dan aufwärts bitte Vorabinfo über die Kata.

Kreis Düsseldorf

NWJK-Technik-Lehrgang „Gokyo“

Datum: Samstag, 12. Mai 2012.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 84, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Einführung in die Gokyo.

Referent: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan.

Eingeladen sind: alle interessierten Judokas.

Teilnehmergebühr: 5,00 €

Hinweis: Teilnahme nur im weißen Judogi.

Anmeldung: ist nicht erforderlich.

Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE bestätigt.

Kreis Köln

Blau-/Braun-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: Pulheimer SC e.V.

Termine: Samstags, 19.05., 02.06., 09.06. und 16.06.2012.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo, Zur Offenen Tür 13, 50259 Pulheim (www.psc-budo.de/index.php?id=2288).

Themen: Anwendungsaufgaben der Prüfungsordnung ab dem 5. Kyu, Übergänge Stand/Boden, Randori-Aufgaben der Prüfungsordnung.

Referenten: N.N.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüfung zum Blau-

oder Braungurt ablegen wollen und alle anderen Interessenten.

Sonstiges: An der Prüfung können alle Judokas teilnehmen, welche die Prüfungsvoraussetzungen erfüllen. Wer die Prüfung zum 1. Kyu im Verein ablegen möchte, sollte an mindestens drei Lehrgangstagen teilnehmen (entspricht 15 UE).

Kreis Recklinghausen

Ausbildungslehrgang zum 1. und 2. Kyu mit anschließender Prüfung

Termine/Zeit: Sonntag, 22. April 2012, 10:00 - 14:00 Uhr. Samstag, 28. April 2012, 13:00 - 17:00 Uhr. Samstag, 12. Mai 2012, 10:00 - 13:00 Uhr. Im Anschluss an den Lehrgang findet sofort die Prüfung statt. Diese Prüfung ist freiwillig und keine Pflicht.

Ort: (Neue) Klaus-Bechtel-Halle an der Fritz-Erler-Straße in Hertfen.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. und 2. Kyu, interessierte Trainer, Übungsleiter und Kyu-Prüfer.

Teilnehmergebühr: 10,00 €, bei Prüfungsteilnahme kommen noch mal 5,00 € hinzu. Prüfungsmarke und evtl. Urkunde sind zur Prüfung mitzubringen.

Anmeldungen: bis 16.4.2012 an Fax: 0 20 43 / 94 87 02 oder per E-Mail: kh.tobies@web.de
Gültiger Judo-Pass von Tori und Uke muss vorgelegt werden.

Kreis Steinfurt

Kata-Lehrgang

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Ausrichter: JG Ibbenbüren.

Datum: Sonntag, 29. April 2012 und Sonntag, 6. Mai 2012.

Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Referent: Heinz Aschhoff, Bezirks-Kata-Beauftragter, 6. Dan.

Teilnehmer: Alle, die sich auf eine Kata vorbereiten wollen oder die einfach nur Lust auf Kata haben.

Gebühr: keine.

Anmeldung: über den Verein bis zum 22.4.2012 an bryan.conrad@nwdk.de
Bitte mit angeben, ob es sich um eine Kyu- oder Dan-Vorbereitung handelt. Bei Dan den angestrebten Grad angeben.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), weißer Judogi.

Sonstiges: Am 29.4. liegt der Schwerpunkt auf der Kyu-Vorbereitung. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreis Unna/Hamm

Prüfungsvorbereitungslehrgänge Standtechniken

Termine: Sonntag, 29. April 2012 und Sonntag, 6. Mai 2012.

Zeit: jeweils 9:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Dojo des Lüner SV, Turnhalle der Viktoria-schule, Augustastr. 1, 44534 Lünen.

Leitung: KDV Wilko Böcker.

Referenten: Axel Hadac, Jörg Schönfeld.

Teilnehmergebühr: Tori 5,00 € je Einzeltermin. Teilnahme wird als Nachweis für die Zulassung zur Kyu-Prüfung auf Vereinsebene im Pass bestätigt. Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenfrei

Meldung: formlose Meldung per E-Mail an: kdvdv@onlinehome.de. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, eMail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Der Lehrgang dient der Prüfungsvorbereitung für die Kyu- und Dan-Prüfungen im Bereich der Standtechniken.

Kata-Lehrgänge für Kyu-Prüfungen

Termine: Dienstags, 22. Mai, 5. Juni und 19. Juni 2012.

Zeit: jeweils 17:45 - 20:15 Uhr.

Ort: Dojo des SuS Oberaden, Turnhalle der Preinschule, Hermannstr. 5, 59192 Bergkamen.

Leitung: KDV Wilko Böcker.

Referent: Günter Heils.

Teilnehmergebühr: Tori 5,00 € je Einzeltermin. Teilnahme wird als Nachweis für die Zulassung zur Kyu-Prüfung auf Vereinsebene im Pass bestätigt. Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenfrei.

Meldung: formlose Meldung per E-Mail an: kdvdv@onlinehome.de. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Der Lehrgang dient der Vorbereitung auf die Kata-Gruppen der Nage no Kata innerhalb der Kyu-Prüfungsordnung des DJB: für den 1. Kyu - Te waza (Uki otoshi - Seoi nage - Kata guruma), für den 2. Kyu - Ashi waza (Okuri ashi barai - Sasae tsuri komi ashi - Uchi mata), für den 3. Kyu - Koshi waza (Uki goshi - Harai goshi - Tsuru komi goshi).

Prüfungsvorbereitungslehrgänge Bodentechniken

Termine: Samstag, 26. Mai 2012 und Samstag, 2. Juni 2012.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo des Lüner SV, Turnhalle der Viktoria-schule, Augustastr. 1, 44534 Lünen.

Leitung: KDV Wilko Böcker.

Referent: Roman Marowski.

Teilnehmergebühr: Tori 5,00 € je Einzeltermin. Teilnahme wird als Nachweis für die Zulassung zur Kyu-Prüfung auf Vereinsebene im Pass bestätigt. Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenfrei.

Meldung: formlose Meldung per E-Mail an: kdvdv@onlinehome.de. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Der Lehrgang dient der Prüfungsvorbereitung für die Kyu- und Dan-Prüfung im Bereich der Bodentechniken.



Kampfrichter- und Listenführer-ausbildung

Veranstalter/ Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referent: Ralf Müller, Kampferferent, 5. Dan Goshin Jitsu.

Datum: Samstag, 2. Juni 2012.

Zeit: 10.00 Uhr.

Ort: Sporthalle der Haupt- und Realschule Dellbrück, Dellbrücker Mauspfad, Köln-Dellbrück.

Anreise: BAB 3 Ausfahrt Köln Dellbrück, an der Ampel links auf die Bergisch Gladbacher Straße in Richtung Bergisch Gladbach/Dellbrück, dieser Straße ca. 2 km folgen, dann rechts in den Dellbrücker Mauspfad, nach ungefähr 700 m ist auf der linken Seite die Schule (Schild beachten).

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2012 auf unsere Webseite beachten.

Die Adresse der Geschäftsstelle: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V., Lohse Str. 3, 50733 Köln.



Techniken in der Bodenlage - Befreiungs- und Kontrolltech- niken für den Bodenkampf

Referent: Burak Büyükkaya, 1. Dan Jiu-Jitsu.
Datum: Samstag, 28. April 2012.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ausrichtungsort: Schule für Kampfkunst Wuppertal e.V., Hofaue 41-45, 42103 Wuppertal.
Teilnahme: alle Interessenten.
Kostenbeitrag: mit gültigem JJU/KBVD-Pass 10,00 €, andere Teilnehmer 15,00 €.
Haftung: in jeder Form ausgeschlossen.

Weitere Infos und Termine im Internet
www.jju-nw.de

AUSSCHREIBUNGEN

JU JUTSU



Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Prüfungsrelevante Themen.
Datum: Sonntag, 15. April 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 15. April 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 16.9.2012. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 22/23.9.2012 in Soest.

Prüferlizenz-Neuerwerb Teil 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 22. April 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Referent: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Hinweis: Anmeldung Teil 1 gilt automatisch auch für Teil 2. Neuanmeldung ist nicht erforderlich. DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Traine C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden
Thema: Realistische SV mit Hilfe von Ju Jutsu-Techniken Teil 1 - Level 2.
Datum: Samstag, 28. April 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Neue Turnhalle am Holterhöfchen, 40724 Hilden.
Referenten: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart

NRW, Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Bitte neben Gi - Freizeitkleidung, Schützer und Mattenschuhe mitbringen.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: Hebel- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 28. April 2012.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Sporthalle Wittighöfer Straße, Leeseer Weg.
Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend 5-11 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Heinsberg.
Thema: Wo rohe Kräfte sinnlos walten - Rangelei für Zwerge.
Datum: Samstag, 28. April 2012.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle an der Westpromenade, 52525 Heinsberg.
Referenten: Vera Rüh, Stefan Pütz.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Quettingen.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 28. April 2012.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen-Quettingen.
Referent: Walter Halmes, 6. Dan - Trainerteam Ü40.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Traine C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Wurftechniken in Kombinationen.
Datum: Samstag, 5. Mai 2012.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Titaniastr. 5, 59067 Hamm, Schule „Auf der Geist“.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HSP Münster
Thema: Einsatz von Alltagsgegenständen in der SV.
Datum: Samstag, 12. Mai 2012.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Horstmarer Landweg 62 a, 48149 Münster.
Referent: Jochen Posmyk, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld
Thema: Sinnvolle Kombinationen gem. Angriffskatalog.
Datum: Samstag, 19. Mai 2012.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: 57223 Kreuztal-Littfeld, Turnhalle der Grundschule.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Nettetal.
Thema: Fighting für Interessierte.
Datum: Samstag, 19. Mai 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Sandra Palm.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Ehrentrup.
Thema: SV-Techniken mit Spiel und Spaß.
Datum: Samstag, 19. Mai 2012.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: 32791 Lage, Sportzentrum Werreanger, Breite Str. 30.
Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

4. Kaderlehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Sport-Union Witten-Annen.
Thema: Vorbereitung DEM.
Datum: Samstag, 19. Mai 2012.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: 5,00 / 10,00 €.

Prüferlizenzverlängerung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Datum: Sonntag, 20. Mai 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Referent: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 10,00 €.
Bezahlung: bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen. Verwendung: Prüferlizenzverlängerung 1/2012, Name, Vorname. Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorlegt werden.
Anmeldeformular (NWJJV-Homepage) spätestens drei Wochen vorher an den Prüfungsreferenten senden.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Coesfeld
Thema: Prüfungsrelevante Themen.
Datum: Sonntag, 20. Mai 2012.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg
Thema: Prüfungsrelevante Themen.
Datum: Sonntag, 20. Mai 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Städtisches Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Referent: Prüfer aus dem Bezirk.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Kihaku Dremmen.
Thema: Kurzstock-Einsatz.
Datum: Samstag, 2. Juni 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sebastianusstraße, 52525 Heinsberg-

Dremmen.
Referent: Alexander Kuhl, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Quettingen
Datum: Samstag, 2. Juni 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sporthalle der GHS, Neukronberger Str. 81, 51381 Leverkusen.
Referenten: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Wurfprinzipien/Wurfvarianten.
Datum: Samstag, 2. Juni 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Coesfeld.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 3. Juni 2012.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 3. Juni 2012.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Vorbereitung 4

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS 05 Quettingen e.V.
Datum: Samstag, 16. Juni 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Neukronberger Str. 81, 51381 Leverkusen.

Referenten: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.

Kosten: 10,00 €.
Bezahlung: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Hinweis: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Kata

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Stolberg.
Thema: Traditionelle Kata.
Datum: Samstag, 16. Juni 2012.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Walter-Dobbelmann-Straße, 52223 Stolberg.
Referent: Dieter Call, 8. Dan, Beauftragter Kata.
Kosten: 15,00 €.

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Ehrentrop.
Datum: Samstag, 16. Juni 2012.
Zeit: Beginn 13:00 Uhr.
Ort: Sportzentrum Werreanger, Breite Straße, 32791 Lage.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Homepage des NWJJV e.V. beachten.
Datum: Sonntag, 17. Juni 2012.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeite für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Ferierendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Ferierendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



23. Nakayama-Gedächtnisturnier

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.
Art des Turniers: Nachwuchsturnier für 9. bis 1. Kyu, Einzel- und Mannschaftswettbewerbe.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte Gladbacher Straße, 47805 Krefeld.
Meldungen: per E-Mail an kontakt@karate-krefeld.de (sonst per Post an Karate Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevissenstr. 62 b, 47803 Krefeld).
Termin: Samstag, 8. September 2012.
Zeit: 10:00 Uhr.
Meldeschluss: 4.9.2012. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.
Startgebühren: Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft: 20,00 €. Bezahlung nur mit Verrechnungsscheck an oben genannte Anschrift mit dem Vermerk „Gedächtnisturnier Nakayama“.
Disziplinen: Kumite (Mannschaft: 3 Kämpfer): Gruppe A: Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren). Gruppe B: Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite). Gruppe C: Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite). Gruppe D: Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren). Gruppe E: Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu. Gruppe F: Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu. Gruppe G: Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).
Freikampf: 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari/ 1 Ippon, ohne Faustschutz:
 Jiyu Ippon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik.
 Sanbon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan.
Kata (grundsätzlich Flaggensystem - im Finale ist die Kata frei wählbar): Gruppe H: Kata Herren 3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1). Gruppe I: Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3). Gruppe J: Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1). Gruppe K: Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-4). Gruppe L: Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1). Gruppe M: Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu. Gruppe N: Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.
Wegbeschreibung: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) dann der Beschilderung folgen.
Internet: www.karate-krefeld.de/turnier
 Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab

7. Siegerner Stadtmeisterschaften

Ausrichter und Veranstalter: Bushido Siegen e.V., Untere Dorfstr. 165, 57074 Siegen, www.bushido-siegen.de
Datum: Samstag, 15. September 2012.
Ort: Rundturnhalle Hubenfeld, Höllewaldstraße, 57080 Siegen-Niederschelden.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr (Einlass 9:00 Uhr).
Anmeldung und Information: Chris-Uwe Hörnberger, Kohrweg 114, 57074 Siegen, mobil: 01 75 / 5 66 05 66, E-Mail: stadmeisterschaft@bushido-siegen.de
Meldeschluss: schriftlich per E-Mail oder per Post bis zum 11.9.2012.
Startgebühren: Einzel 6,00 € pro Disziplin und Starter; Team 15,00 € pro Disziplin und Team.
Verrechnungsscheck oder Überweisung: Bushido Siegen e.V., Konto-Nr.: 1181346, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen.
Übernachtung: Übernachtung im Dojo möglich. Fremdenverkehr/Zimmernachweis der Stadt Siegen, Tel.: 02 71 / 4 04 - 13 16.
Anfahrt: A 45 bis Siegen, Abfahrt 21 (Abfahrt Siegen).
Gruppen: Einteilung der Gruppen von A bis K: unterteilt in Jungen (=J) und Mädchen (=M). Beispiel: (AJ = Kata-Jungen, 5-8 Jahre, ab 9. Kyu, GM = Kumite-Mädchen, 8-11 Jahre,

ab 9. Kyu ...). Hinweis! Bei geringer Anzahl Teilnehmer in einer Gruppe werden Gruppen zusammengelegt.
Kata (Vorrunde: Flaggensystem, Finale: Punktesystem): A (J oder M), 5 - 8 Jahre ab 9. Kyu, Heian I, Finale: frei. B (J oder M), 9 - 11 Jahre ab 9. Kyu, Heian I - II, Finale: frei. C (J oder M), 12 - 14 Jahre ab 5. Kyu, Heian I - III, Finale: frei. D (J oder M), 12 - 17 Jahre ab 9. - 6. Kyu, Heian I - III, Finale: frei. E (J oder M), 15 - 17 Jahre ab 5. Kyu, Heian I - V, Finale: frei. F (J oder M), ab 18 Jahre ab 5. Kyu, Heian I - V, Finale: frei.
Kumite (Kihon und Jiyu Ippon Kumite: je 1 x Oi-Tsuki Jodan, 1x Oi-Tsuki Chudan, 1x Mae Geri / min. 1 Konter Fußtechnik / Jiyu Kumite (Shobu Ippon): 2 Min. Kampfzeit; Zahnschutz + Tief-/ Brustschutz Pflicht!):
 G (J oder M), 8 - 11 Jahre ab 9. Kyu, Kihon Ippon Kumite. H (J oder M), 12 - 14 Jahre 9.- 6. Kyu, Kihon Ippon Kumite. I (J oder M), ab 15 Jahre 9.- 6. Kyu, Kihon Ippon Kumite. J (J oder M), 12 - 14 Jahre ab 5. Kyu, Jiyu Ippon Kumite K (J oder M), 15 - 17 Jahre ab 5. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon). L (Jungen), 18 - 20 Jahre ab 3. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon). M (Jungen), ab 21 Jahre ab 3. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon). N (Mädchen), ab 18 Jahre ab 3. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon).
Kata-Team (Vorrunde: Flaggensystem, Finale: Punktesystem): O (gemischt): 8 - 14 Jahre ab 9. Kyu, Vorrunde: frei, Finale: frei. P (gemischt): ab 15 Jahre ab 9. Kyu, Vorrunde: frei, Finale: frei.
Kumite-Team (3 Kämpfer/innen pro Team): Q (Jungen), 15 - 17 Jahre ab 5. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon). R (Jungen), ab 18 Jahre ab 3. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon). S (Mädchen), ab 16 Jahre ab 5. Kyu, Jiyu Kumite (Shobu Ippon).
Modus: Regeln des DJKB.
Preise: Medaillen, Pokale und für den erfolgreichsten Verein eine Glasschale. Jeder Verein sollte nach Möglichkeit 1 oder 2 Kampfrichter stellen. Kampfrichterbesprechung 9:30 Uhr.
Kampfrichterorganisator: Bundeskampfrichter Moritz Kachel, mobil: 01 70 / 4 62 42 38, E-Mail: moritz.kachel@bushido-siegen.de
 Der Ausrichter und Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab.

Marc Stevens in Krefeld

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevissenstr. 62 b, 47803 Krefeld.
Termin: Samstag, 13. Oktober 2012.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte Gladbacher Straße, 47805 Krefeld.
Trainingszeiten: Samstag: 11:00 - 12:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. Pause. 15:00 - 16:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 16:30 - 18:00 Uhr 4. Kyu - Dan.
Prüfungen: Samstag bis zum 1. Kyu (DJKB).
Anfahrt: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) der Beschilderung folgen.
Kosten: Kinder bis 14 Jahre (Ausweis) 12,00 €, Erwachsene 15,00 €.
Info: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V., Tel.: 0 21 51 / 77 85 27, www.karate-krefeld.de, E-Mail: kontakt@karate-krefeld.de
Haftung: Der Ausrichter lehnt Haftung jeglicher Art ab.

Advent-Lehrgang mit Sensei Akita

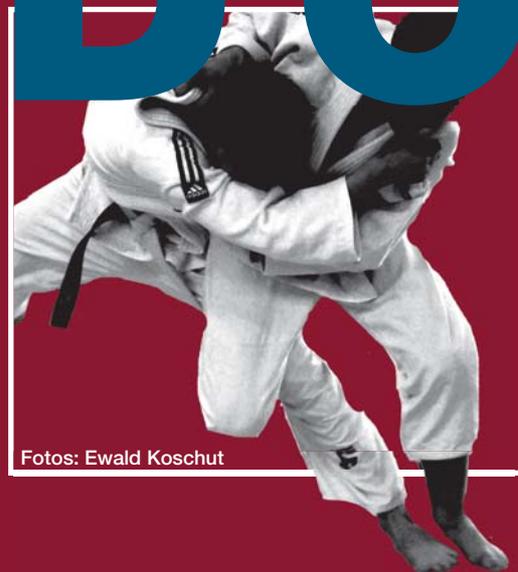
Ausrichter: Karate Dojo Shikoku Niederkrüchten e.V.
Termin: 30. November/1. Dezember 2012.
Ort: Bürgerhaus in Niederkrüchten-Elmpt, Schulstr. 25, 41372 Niederkrüchten.
Anfahrt: Niederkrüchten-Elmpt liegt am linken Niederrhein westlich von Mönchengladbach und ist von dort bequem über die A 52 Richtung Roermond zu erreichen, Ausfahrt Elmpt und dann der Beschilderung folgen (ca. 1 Minute bis zur Halle).
Trainingszeiten: Freitagabend, 19:30 - 21:00 Uhr, für alle gemeinsam. Samstag, 10:30 - 12:00 Uhr 9.-5. Kyu. 12:00 - 13:30 Uhr 4. Kyu - Dan. 14:00 - 15:30 Uhr 9.-5. Kyu. 15:30 - 17:00 Uhr 4. Kyu - Dan.
 Prüfungen (DJKB) sind Samstag nach dem letzten Training möglich.
Lehrgangsgebühr: Erwachsene 18,00 €, bis einschließlich 14 Jahre 15,00 €.
Info: E-Mail: kontakt@shikoku.de, Internet: www.shikoku.de
 Anschließend gemütliche Adventsparty im Bürgerhaus mit Buffet. Buffетка 7,50 €, bitte im Vorverkauf erwerben.
 Der Ausrichter übernimmt keine Haftung.

Termine

21. April 2012	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
28. April 2012	Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Münster
5. Mai 2012	Deutsche Meisterschaften Junioren und Senioren in Feldkirchen (Bayern)
12. Mai 2012	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
13. Mai 2012	Landeskampfrichterlehrgang in Wattenscheid
2. Juni 2012	NRW-Cup (Hellweg-Cup) in Wattenscheid
2. Juni 2012	Landesmeisterschaften Junioren und Senioren in Wattenscheid
16. Juni 2012	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
23. Juni 2012	Deutsche Meisterschaften Schüler und Jugend in Wattenscheid
30. Juli bis	
3. August 2012	Gasshuku in Konstanz
3. November 2012	JKA-Cup in Bottrop

14. Internationaler Sparda-Cup U15 männlich

JUDO



Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes

Sa. 21. April 2012 – ab 11.00 Uhr

So. 22. April 2012 – ab 10.00 Uhr

Gesamtschule Duisburg-Süd

→ www.itu15.de

→ www.psv-duisburg-judo.de



Layout und Gesamtherstellung www.setpoint-medien.de

